



SECURING THE FUTURE

# FINANZBERICHT 2025





# Auf einen Blick

Geht es um Sicherheit und Nachhaltigkeit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause, vertrauen Millionen von Menschen in aller Welt auf die Expertise von DEKRA. Neutral und unabhängig erfüllen wir als die führende nicht börsennotierte Expertenorganisation unseren satzungsgemäßen Auftrag.

Mit mehr als 48.000 Mitarbeitenden weltweit steht DEKRA in rund 60 Ländern auf fünf Kontinenten für innovative Dienstleistungen. Unter dem Leitmotiv „Securing the Future“ haben wir im Jahr 2025 unser 100-jähriges Bestehen gefeiert und unsere Vision konsequent weiterverfolgt: Wir sind der globale Partner für eine sichere und nachhaltige Welt.

Das umfassende Dienstleistungsangebot von DEKRA wird weltweit an mehr als 500.000 Kundinnen und Kunden vertrieben. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen, Gutachten sowie Industrie- und Bauprüfungen über Beratungs-, Schulungs- und Personaldienstleistungen bis zur Prüfung und Zertifizierung von analogen und digitalen Produkten und Systemen. Allein mit mehr als 500 Services unterstützt DEKRA die Transformation zu nachhaltigem Wirtschaften.

Darüber hinaus hilft DEKRA durch seinen Einsatz für sichere und ethische künstliche Intelligenz sowie Cybersicherheit mit, Vertrauen in neue Technologien (Digital Trust) aufzubauen und die damit verbundenen Herausforderungen zu meistern. Damit steht DEKRA als unabhängiger Dritter in einer digitalen Welt für die Sicherheit der Menschen.

## Kennzahlen der DEKRA SE

	2023	2024	2025
<b>Umsatz und Ergebnis</b>			
Gesamtumsatz in Mio. EUR	4.101,4	4.293,8	4.441,7
Auslandsanteil in %	37,9	38,0	39,0
Bereinigtes Betriebsergebnis (EBIT) in Mio. EUR	255,3	266,0	274,9
Bereinigte EBIT-Marge in %	6,2	6,2	6,2
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern (EBT) in Mio. EUR	237,9	243,3	248,2
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme in Mio. EUR	2.882,4	2.998,2	2.974,0
Eigenkapital in Mio. EUR	1.133,5	1.186,7	1.211,2
Eigenkapitalquote in %	39,3	39,6	40,7
<b>Mitarbeitende</b>			
Anzahl zum 31.12.	48.771	47.803	48.155

# Inhalt

**04 Vorwort des Vorsitzenden des Vorstands**

## **05 Konzernlagebericht**

### **06 Grundlagen des Konzerns**

07 Geschäftsmodell des Konzerns  
09 Ziele und Strategien  
09 Forschung und Entwicklung  
10 Integrität  
11 Nachhaltigkeitsmanagement  
12 Personalbericht

### **13 Wirtschaftsbericht**

14 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen  
14 Geschäftsverlauf  
16 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### **21 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht**

22 Risikobericht  
27 Chancenbericht  
28 Prognosebericht

## **30 Konzernabschluss**

31 Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
32 Konzernbilanz  
34 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung  
35 Konzern-Kapitalflussrechnung  
37 Konzernanhang  
97 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers  
101 Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrats





## Vorwort des Vorsitzenden des Vorstands

### Sehr geehrte Damen und Herren,

2025 war für DEKRA in mehrfacher Hinsicht ein ganz besonderes Jahr: Zum einen haben wir in diesem Jahr unser 100-jähriges Jubiläum mit unseren Mitarbeitenden, Kunden, Partnern und Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gefeiert. Zum anderen war dieses Jahr in einem noch nie dagewesenen Maß an Volatilität und geoökonomischen Verwerfungen gekennzeichnet, und das Wirtschaftswachstum in unserem Heimatmarkt Deutschland belief sich erneut auf nahezu null.

Doch auch in diesem herausfordernden globalen Umfeld ist DEKRA stabil geblieben: Dank des Engagements unserer mehr als 48.000 Mitarbeitenden in über 60 Ländern auf fünf Kontinenten konnten wir den Umsatz um 3,4 Prozent auf 4,4 Milliarden Euro steigern. Besonders ermutigend ist, dass wir unser Geschäft in allen Regionen, in denen wir tätig sind, ausbauen konnten.

DEKRA hat das Jubiläumsjahr auch genutzt, um die Unternehmensstrategie zu überprüfen und sie weiter auf die sich rasant entwickelnden Anforderungen der bestehenden und zukünftigen Absatzmärkte auszurichten. Schon heute sind wir Weltmarktführer bei Fahrzeugprüfungen und ein anerkannter Partner für die Prüfung, Zertifizierung und Inspektion von intelligenten und vernetzten Fahrzeugen, Produkten und Industrieanlagen – um nur einige Beispiele zu nennen. Unter dem Leitmotiv „Securing the Future“ und mit einem klaren Fokus auf Mobility, Digital Trust und Sustainability streben wir an, bis 2030 in all unseren Absatzmärkten eine führende oder zumindest eine Top-5-Position einzunehmen.

Einen wichtigen Meilenstein auf diesem Weg haben wir im Geschäftsjahr mit der Eröffnung des DEKRA Batterie Test Centers neben der Teststrecke am Lausitzring bereits erreicht. Unser Technologiezentrum im brandenburgischen Klettwitz erfüllt damit in allen Aspekten die modernsten Prüfanforderungen an die Mobilität der Zukunft.

Der mit der Digitalisierung einhergehende technologische Fortschritt und insbesondere die rasante Verbreitung von künstlicher Intelligenz (KI) erfordern von Expertenorganisationen ein kontinuierliches Überdenken, Anpassen und Verbessern bestehender Prüf- und Zertifizierungsprozesse.

Dank innovativer Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus hinweg wird DEKRA dazu beitragen, dass digitale Produkte und Dienstleistungen sicher und vertrauenswürdig sind. Daher bauen wir unsere Prüf- und Zertifizierungsdienstleistungen in diesem Bereich konsequent aus.

Wir sind davon überzeugt, dass integrierte Digital Trust Services, welche die Prüfung von Cybersicherheit, funktionaler Sicherheit und KI kombinieren, ein wichtiger Faktor für die Fortsetzung des Wachstumskurses von DEKRA im Jahr 2026 und darüber hinaus sein werden.

Stuttgart, im April 2026  
Der Vorsitzende des Vorstands  
DEKRA SE

Stan Zurkiewicz



# Konzern- lagebericht

## **06 Grundlagen des Konzerns**

- 07 Geschäftsmodell des Konzerns
- 09 Ziele und Strategien
- 09 Forschung und Entwicklung
- 10 Integrität
- 11 Nachhaltigkeitsmanagement
- 12 Personalbericht

## **13 Wirtschaftsbericht**

- 14 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 14 Geschäftsverlauf
- 16 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## **21 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht**

- 22 Risikobericht
- 27 Chancenbericht
- 28 Prognosebericht



# Grundlagen des Konzerns

06	<b>Grundlagen des Konzerns</b>
07	Geschäftsmodell des Konzerns
09	Ziele und Strategien
09	Forschung und Entwicklung
10	Integrität
11	Nachhaltigkeitsmanagement
12	Personalbericht

# Konzernlagebericht der DEKRA SE, Stuttgart, für das Geschäftsjahr 2025

## Grundlagen des Konzerns

### Geschäftsmodell des Konzerns

#### DEKRA sorgt für Sicherheit

DEKRA engagiert sich seit 100 Jahren für die Sicherheit von Menschen in allen Lebenssituationen. Was 1925 mit der technischen Überwachung von Kraftfahrzeugen begann, umfasst heute ein breites Spektrum an Dienstleistungen, insbesondere rund um das Prüfen, Testen und Zertifizieren von Kraftfahrzeugen, Produkten, Prozessen und Anlagen sowie Aus- und Weiterbildung. DEKRA ist bezogen auf den Umsatz weltweit die größte nicht börsennotierte Expertenorganisation in der TIC-Branche (Testing, Inspection, Certification) und profitiert vom anhaltenden und globalen Trend zu mehr Sicherheit und Nachhaltigkeit. Der satzungsgemäße Auftrag Sicherheit ist heute so gültig wie in den Anfängen.

Zum Jahresende 2025 beschäftigte DEKRA rund 48.200 Mitarbeitende in rund 60 Ländern auf fünf Kontinenten. Das weltweite Geschäft wird von der DEKRA SE mit Sitz in Stuttgart gesteuert. DEKRA hat zum 1. Januar 2025 seine bisher sechs Regionen in fünf Regionen zusammengefasst. Einzelne Länder der Region Central East Europe & Middle East wurden der Region North & Central Europe (NCE, vormals: North-West Europe) zugeordnet. Darüber hinaus wurden die Regionen Central East Europe & Middle East und South-West Europe in der neuen Region Southern Europe, Middle East & Africa (SEMEA) gebündelt. Südafrika wurde dabei aus der Region APAC herausgelöst und der Region SEMEA zugeordnet. Der Konzern führte in 2025 weltweit rund 34 Mio. Fahrzeugprüfungen durch. Das umfassende Portfolio an Dienstleistungen rund um das Kerngeschäft von DEKRA ist in fünf Service Divisions gebündelt.

#### In allen Regionen der Welt vertreten

Unter den Regionen ist die Region GSA (Germany, Switzerland, Austria) mit 2.722,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2.621,5 Mio. EUR) Umsatz der größte Markt, gefolgt von der Region SEMEA (Southern Europe, Middle East & Africa) zu der auch der zweite Heimatmarkt Frankreich gehört, mit 753,1 Mio. EUR (Vorjahr: 730,2 Mio. EUR). In der Region NCE (North & Central Europe) erzielte DEKRA einen Umsatz von 539,0 Mio. EUR (Vorjahr: 517,9 Mio. EUR). Zu den weiteren Fokusbörsenmärkten neben Europa zählen für DEKRA die Regionen APAC (Asia-Pacific) mit 261,0 Mio. EUR (Vorjahr: 260,7 Mio. EUR) Umsatz und Americas mit 166,4 Mio. EUR (Vorjahr: 163,5 Mio. EUR) Umsatz.<sup>1</sup>

#### Systematischer Ausbau des Produkt- und Dienstleistungsangebots

In seinen Service Divisions konzentriert sich DEKRA auf die Weiterentwicklung und Optimierung der Dienstleistungen in den entsprechenden Geschäftsfeldern. Im Zuge von Digitalisierung, Vernetzung und der wachsenden Bedeutung von Künstlicher Intelligenz (KI) und Cybersecurity entwickeln die Expertinnen und Experten von DEKRA Sicherheitslösungen von morgen und bekräftigen die Rolle von DEKRA als Vordenker für Sicherheit.

Das Serviceportfolio von DEKRA ist in den folgenden Service Divisions gebündelt:

#### Vehicles

DEKRA sorgt für die Sicherheit und Leistungsfähigkeit von Fahrzeugen aller Art im Straßenverkehr. Von Pkw und Motorrädern bis hin zu Lkw und Bussen werden umfassende Prüfdienstleistungen angeboten. Die Service Division Vehicles hält mit den neuesten technologischen Entwicklungen in der Automobilindustrie Schritt und unterstützt die Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit des Mobilitätssektors mit spezialisierten Dienstleistungen für diese neuen Technologien.

<sup>1</sup> Die Vorjahresangaben für SEMEA, NCE und APAC wurden angepasst, um die Vergleichbarkeit aufgrund der Umstrukturierung sicherzustellen.

Zu den Leistungen zählen periodische oder nicht periodische Fahrzeugprüfungen, Abgasuntersuchungen, Schadengutachten, Unfallanalytik, Fahrzeugbewertungen sowie Services für fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme, automatisierte Fahrsysteme und elektrische Fahrzeuge.

### **Digital Products**

DEKRA prüft und zertifiziert Produkte, damit sie einen sicheren Betrieb gewährleisten und gleichzeitig die Normen und Vorschriften für den Zugang zu lokalen wie globalen Märkten erfüllen. Die Service Division Digital Products fördert Sicherheit und Nachhaltigkeit in neuen technologischen Ökosystemen mit Prüf- und Zertifizierungslösungen, die die schnelle Entwicklung von Technologien und deren Integration in Produkte, Fahrzeuge und Dienstleistungen unterstützen.

Zu den Angeboten gehören Prüfungen der Produktsicherheit, der Cybersecurity sowie der Sicherheit von Modellen und Produkten der Künstlichen Intelligenz, Datenanalyse/Big Data, Konnektivitätsprüfungen, Automotive-Prüfungen, Prüfungen zu elektromagnetischer Verträglichkeit (EMV) und nicht ionisierender Strahlung (Radiofrequenz, RF) sowie Produktzertifizierungen und die Zertifizierung medizinischer Geräte.

### **Industrial Assets**

DEKRA bietet umfassende Sicherheitsinspektionen und -bewertungen in den Bereichen Gebäude, Infrastruktur und Industrieanlagen für Kundinnen und Kunden auf der ganzen Welt und nutzt dabei eine Vielzahl von Technologien sowie seine große Erfahrung. DEKRA setzt verschiedene Prüfmethoden ein, wie zum Beispiel visuelle und zerstörungsfreie/zerstörende Prüfungen sowie Remote- und Monitoringsysteme, die DEKRA selbst entwickelt und herstellt.

Die Service Division betreut die Kundschaft in allen Phasen über den gesamten Produktlebenszyklus: von der Machbarkeitsstudie über die Konstruktion bis hin zu Betrieb und Stilllegung. Zum umfangreichen Leistungsangebot und zu den Tätigkeitsfeldern zählen die Bereiche Baukontrolle, Brandschutz, Belüftung, Energieeffizienz, Druckgeräte, Anlagensicherheit, Schweißtechnik, Aufzüge und Krane, Maschinenpark, elektrische Anlagen, Umweltschutz (Boden, Wasser, Luft), erneuerbare Energien (Wind, Wasserstoff, etc.) sowie Asset Integrity Management.

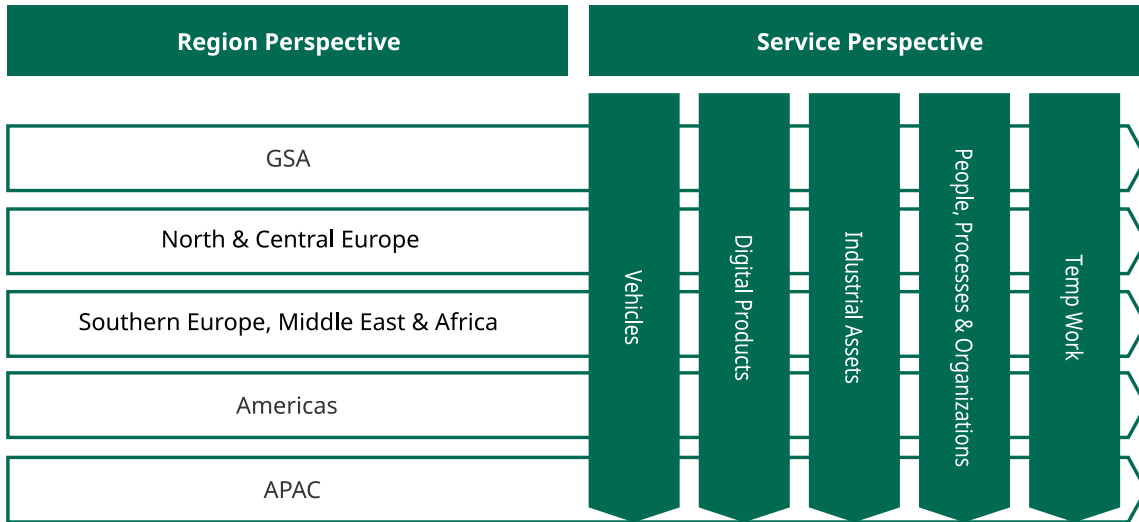
### **People, Processes & Organizations**

Qualifizierte Mitarbeitende und leistungsstarke Unternehmen profitieren von kompetenten Prüfungen, Zertifizierungen, Beratungen und Schulungen in verschiedenen Branchen und ihren Lieferketten. Durch den Einsatz moderner Tools und digitaler Technologien bieten erfahrene Auditoren, Experten und Trainer auf die spezifischen Anforderungen der Kundschaft abgestimmte Dienstleistungen an.

Die Service Division bietet Risiko-, Compliance- und Optimierungsdienstleistungen an, die sich mit Sicherheits- und Nachhaltigkeitsstandards befassen, und gestaltet so unter anderem folgende Themenfelder und Bereiche: Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Nachhaltigkeit, Managementsysteme, Verifizierung und Validierung, Prozesssicherheit, Informations- und Cybersicherheit, Automotive Business Improvement sowie Transport und Logistik.

### **Temp Work**

Temp Work bietet Know-how und Erfahrung in den Bereichen Personal-, Solutions-, Event- und Logistik- sowie HR-Management. Zu den Dienstleistungen gehören Arbeitnehmerüberlassung, Bewerbermanagement, Lösungen für das Personalmanagement sowie für das Veranstaltungs- und Logistikmanagement.



## Ziele und Strategien

### Globaler Partner für eine sichere und nachhaltige Welt

Die strategische Ausrichtung und die operative Führung von DEKRA stehen unter dem Leitgedanken des stabilen und gesunden Wachstums. Fachliche Kompetenz, Innovationskraft und Kundennähe bleiben daher die primäre Aufgabe. Unter dem Leitmotiv „Securing the Future“ hat DEKRA im Berichtsjahr seine Strategie „IMPACT 2030+“ entwickelt und an drei großen Trends ausgerichtet: erstens an der Digitalisierung und schnellen Entwicklung von KI-Anwendungen, zweitens an der wachsenden Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen aufgrund des Klimawandels und drittens an den Veränderungen im globalen Handels- und Regulierungsumfeld.

Im Zentrum von „IMPACT 2030+“ stehen existierende und neue TIC-Dienstleistungen in den Zukunftsfeldern Mobility, Digital Trust und Sustainability. In allen Märkten, in denen DEKRA aktiv ist, wird ein Platz unter den Top 5-Anbietern weltweit angestrebt. Im Heimatmarkt Deutschland und insgesamt in Europa will DEKRA seine führende Position als TIC-Anbieter unter den nicht börsennotierten Organisationen halten. Zu den weiteren Zielen bis 2030 zählen ein deutliches Umsatzwachstum im TIC-Kerngeschäft sowie eine signifikante Steigerung der EBIT-Marge.

Um seine Ziele zu erreichen, setzt DEKRA im Rahmen von „IMPACT 2030+“ weiterhin auf die konsequente Digitalisierung interner und kundenbezogener Prozesse sowie auf hohe Agilität und Produktivität der global aufgestellten Organisation. Dadurch kann DEKRA das Potenzial von Innovationen, zum Beispiel rund um KI und Automatisierung, für sich nutzen und seine „High Performance Culture“ weiter stärken.

Diesem Anspruch hat sich DEKRA im Geschäftsjahr 2025 mit ganzem Einsatz gewidmet. Dabei spielt die digitale Transformation eine bedeutende Rolle. DEKRA ist zwar schon heute ein weltweit anerkannter Partner für die Prüfung, Zertifizierung und Inspektion intelligenter und vernetzter Kraftfahrzeuge, Produkte und Anlagen, doch die digitale Kompetenz wurde im Berichtsjahr auf der Basis einer umfassenden Digitalstrategie konsequent weiterentwickelt. Das beginnt intern bei einer modernen, globalen IT und neuen Arbeitsformen, umfasst die digitale Interaktion mit Kundinnen und Kunden und geht bis zu neuen und datengetriebenen Dienstleistungen. DEKRA hat seine Prozesse weiter digitalisiert, technisches Know-how weiter ausgebaut und über Innovations- und Technologiepartnerschaften die Digitalisierung seiner Märkte mitgestaltet und neue Geschäftsfelder aufgebaut.

## Forschung und Entwicklung

### Testscenarien für automatisierte Mobilität

Für DEKRA als Sachverständigenorganisation gewinnen Forschungsprojekte und Kooperationen mit Partnern rund um die Entwicklung von innovativen digitalen Prüf- und Zertifizierungsservices weiter an Bedeutung. Im Berichtsjahr ist beispielsweise das dreijährige Forschungsprojekt LAURIN abgeschlossen worden. DEKRA war Konsortialführer des vom Bundesministerium für Digitales und

Verkehr geförderten Projekts, an dem zudem das Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI (Dresden), die iMAR Navigation GmbH (St. Ingbert), die Smart Mobile Labs AG (München) und die TraceTronic GmbH (Dresden) beteiligt waren.

### Hochvolt-Batterien auf Herz und Nieren prüfen

Auf die Prüfanforderungen der Mobilität der Zukunft hat sich das Unternehmen mit dem DEKRA Batterie Test Center vorbereitet, das im Berichtsjahr nach 15-monatiger Bauzeit am Lausitzring eröffnet worden ist. Die Kundschaft aus der Automobil- und Zulieferindustrie wird hier mit einem umfassenden Spektrum an Batterietests unterstützt. Zu mechanischen Untersuchungen, Leistungs- und Umweltprüfungen kommen sogenannte Missbrauchstests, bei denen Batterien Belastungen weit jenseits ihrer regulären Verwendung ausgesetzt werden. Alle Dienstleistungen werden entwicklungsbegleitend und im Rahmen von Homologation, Zertifizierung und Qualitätssicherung bzw. Marktüberwachung angeboten.

### Vertrauen im digitalen Zeitalter

Im digitalen Zeitalter hängt der Erfolg von Produkten und Dienstleistungen immer stärker vom Vertrauen der Kundschaft ab. So sind etwa Fahrzeuge oder Industrie- und Konsumgüter zunehmend drahtlos vernetzt und softwaredefiniert. Damit wächst der Bedarf, die Sicherheit umfassend zu testen. Im Mittelpunkt stehen neben der Dimension Cybersicherheit auch die Funktionale Sicherheit von Produkten sowie die Prüfung von KI-Anwendungen. DEKRA hat im Berichtsjahr diese bisher getrennten Bereiche zu einem Angebot zusammengefasst. Mit dem „Digital Trust“-Service wird erstmals die integrierte Prüfung und Zertifizierung dieser drei Dimensionen aus einer Hand möglich.

### Integrität<sup>2</sup>

#### Compliance Management System

Bei DEKRA ist Compliance mehr als ein Regelwerk – sie bildet die Grundlage einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und prägt die gesamte Unternehmenskultur. Im Zentrum steht dabei der Anspruch, dass sämtliche geschäftlichen Aktivitäten im Einklang mit relevanten Gesetzen, internen Vorgaben und regulatorischen Bestimmungen erfolgen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Vermeidung von Risiken. Um Verstöße bereits im Vorfeld zu verhindern, setzt DEKRA auf Prävention und Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Denn nur wer mögliche Gefahren erkennt, kann diese wirksam vermeiden oder zumindest begrenzen. Unterstützt wird dies durch Schulungen, Beratungsangebote und klar formulierte Richtlinien, die Sicherheit bei Entscheidungen und Handlungen geben. Ein Beispiel hierfür sind der DEKRA Code of Conduct und die Richtlinie zu Geschenken und Einladungen, die auch Regelungen zu Spenden, Sponsoring und den Umgang mit Interessenkonflikten enthalten.

Damit diese Maßnahmen wirksam umgesetzt und konzernweit gesteuert werden können, verfügt DEKRA über ein zentrales Compliance-Management-System (CMS). Dieses orientiert sich an anerkannten Standards wie IDW PS 980 und bildet den organisatorischen Rahmen für eine einheitliche Steuerung und kontinuierliche Verbesserung. Die Verantwortung für Implementierung, Weiterentwicklung und Kommunikation liegt beim Bereich Group Compliance, der in die Konzernrechtsabteilung eingebettet ist. In der im Berichtszeitraum eingeführten Compliance-Management-Richtlinie wurden die Grundsätze, Verantwortlichkeiten sowie Entscheidungsleitlinien des DEKRA CMS beschrieben.

Die Leitung der Konzernrechtsabteilung sowie der Chief Compliance Officer berichten regelmäßig an den Vorstand und einmal jährlich an den Aufsichtsrat. Organisatorisch ist die Funktion dem Vorstandsressort „Finance, HR & Organizational Excellence“ zugeordnet. Im Berichtszeitraum wurde die neugeschaffene Funktion des Head of Group Compliance eingeführt, die an den Chief Compliance Officer berichtet.

Da sich gesetzliche Vorgaben und Risiken stetig verändern, wird das CMS fortlaufend überprüft und angepasst. Regelmäßige Aktualisierungen von Prozessen und Richtlinien stellen sicher, dass die hohen Standards eingehalten und weiterentwickelt werden. Auf diese Weise schafft DEKRA eine nachhaltige Kultur der Integrität und Verlässlichkeit, die über bloße Regelbefolgung hinausgeht.

### Qualitätsmanagement

Für den Erfolg von DEKRA als unabhängiger Sachverständigenorganisation sind die Werte Unparteilichkeit, Integrität und Zuverlässigkeit von entscheidender Bedeutung.

DEKRA unternimmt besondere Anstrengungen, um die Unparteilichkeit in der gesamten Belegschaft zu stärken. Darüber hinaus legt DEKRA in allen Geschäftsbereichen Wert auf die konsistente und konforme Umsetzung der Konzernrichtlinien. Die Bedeutung

<sup>2</sup> Keine inhaltliche Prüfung durch den Abschlussprüfer

der Kundenorientierung für die Weiterentwicklung der Qualitätsstrategie unterstreicht der Ausbau von Fähigkeiten zur systematischen Erfassung, Analyse und Integration von Kundenfeedback. So wird sichergestellt, dass sich Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich weiterentwickeln, um die Erwartungen der Kundschaft zu erfüllen und zu übertreffen.

Derzeit verfügt DEKRA weltweit über mehr als 470 Akkreditierungen in unterschiedlichen Geschäftsfeldern. Alle Akkreditierungen und Zertifizierungen werden in einer globalen Datenbank erfasst, gepflegt und verwaltet. Insgesamt stärken diese Maßnahmen die Positionierung von DEKRA als unabhängigem Dritten und damit neutrale fachliche Expertise und Markttransparenz.

### Nachhaltigkeitsmanagement<sup>3</sup>

Die Weiterentwicklung des DEKRA Nachhaltigkeitsmanagements wurde im Berichtsjahr hinsichtlich ökologischer, sozialer und governance-bezogener Aspekte sowie der organisatorischen Integration in die Liefer- und Wertschöpfungskette in den folgenden Schwerpunktfeldern fortgesetzt: Umwelt & Klima, Mitarbeitende & Gesellschaft, Liefer- & Wertschöpfungskette und Management & Governance.

Die Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit orientiert sich an den zehn Prinzipien des UN Global Compact und soll zur Erfüllung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen beitragen. DEKRA berichtet auf Grundlage der Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Der GRI-konforme Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 wurde Mitte 2025 extern gemäß AA1000 Assurance Standard (AA1000AS v3, 2020) auditiert (limited assurance).

Im EcoVadis Nachhaltigkeitsrating hält DEKRA seit 2020 die höchste Stufe „Platinum“ und gehört mit einem Score von 86/100 (zuvor 78/100) im Berichtsjahr zur Kategorie „outstanding“. Die interne Nachhaltigkeitsmanagement-Organisation mit Schnittstellen zu den zentralen Fachbereichen sowie zu den DEKRA Regionen, regionalen Nachhaltigkeitsmanagern und Ländern gewährleistet die Umsetzung zentraler Nachhaltigkeitsthemen gemäß regionaler Wesentlichkeit.

Das interne Klimamanagement sowie die datenbasierte Steuerung von Umwelt- und Klimaschutzthemen werden entsprechend aktuellen Erkenntnissen und Anforderungen weiterentwickelt. Dabei steht insbesondere das Klimamanagement im Vordergrund, für das DEKRA Anfang 2025 mit dem Carbon Disclosure Project (CDP)-Rating „A-“ und von EcoVadis als „Carbon Management Leader“ ausgezeichnet wurde. DEKRA bringt zudem seit 2025 als aktives Mitglied seine Expertise in der CEO Climate Leaders Alliance des Weltwirtschaftsforums (WEF) ein. Grundlage des Klimamanagements ist der von der Science Based Targets initiative (SBTi) validierte Treibhausgasemissionsreduktionspfad in Einklang mit dem Pariser 1,5°C-Ziel. Eckpfeiler dieses Pfads sind eine konsequente Dekarbonisierung mit Fokus auf Bezug und Erzeugung von erneuerbarer Energie, Effizienz- und Einsparungsmaßnahmen sowie die Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe.

Zur Verknüpfung von Klima- und Finanzleistung wurde im Berichtsjahr ein interner CO<sub>2</sub>-Preismechanismus als zusätzlicher Anreiz zur Dekarbonisierung implementiert und in Budget-, Investitionsplanungs- und Zielprozesse integriert. Gleichzeitig wurde das interne Klima- und Umweltkennzahlenmanagement weiter professionalisiert sowie digitalisiert und findet nun analog zur Finanzkennzahlenerhebung statt.

Mit dem zum 100. Firmenjubiläum gestarteten DEKRA Climate Impact-Programm übernimmt DEKRA Verantwortung für die eigenen, für die nach Vermeidung, Verminderung und Substitution verbleibenden Emissionen. Statt rein bilanzieller Kompensationsmaßnahmen setzt DEKRA auf gezielte Beiträge und Partnerschaften zu Klimaschutz und -anpassung mit messbarem Impact außerhalb der eigenen Wertschöpfungskette. Die Partnerschaften adressieren sowohl Klimaschutz durch Maßnahmen im Moor- und Naturschutz in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), dem World Wide Fund for Nature (WWF) und dem Bergwaldprojekt als auch die Klimaanpassung, insbesondere durch die Sicherstellung der Wasserversorgung in besonders vom Klimawandel betroffenen Regionen in Kooperation mit UNICEF. Mit diesem strategischen Wandel leistet DEKRA einen aktiven Beitrag zur Erreichung der SDGs und unterstreicht seine Rolle als verantwortungsbewusster Partner für eine sichere, nachhaltige Zukunft. Das DEKRA Climate Impact-Programm wurde im Berichtsjahr für den CSR-Preis der Bundesregierung nominiert.

Für DEKRA als Expertendienstleister sind die Mitarbeitenden das wichtigste Kapital, daher spielt auch die Nachhaltigkeitsdimension Mitarbeitende & Gesellschaft eine herausragende Rolle. Programme wie „EmpowHER“, GrowBeyond, das Sprach-Tandem sowie die DEKRA Diversity Days sind konkrete Maßnahmen. In Hinblick auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz wurde das globale interne

<sup>3</sup> Keine inhaltliche Prüfung durch den Abschlussprüfer

Gesundheits- und Sicherheitsprogramm fortgeführt. Dies wurde durch die neue Rolle des Head of Global Safety Culture im Berichtsjahr organisatorisch gestärkt.

Die DEKRA Grundsatzerklärung Menschenrechte umfasst sowohl Arbeitnehmerrechte im Unternehmen als auch den Geltungsbe- reich der Lieferkette gemäß dem Standard der International Labour Organization. DEKRA verpflichtet sich, soziale und ökologische Standards entlang der Lieferkette und bei den Einkaufsaktivitäten zu gewährleisten. Lieferanten sind verpflichtet, definierte Nachhaltigkeitsstandards einzuhalten, die im DEKRA Nachhaltigkeitsverhaltenskodex und den Allgemeinen Einkaufsbedingungen veran- kert sind. Im Rahmen des konzernweiten Klimaschutzziels verfolgt der Einkauf das strategische Ziel, die absoluten Treibhaus- gasemissionen für eingekaufte Waren und Dienstleistungen bis 2030 signifikant zu reduzieren.

## Personalbericht

In den fünf weltweiten DEKRA Regionen erhöhte sich die Beschäftigtenzahl zum Jahresende 2025 (ohne Temp Work) um 236 auf 31.685 (Vorjahr: 31.449). In der Region GSA stieg die Zahl der Stammbeschäftigten gegenüber dem Vorjahr um 4,2 % auf 15.159 (Vorjahr: 14.549). Die Regionen APAC, SEMEA und Americas hatten dagegen einen moderaten Rückgang an Mitarbeitenden zu ver- zeichnen (-3,1%, -384 auf 11.863), während NCE auf gleichem Niveau blieb. Die Anzahl der Mitarbeitenden in den Service Divisions nahm um 17,3 % ab und betrug zum Jahresende 243 (Vorjahr: 294). Der Personalbestand der Zentralbereiche des Konzerns („Steering & Support“) stieg an auf 946 Mitarbeitende (Vorjahr: 923).

Im Bereich Temp Work stieg die Zahl der Beschäftigten um 1,0 % und lag zum Stichtag bei 15.281 Mitarbeitenden (Vorjahr: 15.137). In Deutschland waren im Bereich Temp Work 7.580 Mitarbeitende (+9,7 %, Vorjahr: 6.912) eingesetzt.

Insgesamt erreichte damit die Gesamtbeschäftigtenzahl der DEKRA SE 48.155 Mitarbeitende (Vorjahr: 47.803). Der prognostizierte leichte Rückgang der Beschäftigtenzahl für 2025 stellte sich nicht ein, da unter anderem Temp Work auf Vorjahresniveau blieb. Zum Jahresende 2026 rechnet DEKRA mit einem leichten Anstieg der Beschäftigtenzahl, getragen sowohl durch die Regionen wie auch den Bereich Temp Work und die Zentralbereiche.

## People Strategy 2030+

Im Rahmen der konzernweiten neuen Corporate Strategy „IMPACT 2030+“ konzentriert sich die Personalstrategie „People Strategy 2030+“ auf die strategischen Handlungsfelder: Leadership, Talent Management, Employee Development & Learning, Employee Ex- perience und High Performance Culture. Daraus wurden 17 strategische Initiativen abgeleitet, um die anstehenden Herausforde- rungen fokussiert zu begleiten und umzusetzen.

## Transformation

Seit 2022 befindet sich DEKRA in einer umfassenden HR-Transformation, die Prozesse, Strukturen und digitale Systeme weltweit modernisiert. Ziel ist es weiterhin, die Geschäftsergebnisse zu stärken, indem globale Standards definiert, die Datenqualität erhöht und Transparenz geschaffen werden. Durch die Optimierung von Prozessen, Strukturen und digitalen Systemen werden Mitarbei- tende weltweit befähigt, effektiver zusammenzuarbeiten, fundierte Entscheidungen zu treffen und ihre Potenziale voll auszuschöp- fen. 2025 wurden zentrale Meilensteine erreicht: Das Digitalisierungsprogramm evolve wurde weiterentwickelt – mit globalen Roll- outs in Performance Management, Recruiting & Onboarding sowie Succession Planning. Im Zuge der Transformation wurde durch die Etablierung von HR-Business-Partnern der Organizational Talent Review (OTR)-Prozess 2025 auf alle Führungsebenen global ausgeweitet. Der Prozess ist vollständig digitalisiert und trägt wesentlich zur Nachfolgeplanung, Karriereentwicklung und Sicherung der Besetzungsqualität im Führungsbereich bei.

## Diversity & Inclusion (D&I)

DEKRA steht für Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit. Im Jahr 2025 wurde der DEKRA Diversity Day gefeiert und mehrere D&I- Schulungen durchgeführt. Diversitätskennzahlen werden zunehmend in Talentbewertungen, Nachfolgeplanungen und ins Lei- stungsmanagement integriert und vom Diversity Steering Committee überwacht.



# Wirtschaftsbericht

- 13 **Wirtschaftsbericht**
- 14 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 14 Geschäftsverlauf
- 16 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Wachstum der Weltwirtschaft konstant

Das Wachstum der Weltwirtschaft erreichte 2025 laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) das Niveau des Vorjahres. Das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte 2025 wie im Vorjahr um 3,3 % zu. In den USA sank das Wachstum von 2,8 % im Jahr 2024 auf 2,1 % im Jahr 2025. Der Euroraum verzeichnete dagegen mit 1,4 % (2025) ein Wachstum über dem Vorjahresniveau (0,9 %). Unter den Entwicklungs- und Schwellenländern, die 2025 insgesamt um 4,4 % zulegen, verzeichneten Indien (7,3 %) und China (5,0 %) das stärkste Wachstum. Bei den Ländern des Euroraums lag Spanien (2,9 %) an der Spitze, Deutschland wuchs dagegen nur um 0,2 %.

Die Arbeitslosigkeit im Euroraum (gemäß Definition Eurostat) blieb mit 6,2 % gegenüber dem Vorjahr unverändert (Dezember 2024: 6,2 %). Insgesamt waren im Dezember 2025 im Euroraum 10,9 Mio. Menschen ohne Beschäftigung.

Die jährliche Inflationsrate im Euroraum ging im Jahresvergleich laut Eurostat von 2,4 % im Vorjahr auf 1,9 % im Dezember 2025 zurück. Deutschland verzeichnete nach Angaben von Eurostat eine jährliche Inflationsrate von 2,0 % im Dezember 2025.

#### Durchwachsenes Umfeld

Die für DEKRA wichtige Automobilindustrie hat 2025 nach Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) in den meisten Märkten einen Anstieg der Zulassungszahlen von Personenkraftwagen (Pkw) verzeichnet – am stärksten in Indien (5,0 %), China (4,5 %) und Mexiko (3,8 %). Geringer fiel das Wachstum in Europa (EU, EFTA, UK) (2,4 %), und in den USA (2,4 %) aus. Deutschland verzeichnete ein Plus von 1,4 % bei den Neuzulassungen.

Insgesamt war das wirtschaftliche Umfeld in Deutschland im Jahr 2025 von rezessiven Tendenzen gekennzeichnet, etwa durch die Stimmungseintrübung aufgrund von globalen Spannungen und anhaltender Konflikte wie den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten. In Deutschland verzeichnete das produzierende Gewerbe laut Destatis im Jahr 2025 einen Rückgang von 1,1 % gegenüber dem Vorjahr. In den energieintensiven Industriezweigen ist die Produktion 2025 gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % gesunken.

### Geschäftsverlauf

#### Konzern

##### Umsatz wächst weiter

Trotz des wirtschaftlich schwierigen und geopolitisch angespannten Umfelds ist DEKRA im Berichtsjahr gewachsen. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 % auf 4.441,7 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) belief sich im Berichtsjahr auf 104,6 Mio. EUR und lag damit unter dem Vorjahreswert von 238,1 Mio. EUR. Der Rückgang ist auf Sondereffekte zurückzuführen. Ohne diese Effekte konnte das bereinigte EBIT moderat um 3,3 % von 266,0 Mio. EUR auf 274,8 Mio. EUR gesteigert werden.

#### Region GSA

Die Region GSA konnte den Umsatz auf 2.722,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2.621,5 Mio. EUR) steigern.

Besonders erfreulich entwickelte sich der Bereich Vehicles. Zum Wachstum trug unter anderem eine hohe Kundennachfrage nach Dienstleistungen rund um das Flottenmanagement und die Wiedervermarktung von Fahrzeugen bei. Zudem stieg der Umsatz mit periodischen Fahrzeugprüfungen, einer Kerndienstleistung von DEKRA. Darüber hinaus konnte durch die erfolgreiche Einführung von digitalen Services, etwa im Gutachtenwesen und im Gebrauchtwagenmanagement, die Marktposition gestärkt werden.

Trotz anhaltender Konjunkturschwäche und Investitionszurückhaltung entwickelte sich der Bereich Industrial Assets positiv. Dazu hat der Ausbau des Dienstleistungsangebots beigetragen, zum Beispiel in der Windenergie. Heute prüft DEKRA nicht mehr nur die Einzelkomponenten, wie zum Beispiel die Befahranlage, sondern zusätzlich auch die gesamte Windenergieanlage.

Aufgrund der herausfordernden Wirtschaftslage in Deutschland verzeichnete der Bereich Temp Work ein geringeres Geschäftsvolumen. Dafür war vor allem die herausfordernde Situation in der Logistikbranche sowie bei Automobilherstellern und -zulieferern verantwortlich.

### Region Southern Europe, Middle East & Africa

In der Region Southern Europe, Middle East & Africa erzielte DEKRA einen Umsatz von 753,1 Mio. EUR (Vorjahr: 730,2 Mio. EUR<sup>4</sup>). Der Zuwachs ist unter anderem auf die Bereiche Vehicles und Industrial Assets zurückzuführen.

Trotz der Veräußerung des Fahrzeugprüfgeschäfts in Südafrika in 2024 entwickelte sich der Bereich Vehicles positiv, insbesondere in Frankreich. Dort wirkte sich die Zweiradprüfung wachstumsfördernd aus. Auch in Spanien stieg der Umsatz aufgrund der erfolgreichen Umsetzung der Wachstumsstrategie von DEKRA.

Im Bereich Industrial Assets konnte der Umsatz trotz eines schwierigen Marktumfelds ausgebaut werden.

Der Bereich Digital Products konnte aufgrund von schwachen Automobilmärkten in Ländern wie Spanien, Frankreich und Italien nicht an den hohen Umsatz des Vorjahres anknüpfen.

### Region North & Central Europe

Der Umsatz in der Region North & Central Europe stieg auf 539,0 Mio. EUR (Vorjahr: 517,9 Mio. EUR<sup>4</sup>). Dieses Wachstum ist vor allem auf positive Entwicklungen in den Bereichen Industrial Assets, Vehicles und People, Processes & Organizations zurückzuführen.

So konnte der Bereich Industrial Assets in Schweden das Geschäftsvolumen aufgrund großer Revisionsprojekte in Raffinerien und Kernkraftwerken erweitern.

Der Bereich Vehicles ist durch den Ausbau des Prüfstellennetzes gewachsen. So stieg die Zahl der Standorte in Dänemark, Schweden und Finnland auf 199 (Vorjahr: 193).

Das Wachstum im Bereich People, Processes & Organizations wurde hauptsächlich durch eine gute Entwicklung im Audit- & Trainingsgeschäft getrieben.

### Region Americas

Die Region Americas erzielte einen Umsatz von 166,4 Mio. EUR (Vorjahr: 163,5 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse in den Bereichen Digital Products, Industrial Assets und Vehicles lagen unter Vorjahresniveau und wurden durch Wachstum im Bereich People, Processes & Organizations kompensiert.

Der Bereich People, Processes & Organizations steigerte den Umsatz durch Beratungsleistungen für umfassende Sicherheits- und Risikobewertungen in Unternehmen und baute das Geschäft mit Bestands- und Neukunden weiter aus.

### Region APAC

In der Region APAC blieb der Umsatz mit 261,0 Mio. EUR (Vorjahr: 260,7 Mio. EUR<sup>4</sup>) nahezu konstant. Während die Bereiche Vehicles und People, Processes & Organizations das Vorjahresniveau nicht erreichen konnten, legte der Bereich Digital Products zu.

Das Wachstum im Bereich Digital Products wurde durch einen starken Kundenfokus getrieben, der in einer hohen Nachfrage nach Produktprüfungen und -zertifizierungen sowie nach Prüfungen der Konnektivität resultierte. Dienstleistungen in strategischen Zukunftsfeldern wie Elektromagnetische Verträglichkeit für die Automobilbranche, Medizintechnik und Cybersicherheit trugen ebenfalls zum Wachstum bei.

Mit widrigen Marktbedingungen hatten die Bereiche Vehicles und People, Processes & Organizations zu kämpfen. Darüber hinaus wurde im Mai 2025 das Beratungsgeschäft im Bereich People, Processes & Organizations auf dem chinesischen Festland eingestellt.

### Gesamtaussage der Unternehmensleitung

Das Berichtsjahr war von politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen gekennzeichnet. Dank des Fokus auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden sowie der konsequenten Umsetzung der Unternehmensstrategie blieb DEKRA dennoch auf Umsatzwachstumskurs. Das Unternehmen geht davon aus, dass auf Basis der neuen Strategie „IMPACT 2030+“ auch im Jahr 2026, wie im Prognosebericht dargestellt, der Umsatz weiter ausgebaut wird.

<sup>4</sup> Die Vorjahresangaben für SEMEA, NCE und APAC wurden angepasst, um die Vergleichbarkeit aufgrund der Umstrukturierung sicherzustellen.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Der Umsatz des DEKRA Konzerns lag im Geschäftsjahr 2025 mit 4.441,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4.293,8 Mio. EUR) um 147,9 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau, was einem Umsatzanstieg von 3,4 % (Vorjahr: 4,7 %) entspricht. Damit wurde das Ziel einer Umsatzsteigerung im mittleren einstelligen Bereich für das Geschäftsjahr 2025 erreicht.

### Konzernumsatz

Weltweit in Mio. EUR



Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) sank um 133,5 Mio. EUR (Vorjahr: Anstieg um 18,7 Mio. EUR). Der Rückgang des EBIT ist auf außerordentlich hohe Einmaleffekte zurückzuführen, die das Ergebnis im Berichtsjahr belasteten und zur besseren Vergleichbarkeit im bereinigten EBIT herausgerechnet wurden. Das bereinigte EBIT beläuft sich auf 274,8 Mio. EUR (Vorjahr: 266,0 Mio. EUR) und entspricht einem Anstieg von 3,3 % (Vorjahr: 4,2 %). Die Umsatzrendite auf Basis des unbereinigten EBIT verschlechterte sich um 3,1 Prozentpunkte auf 2,4 % (Vorjahr: 5,5 %), während die Umsatzrendite auf Basis des bereinigten EBIT unverändert bei 6,2 % lag (Vorjahr: 6,2 %). Das berichtete EBIT im Geschäftsjahr 2025 blieb aufgrund der außerordentlichen Belastungen unter dem angestrebten Zielniveau, während das bereinigte EBIT das geplante moderate Wachstum erreichte.

Das Umsatzwachstum resultiert in Höhe von 3,7 % (Vorjahr: 4,6 %) aus organischem Wachstum. In Höhe von 0,1 % (Vorjahr: 0,2 %) trugen die Akquisitionen des Geschäftsjahres und die vollständige Einbeziehung der im Vorjahr unterjährig erworbenen Unternehmen zum Umsatzwachstum bei. Die Veränderung der Wechselkurse wirkte sich mit -0,4 % (Vorjahr: -0,1 %) reduzierend auf die Umsatzerlöse aus.

Im Geschäftsjahr verzeichneten alle Regionen einen Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr. Zur Umsatzsteigerung trug absolut gesehen die Region GSA mit 100,7 Mio. EUR (+3,8 %) maßgeblich bei. Prozentual verzeichnete die Region North & Central Europe mit 4,1 % (+21,1 Mio. EUR) die stärkste Steigerung. Dies ist im Wesentlichen auf die Geschäftsbereiche Industrial Assets, Vehicles und People, Processes & Organizations zurückzuführen.

Im DEKRA Konzern trugen alle Geschäftsbereiche zur Umsatzsteigerung bei. Den größten Anteil am Wachstum erzielten die Geschäftsbereiche Vehicles mit 93,6 Mio. EUR (+4,4 %) sowie Industrial Assets mit 22,0 Mio. EUR (+3,5 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 48,4 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 67,0 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf einen außerordentlichen Ertrag aus einer Gesellschaftsveräußerung im Vorjahr (9,6 Mio. EUR) sowie auf geringere Erträge aus Kursdifferenzen im Berichtsjahr (Rückgang um 6,0 Mio. EUR) zurückzuführen.

Der Materialaufwand ging um 0,4 % leicht zurück (Vorjahr: Anstieg um 6,6 %). Die Materialaufwandsquote liegt somit mit 9,2 % leicht unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 9,5 %).

Der Personalaufwand stieg im Jahr 2025 um 4,7 % auf 2.967,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2.834,7 Mio. EUR). Die Personalaufwandsquote erhöhte sich im Geschäftsjahr um 0,8 Prozentpunkte von 66,0 % auf 66,8 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 % von 651,0 Mio. EUR auf 712,5 Mio. EUR. Die Aufwandsquote liegt mit 16,0 % um 0,8 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 15,2 %). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus außerordentlich hohen Verlusten aus Anlagenabgängen und Restrukturierungsaufwendungen.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Geschäftsjahr um 64,3 Mio. EUR auf 300,8 Mio. EUR (Vorjahr: 236,5 Mio. EUR). Wesentlich zu diesem Anstieg beigetragen haben die außerplanmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts der ZGE Temp Work in Höhe von 26,3 Mio. EUR aufgrund angepasster Budgetplanannahmen sowie weitere Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 26,3 Mio. EUR, die überwiegend aus der im Rahmen der neuen Konzernstrategie vorgenommenen Neubewertung zahlreicher Software- und IT-Systeme resultierten.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht und stieg von -26,2 Mio. EUR um 0,7 Mio. EUR auf -25,5 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) sank damit um 132,8 Mio. EUR auf 79,1 Mio. EUR (Vorjahr: 211,9 Mio. EUR). Die Umsatzrendite auf Basis des Ergebnisses vor Ertragsteuern hat sich somit um 3,1 Prozentpunkte auf 1,8 % verschlechtert (Vorjahr: 4,9 %). Angesichts der erheblichen Sondereffekte im Berichtsjahr verweisen wir auf die Darstellung des bereinigten EBIT/EBT.

Die Konzernsteuerquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 21,1 Prozentpunkte auf 52,4 % (Vorjahr: 31,3 %) besonders stark gestiegen. Wesentlich hierfür waren die außerplanmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie Verluste aus Veräußerungen und Liquidationen von Beteiligungen, die steuerlich nicht berücksichtigt werden können. Aufgrund des niedrigeren Ergebnisses vor Steuern (EBT) kamen zudem unverändert bestehende nicht abzugsfähige Betriebsausgaben relativ stärker zum Tragen und erhöhten den Steueraufwand insgesamt.

Der Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2025 fiel um 74,2 % auf 37,7 Mio. EUR (Vorjahr: 145,7 Mio. EUR), im Wesentlichen bedingt durch das im Vergleich zum Vorjahr geringere unbereinigte EBIT.

Das sonstige Ergebnis ging im Geschäftsjahr um 9,6 Mio. EUR auf -12,9 Mio. EUR zurück (Vorjahr: -3,3 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von -13,3 Mio. EUR (Vorjahr: +1,5 Mio. EUR), die größtenteils auf Tochtergesellschaften in China, Taiwan, Schweden und den USA zurückzuführen sind, sowie durch die Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente in Höhe von -15,8 Mio. EUR (Vorjahr: -13,8 Mio. EUR) beeinflusst. Gegenläufig wirkten sich versicherungsmathematische Anpassungen bei den Pensionsverpflichtungen in Höhe von +16,3 Mio. EUR (Vorjahr: +9,0 Mio. EUR) aus. Somit ergibt sich ein Gesamtergebnis unter Berücksichtigung der erfolgsneutral erfassten Aufwendungen und Erträge von 24,8 Mio. EUR (Vorjahr: 142,4 Mio. EUR).

Zum Zwecke der Vergleichbarkeit wurden das zur internen Steuerung verwendete EBIT sowie das EBT für 2025 und 2024 um die folgenden nicht operativen Ergebnisse (Sondereffekte) bereinigt:

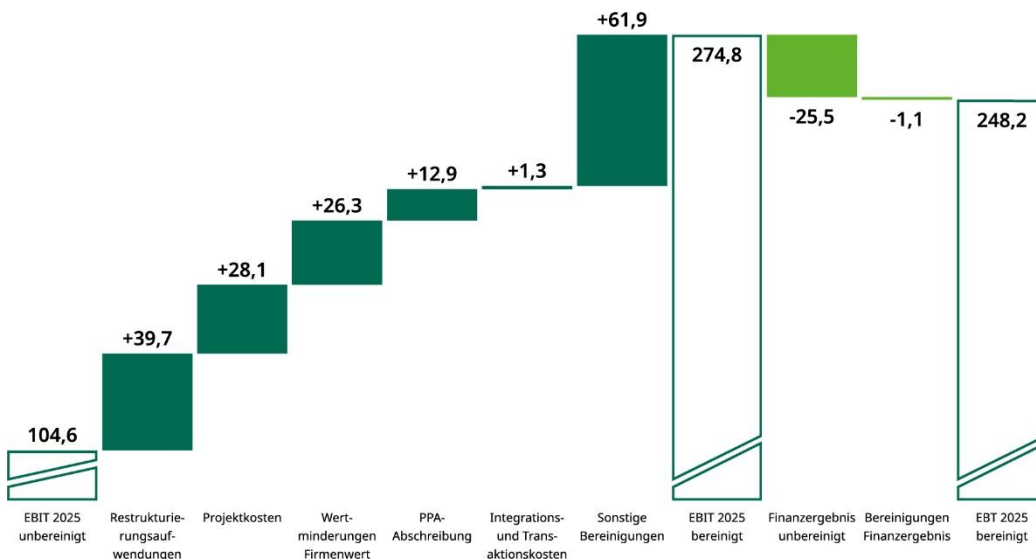
- planmäßig vorgenommene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen einer Kaufpreisallokation identifiziert wurden (PPA-Abschreibungen),
- Projektkosten für die maßgebliche Verbesserung der IT-Infrastruktur sowie Projektkosten für den Markteintritt in neue Länder oder Geschäftsfelder,
- Restrukturierungsaufwendungen sowie M&A-Kosten und Integrationskosten,
- Ergebnis aus dem Verkauf von Unternehmen bzw. einzelnen Sachanlagen, aus der Wertberichtigung von Vermögensgegenständen sowie aus der Folgebewertung von Kaufpreisbestandteilen (Earn-out-Vereinbarungen) und aus Kaufpreiserückerstattungen,
- Außerplanmäßige Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten
- Sondereffekte aus der Bewertung von Put-Call-Optionen (Effekt im Finanzergebnis).

Das bereinigte EBIT konnte mit 274,8 Mio. EUR (Vorjahr: 266,0 Mio. EUR) um 3,3 % moderat gesteigert werden. Die Anpassungen des EBIT waren im Jahr 2025 im Besonderen beeinflusst durch Ergebniseffekte aus strategischen Maßnahmen zur Straffung des Anlagen- und Geschäftsportfolios sowie zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität, weshalb insbesondere die zu bereinigenden Restrukturierungsaufwendungen und sonstigen Bereinigungen deutlich angestiegen sind. Die sonstigen Bereinigungen umfassen im Wesentlichen außerordentliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Verluste aus Anlagenabgängen sowie Aufwendungen aus Gesellschaftsveräußerungen. Darüber hinaus wurde das EBIT im Wesentlichen um projektbezogene Kosten, die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie um plan- und außerplanmäßige PPA-Abschreibungen bereinigt.

Die Marge für das bereinigte EBIT bleibt mit 6,2 % auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 6,2 %). Das bereinigte EBT liegt im Geschäftsjahr bei 248,2 Mio. EUR (Vorjahr: 243,3 Mio. EUR). Dies entspricht einer Marge von 5,6 % (Vorjahr: 5,7 %).

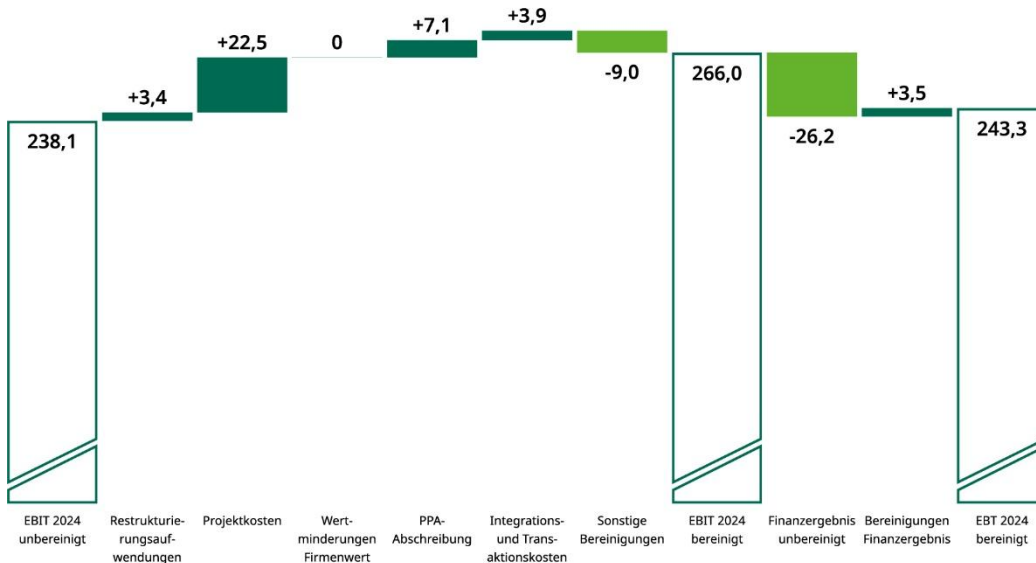
### Überleitung bereinigtes EBIT und EBT 2025

in Mio. EUR



### Überleitung bereinigtes EBIT und EBT 2024

in Mio. EUR



## Finanzlage

### Finanzmanagement

Das Finanzmanagement des Konzerns umfasst unter anderem das Cash- und Liquiditätsmanagement sowie das Management von Marktpreisrisiken (Zinsen, Währungen) und von Kreditausfallrisiken.

Im Cashmanagement werden für alle DEKRA Gesellschaften die benötigten bzw. überschüssigen Zahlungsmittel ermittelt. Rechtzeitige Kontendispositionen stellen sicher, dass die erforderlichen Mittel für Zahlungen dort zur Verfügung stehen, wo sie benötigt werden, mit dem Ziel, externe Geldanlagen und -aufnahmen auf ein Minimum zu reduzieren.

Das Liquiditätsmanagement stellt die jederzeitige Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaften des DEKRA Konzerns sicher. Hierzu werden in der Liquiditätsplanung die Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft ermittelt, der absehbare Liquiditätsbedarf wird frühzeitig abgesichert und Liquiditätsüberschüsse werden am Geldmarkt angelegt bzw. auf Bankkonten vorgehalten.

Das Management von Marktpreisrisiken hat die Aufgabe, die Auswirkungen von Zinssatz und Währungsschwankungen auf das Ergebnis des Konzerns zu begrenzen. Hierzu werden die Marktpreisrisiken ermittelt, auf deren Basis Sicherungsentscheidungen getroffen werden. Diese beinhalten die Wahl der Sicherungsinstrumente, das zu sichernde Volumen sowie den abzusichernden Zeitraum.

Das beim Management von Kreditausfallrisiken betrachtete Risikovolumen umfasst Wertpapieranlagen und die Anlage liquider Mittel bei Finanzinstituten im Rahmen des Liquiditätsmanagements sowie das Kreditrisiko gegenüber der Endkundschaft durch die Einräumung und konsequente Überwachung von Zahlungszielen aus dem Liefer- und Leistungsgeschäft. Zur Begrenzung von Forderungsausfallrisiken werden Warenkreditversicherungen eingesetzt.

Die kurzfristige Anlage liquider Mittel erfolgt ausschließlich bei Finanzinstituten mit erstklassiger Bonität und Geldmarktfonds. Für die Bonitätsbewertungen unserer Kundschaft wird auf Kreditauskunfteien zurückgegriffen und in zweifelhaften Fällen auf Vorkasse oder der Stellung von Bankbürgschaften (Avalen) bestanden.

### **Investitionen**

Das Nettoinvestitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrug 115,5 Mio. EUR (Vorjahr: 124,0 Mio. EUR). Investiert wurde im Wesentlichen in Grundstücke und Gebäude, technische und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Vermögenswerte. Die größten Einzelinvestitionen entfielen auf den Neubau bzw. die Erweiterung von Laboren an den Standorten in Michigan (USA), Suzhou (China) und Klettwitz (Deutschland).

Die Investitionen in Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten betrugen im Geschäftsjahr 27,5 Mio. EUR (Vorjahr: 38,7 Mio. EUR).

### **Liquiditätsanalyse**

Die Liquiditätsentwicklung des DEKRA Konzerns ist im Wesentlichen geprägt durch den Rückgang der gezahlten Steuern und eine höhere Nettokreditaufnahme im Vergleich zum Vorjahr.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich aufgrund des geringeren Jahresüberschusses um 11,6 Mio. EUR auf 387,2 Mio. EUR (Vorjahr: 398,8 Mio. EUR), wurde jedoch durch die Erhöhung der nicht zahlungswirksamen Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen der Vermögenswerte des Anlagevermögens und durch den Rückgang der gezahlten Steuern in Höhe von 36,8 Mio. EUR weitestgehend kompensiert.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zeigte einen Mittelabfluss in Höhe von 136,0 Mio. EUR (Vorjahr: 150,0 Mio. EUR) und verringerte sich somit im Vergleich zum Vorjahr. Grund dafür waren im Wesentlichen geringere Auszahlungen für Investitionen in Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigte einen Mittelabfluss in Höhe von 173,4 Mio. EUR (Vorjahr: 216,6 Mio. EUR). Der geringere Mittelabfluss resultierte im Wesentlichen aus rückläufigen Auszahlungen für Kredittilgungen in Höhe von 41,7 Mio. EUR sowie aus höheren Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 26,1 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten sich die höheren Mittelabflüsse aus der um 25,9 Mio. EUR gestiegenen Gewinnabführung an den DEKRA e. V., Stuttgart, aus.

Im Ergebnis erhöhte sich der Finanzmittelfonds (bestehend aus Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Zahlungsmitteläquivalenten) unter Berücksichtigung von Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingten Änderungen (-2,7 Mio. EUR; Vorjahr: +5,5 Mio. EUR) um 75,1 Mio. EUR auf 231,8 Mio. EUR (Vorjahr: 156,7 Mio. EUR).

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme verringerte sich im Geschäftsjahr um 24,2 Mio. EUR auf 2.974,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2.998,2 Mio. EUR).

Die langfristigen Vermögenswerte wiesen einen Rückgang um 88,7 Mio. EUR auf 1.926,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2.014,7 Mio. EUR) auf. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 64,5 Mio. EUR auf 1.048,0 Mio. EUR (Vorjahr: 983,5 Mio. EUR).

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf die Abnahme der immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen. Diese verringerten sich um 89,2 Mio. EUR auf 713,0 Mio. EUR (Vorjahr: 802,2 Mio. EUR), was hauptsächlich auf die vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert sowie weitere immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen ist.

Gegenläufig wirkte sich der Anstieg der Sachanlagen um 10,2 Mio. EUR auf 569,3 Mio. EUR (Vorjahr: 559,1 Mio. EUR) aus.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte um 64,5 Mio. EUR lässt sich vor allem durch den Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 75,1 Mio. EUR auf 231,8 Mio. EUR (Vorjahr: 156,7 Mio. EUR) erklären. Dem Anstieg entgegen stand die Reduzierung der übrigen kurzfristige finanziellen Vermögenswerte um 13,9 Mio. EUR.

Das Eigenkapital stieg um 24,5 Mio. EUR auf 1.211,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1.186,7 Mio. EUR). Erhöhend wirkten sich die Zuführung in die Kapitalrücklage durch den DEKRA e.V., Stuttgart, von 30,0 Mio. EUR (Vorjahr: 30,0 Mio. EUR) aus. Die Eigenkapitalquote stieg somit auf 40,7 % gegenüber 39,6 % im Vorjahr.


Die langfristigen Schulden verringerten sich um 68,4 Mio. EUR auf 606,6 Mio. EUR (Vorjahr: 675,0 Mio. EUR). Dies ergibt sich im Wesentlichen aus den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Diese sind aufgrund der Verminderung der Anwartschaftsbarwerte um 26,2 Mio. EUR, überwiegend infolge eines gestiegenen Rechnungszinses, kombiniert mit einem um 30,5 Mio. EUR gestiegenem Planvermögen, um 56,7 Mio. EUR gesunken.

Die kurzfristigen Schulden stiegen um 19,8 Mio. EUR von 1.136,4 Mio. EUR auf 1.156,2 Mio. EUR. Dies resultiert vor allem aus dem Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 25,7 Mio. EUR sowie aus den kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 25,5 Mio. EUR. Dem steht ein Rückgang der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von -16,7 Mio. EUR sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um -11,7 Mio. EUR gegenüber.

Der DEKRA Konzern benötigt einen ausreichenden Liquiditätsspielraum für zukünftige Investitionen, der durch vorhandene liquide Mittel, die aufgenommenen Bank- und Schuldscheindarlehen sowie durch mehrjährige Kreditlinien sichergestellt wird. Zum 31. Dezember 2025 bestehen schriftlich zugesagte Kreditlinien in Höhe von 371,8 Mio. EUR (Vorjahr: 429,1 Mio. EUR), die noch nicht in Anspruch genommen wurden.

### Zusammenfassende Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Trotz eines wirtschaftlich anspruchsvollen und geopolitisch angespannten Umfelds behauptete sich der DEKRA Konzern im Geschäftsjahr 2025 erfolgreich und erzielte – bereinigt um Sondereffekte – eine insgesamt stabile Ertragslage. Das für das Geschäftsjahr angestrebte Umsatzziel wurde erreicht. Das ausgewiesene EBIT unterschritt aufgrund außerordentlicher Effekte das angestrebte Zielniveau; das bereinigte EBIT entsprach hingegen dem geplanten moderaten Wachstumspfad für das Geschäftsjahr 2025. Die solide Vermögens- und Finanzlage gibt ausreichend Raum für die Verfolgung der Unternehmensziele.



# Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

21	<b>Risiko-, Chancen- und Prognosebericht</b>
22	Risikobericht
27	Chancenbericht
28	Prognosebericht

## Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

### Risikobericht

#### Das Risikomanagementsystem als Schnittstelle zu einem effektiven Maßnahmenmanagement

DEKRA hat eine ausgeprägte Risikokultur etabliert und weiter ausgebaut, welche die Basis für die Managementprozesse darstellt und die Grundlage für ein wirksames Risikomanagementsystem bildet. Sie ist geprägt von einer gelebten Verhaltensweise der Unternehmensleitung und der Mitarbeitenden bei Eintritt von kritischen Risikoereignissen und dem grundsätzlichen Umgang mit Risiken sowohl im operativen als auch strategischen Geschäftsbereich des Unternehmens. Das Unternehmen legt großen Wert auf ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen Geschäftsbereichen. Durch regelmäßige Risk Committees, Schulungen, Workshops, transparente Kommunikation und die Implementierung eines strukturierten Risikomanagementsystems wird sichergestellt, dass potenzielle Gefahren frühzeitig erkannt und bewertet werden. Ziel ist es, nicht nur Risiken zu identifizieren, sondern auch deren Auswirkungen auf die operativen und unternehmensstrategischen Ziele zu minimieren. Dieses Bewusstsein bildet die Grundlage für nachhaltige Entscheidungen und stärkt die Resilienz des Unternehmens gegenüber externen und internen Herausforderungen.

Hierbei ist ein funktionierendes und integratives Maßnahmenmanagement für DEKRA von zentraler Bedeutung, um identifizierte Risiken wirksam zu steuern und Chancen konsequent zu nutzen. Es stellt sicher, dass definierte Gegenmaßnahmen transparent erfasst, bewertet und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überwacht werden. Die enge Verzahnung mit dem Risikomanagement ermöglicht eine zielgerichtete Priorisierung und Anpassung von Maßnahmen im Einklang mit dem Risikoappetit und der Risikotragfähigkeit. Die getroffenen Maßnahmen zur Risikoreduzierung fließen regelmäßig in die Prognosen der Geschäftsentwicklung mit ein. Dadurch wird nicht nur die Risikobewältigung sowie unterjährig ein Gesamtbild der Risikolage gewährleistet, sondern auch die strategische Ausrichtung des Unternehmens sichergestellt und die Grundlage für nachhaltige Entscheidungen geschaffen.

#### Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem von DEKRA verfolgt das Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu steuern, um die Erreichung der strategischen und operativen Unternehmensziele sicherzustellen. Es basiert auf klar definierten Grundsätzen hinsichtlich Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Angemessenheit. Das Unternehmen stimmt seine Risikosteuerung kontinuierlich mit dem Risikoappetit und der Risikotragfähigkeit ab. Der Risikoappetit definiert die grundsätzliche Bereitschaft, Risiken zur Zielerreichung einzugehen, während die Risikotoleranz die maximal zulässige Abweichung von den strategischen Zielen festlegt. Diese Vorgaben werden durch quantitative und qualitative Kriterien umgesetzt und regelmäßig überprüft. Die Risikotragfähigkeit stellt sicher, dass Risiken im Rahmen des Gesamtrisikopotenzials, der Liquidität, des Ratings und der Bonität getragen werden können. Aktuell ist die Risikotragfähigkeit gewährleistet, und das Gesamtrisikopotenzial bleibt im Vergleich zum Vorjahr stabil und beherrschbar.

Der Vorstand sowie die verantwortlichen Leitungsebenen werden regelmäßig über die aktuelle Risikosituation, deren Veränderung sowie deren Gegenmaßnahmen informiert. Hierbei sind die Risikoinventuren sowie Ad-hoc-Berichte ein wesentlicher Bestandteil des Maßnahmenmanagements und -controllings des Vorstands sowie der verantwortlichen Leitungsebenen. Durch die Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen wird sichergestellt, dass eine Steuerung der Risiken hinsichtlich Reduzierung und Bewältigung der Risiken permanent stattfindet. Die hieraus entstehenden Erkenntnisse werden an den Vorstand (monatlich), den Beirat und den Aufsichtsrat von DEKRA (halbjährlich) berichtet.

Risiken aus den Bereichen Legal & Compliance, Qualitätsmanagement, Interne Revision und Nachhaltigkeitsmanagement werden systematisch im Rahmen des Risikomanagements erfasst und berücksichtigt. Hierbei werden mögliche Auswirkungen auf die Erreichung unternehmensstrategischer Ziele und solche in Bezug auf die Reputation von DEKRA in Betracht gezogen. Bei der Risikoinventur werden ebenfalls Risiken in Bezug auf die Nachhaltigkeit und den Klimawandel geprüft und berücksichtigt.

#### Risikomanagementprozess

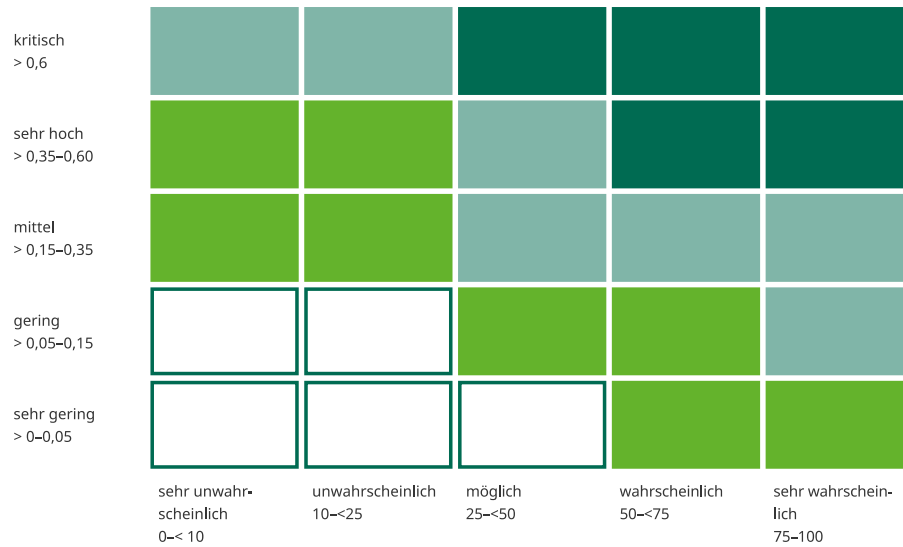
Der Risikomanagementprozess bildet die DEKRA Matrix aus Regionen und Service Divisions sowie Steering- & Support-Funktionen ab, sodass potenzielle Risiken von den betroffenen Ebenen ermittelt, bearbeitet und auch gesteuert werden können. Der Prozess wird im Tagesgeschäft in allen Abläufen des internen Kontrollsystems sowie Cash- und Performance-Managements angewandt.

Der integrierte Risikomanagementprozess besteht aus den Teilprozessen des Ad-hoc-Risikomanagements sowie dem kurz-/mittelfristigen und Strategischen Risikomanagement. Risiken werden als negative Abweichung von den festgelegten Planzahlen definiert. Bei den Risikoinventuren werden Risiken, soweit diese bereits in den Planungen oder dem Forecast für das laufende Geschäftsjahr erfasst wurden, nicht aufgenommen.

Das Instrument des internen Ad-hoc-Risikomanagements in Abstimmung mit dem Forecasting-Prozess für besonders dringliche Sachverhalte wird als Kommunikations- und Steuerungsmittel innerhalb des DEKRA Konzerns angewandt. Die Risikoinventur für kurz-/mittelfristige bzw. operative Risiken wird für einen Mehrjahreszeitraum (laufendes Geschäftsjahr sowie zwei Folgejahre) durchgeführt. Die führende Kennzahl der Ad-hoc- bzw. operativen Risiken ist der Schadenerwartungswert (netto). Dieser ergibt sich aus dem Schadenerwartungswert (brutto) abzüglich der Maßnahmen. Der Schadenerwartungswert (brutto) einzelner Risiken wird durch die Kombination von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenpotenzial für das jeweilige Geschäftsjahr berechnet. Diese Quantifizierung von Risiken wird auf Ebene der lokalen Gesellschaften vorgenommen. Eine darüberhinausgehende Quantifizierung auf Konzernebene findet nicht statt.

**Kategorisierung von Risiken**

Schadenspotenzial in % des Umsatzes



Eintrittswahrscheinlichkeit in %

- Dringender Handlungsbedarf
- Unter Umständen Handlungsbedarf
- Handlungsbedarf
- Kein Handlungsbedarf

Strategische Risiken und Chancen mit langfristigem Charakter werden in einer separaten unternehmensstrategischen Risikoinventur (langfristig; Zeithorizont von vier oder mehr Jahren nach Risikoinventurstichtag) mit kumulativer Auswirkung auf Regionen- und/oder Service Division-Ebene erfasst. Durch qualitative Bewertungen und Workshops in den Regionen und Service Divisions erfolgt eine Einstufung von gering bis kritisch. Die aggregierten Ergebnisse bilden die Grundlage für strategische Entscheidungen und die Entwicklung von Maßnahmen. Diese Erkenntnisse fließen kontinuierlich in die Konzernstrategie ein, da strategische Risiken für den Vorstand eine hohe Bedeutung haben und zugleich erhebliche Chancen bieten.

Im Risikomanagementprozess liegt der Schwerpunkt auf Maßnahmencontrolling und Chancenmanagement in Abstimmung mit dem Risikoappetit, der Risikotragfähigkeit und dem Business Development (Investitionsmanagement). Das Business Development spielt dabei eine zentrale Rolle für die Umsetzung von Chancen und die Reduzierung von Risiken. Die finanziellen Auswirkungen gemeldeter Risiken sowie die Risikobelastbarkeit des Konzerns werden regelmäßig analysiert. Gleichzeitig wird die Wirksamkeit eingeleiteter Gegenmaßnahmen überprüft und angepasst. Alle Maßnahmen werden transparent erfasst, bewertet und im Maßnahmencontrolling fortlaufend überwacht, um sicherzustellen, dass Risiken eingegangen werden können.

Auf dieser Basis werden durch den Vorstand kontinuierlich Risiken, Chancen sowie Gegenmaßnahmen qualitativ und quantitativ gesteuert. Die Risikosteuerung umfasst die Vermeidung, Reduzierung, Teilung bzw. den Transfer von Risiken sowie deren Akzeptanz.

Die Erkenntnisse aus dem Risikomanagementprozess werden in das Controlling, Reporting und Forecasting sowie in den Budgetprozess eingegliedert. Mittels des IT-basierten Risikomanagementsystems und der digitalen Dashboards sind die Daten jederzeit für alle handelnden Personen zugänglich. Durch diesen automatisierten Prozess werden die Sichtbarkeit der vorhandenen Risiken sowie deren Wahrnehmung und Relevanz deutlich erhöht.

Um die Wirksamkeit der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme gewährleisten zu können, wird das Risikomanagement hinsichtlich möglicher Überwachungs- und Verbesserungsprozesse intern überprüft und laufend an veränderte rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen angepasst. Hierbei wird internen sowie externen Anforderungen Rechnung getragen. Zur Orientierung der gegenwärtigen Standards und Einhaltung von Grundsätzen ordnungsmäßiger Prüfung von Risikomanagementsystemen zieht DEKRA den Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW PS 981 heran. Für die frühzeitige Erkennung von Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems orientiert sich DEKRA am IDW PS 340.

Nachfolgend werden die zum Bilanzstichtag vorhandenen wesentlichen operativen Risiken mit Handlungsbedarf unter Angabe des Schadenerwartungswerts (netto) dargelegt sowie wesentliche unternehmensstrategische Risiken thematisiert, welche für DEKRA als relevant angesehen werden. Die Bereiche Personal, IT und Informations- & Cybersicherheit werden aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die operativen und unternehmensstrategischen Risiken und der darin enthaltenen Maßnahmen gesondert dargestellt.

### Operative Risiken

Als kurz-/mittelfristige bzw. operative Risiken werden mögliche künftige Entwicklungen oder Geschehnisse angesehen, die hinsichtlich der Geschäftstätigkeit zu einer negativen oder positiven Abweichung von den aus den strategischen Zielsetzungen abgeleiteten operativen Zielen führen können. Für das Geschäftsjahr 2026 wurden im Jahr 2025 relevante Risiken identifiziert. Diese Risiken betreffen ausschließlich das kommende Jahr und werden im Folgenden detailliert aufgeführt, um eine transparente Grundlage für die weitere Planung und Steuerung zu schaffen.

Derzeit werden die nachfolgenden Risikoklassen als größte Risiken mit Handlungsbedarf hinsichtlich des EBIT von DEKRA betrachtet und mit dem theoretischen Schadenerwartungswert (netto) angegeben (es findet keine darüberhinausgehende Quantifizierung der Risiken auf Konzernebene statt):

- Preis- und Inflationsrisiken (21,7 Mio. EUR; Vorjahr: 33,2 Mio. EUR)
- disruptive Technologien (Hauptuntersuchung, Gutachten) (21,0 Mio. EUR; Vorjahr: 15,0 Mio. EUR)
- Personalrisiken/Fachkräftemangel (17,0 Mio. EUR; Vorjahr: 38,1 Mio. EUR)
- Änderungen von insbesondere europäischen Regularien (12,0 Mio. EUR; Vorjahr: 12,0 Mio. EUR)
- geopolitische Krisen und Lieferkettenschwierigkeiten (10,9 Mio. EUR; Vorjahr: 8,0 Mio. EUR)
- Informationstechnische- und Cybersecurity-Risiken (6,2 Mio. EUR; Vorjahr: 0,0 Mio. EUR)
- sonstige operative Risiken (4,2 Mio. EUR; Vorjahr: 7,7 Mio. EUR)
- Wettbewerbsrisiken (2,3 Mio. EUR; Vorjahr: 2,0 Mio. EUR).

Bei den Risiken mit Handlungsbedarf wurden bereits entsprechende Maßnahmen berücksichtigt, welche sich auf 6,9 Mio. EUR summieren und schlussendlich den Netto-Schadenerwartungswert ergeben. Insgesamt summieren sich die Risiken mit Handlungsbedarf auf einen theoretischen Netto-Schadenerwartungswert in Höhe von 95,3 Mio. EUR (Vorjahr: 116,0 Mio. EUR). Die Reduktion im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Veränderungen in mehreren Risikoklassen zurückzuführen. Die Maßnahmen werden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit gesondert erfasst, bewertet und im Maßnahmencontrolling verfolgt. Das Maßnahmencontrolling des Risikomanagements ist in das Tagesgeschäft bzw. die Prozesse der internen Kontrollsysteme integriert.

In der gegenwärtigen Inventur lagen wesentliche, aber auch zurückgehende Preis- und Inflationsrisiken vor. Um den steigenden Preisen für Energie, Personal oder Dienstleistungen entgegenzuwirken, setzt DEKRA auf ein gezieltes und individuelles Maßnahmenmanagement. Aufgrund der derzeitigen Entwicklung lassen sich keine wesentlichen mittelfristigen Inflationsrisiken erkennen, welche auch die Folgejahre betreffen und einen wesentlichen Anteil an den Gesamtrisiken des Konzerns darstellen können. Eine ganzheitliche Quantifizierung von Inflationsrisiken ist abschließend aktuell nicht möglich.

Disruptive Technologien stellen vor allem im Bereich der klassischen Fahrzeugprüfung ein operatives Risiko dar, welches als Risiko mit dringendem Handlungsbedarf angesehen wird. Um dieses zu bewältigen, werden unter anderem die Einführung neuer Technologien sowie Investitionen in die Produktentwicklung der Fahrzeugprüfung als Maßnahmen herangezogen. Darüber hinaus ist

festzustellen, dass vor allem disruptive Technologien und neue Wettbewerber zunehmend strategische Risiken, aber auch erhebliche Chancen darstellen. Entsprechende Maßnahmen (Maßnahmencontrolling, Workshops) sind initiiert.

Zum aktuellen Zeitpunkt stellen Personalrisiken und Risiken hinsichtlich des Fachkräftemangels eine für DEKRA relevante Risikoklasse dar. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier jedoch ein Rückgang hinsichtlich des theoretischen Netto-Schadenerwartungswertes zu verzeichnen. Dies liegt zum einen an den aktuellen Entwicklungen am Arbeitsmarkt. Zum anderen begegnet DEKRA diesen Risiken mit Handlungsbedarf mit zahlreichen Maßnahmen. Hierzu wird auf den nachfolgenden Abschnitt verwiesen, welcher die Personalrisiken und die darin enthaltenen Maßnahmen thematisiert.

Politische, regulatorische und konjunkturelle Rahmenbedingungen sind für den Unternehmenserfolg einer weltweit tätigen Expertenorganisation wie DEKRA von großer Bedeutung. Aus Änderungen im Umfeld können sich Umsatz- und Ertragsrisiken ergeben. Diese Risiken werden zum momentanen Zeitpunkt als Risiken mit Handlungsbedarf eingeschätzt. DEKRA beobachtet deshalb Märkte, Branchen und sich weltweit verändernde Gegebenheiten intensiv und kontinuierlich – insbesondere vor dem Hintergrund, ob und wie aktuelle Entwicklungen bisherige Geschäftsmodelle infrage stellen könnten.

Der Vorstand hält aufgrund der aktuellen weltweiten Entwicklungen eine weitere Verschärfung der geopolitischen Situation und damit eine Risikoerhöhung gegenüber dem von den lokalen Gesellschaften gemeldeten Risikopotenzial in Höhe von 10,9 Mio. EUR für möglich. DEKRA setzt auf ein umfassendes Risikomanagement, das die korrekte Interpretation von Frühindikatoren wie Prognosen zu politischen Entwicklungen und wirtschaftlichen Trends sicherstellt, um Risiken frühzeitig zu erkennen und Chancen gezielt zu nutzen. Eine finanzielle Einschätzung des darüberhinausgehenden Potenzials geopolitischer Risiken ist derzeit nicht möglich.

Die Gesamtrisikosituation hinsichtlich der operativen Risiken bewegt sich nach Einschätzung des Vorstandes im Verhältnis zum Jahresergebnis, EBIT sowie zum operativen Cashflow in einem für DEKRA normalen unternehmerischen Risikorahmen und wird regelmäßig überprüft sowie mit dem Risikoappetit, den Maßnahmen, Projekten und Planungen sowie der Risikotragfähigkeit abgestimmt. Eine ausgeprägte, nachhaltige und performanceorientierte sowie cashflowbasierte Unternehmensführung sichert aus Sicht des Vorstands den langfristigen Bestand der Gesellschaft.

### Unternehmensstrategische Risiken

Als unternehmensstrategische Risiken werden mögliche künftige Entwicklungen oder Geschehnisse angesehen, die zu einer negativen oder positiven Abweichung von den vorgegebenen strategischen Zielen führen können. Kumulative Chancen und Risiken können sich positiv und negativ auf verschiedene Regionen und/oder Service Divisions gleichzeitig auswirken.

Die unternehmensstrategischen Risiken werden in die folgenden Kategorien eingeordnet:

- Digitalisierung/Datenzugriff/Künstliche Intelligenz
- neue Technologien
- neue Wettbewerber
- Dienstleistungen/Produktlebenszyklus/Commodity
- regulatorische Änderungen
- Märkte.

Als kritisch wurden insbesondere unternehmensstrategische Risiken im Bereich der Digitalisierung und der neuen Technologien über diverse Regionen und Service Divisions hinweg identifiziert. Wie bei den operativen Risiken besteht auch im strategischen Bereich für das Geschäft mit Dienstleistungen rund um das Automobil das grundsätzliche regulatorische Risiko von rechtlichen Änderungen. Dies betrifft vor allem die Region GSA und die Service Division Vehicles und wurde als kritisch klassifiziert. Aufgrund der Bedeutung dieser Geschäftszweige und der entsprechenden Größe innerhalb des Konzerns weist der Vorstand diesen strategischen Risiken eine hohe Bedeutung zu, da diese auch erhebliche Chancen darstellen können. Entsprechende Maßnahmen sind initiiert (Entwicklung innovativer Services, Stärkung des Projektportfolios, Ausbau der Digitalisierung, Entwicklung von Services im Bereich Cybersecurity und KI) und werden kontinuierlich ausgebaut sowie überprüft. Eine Abstimmung mit dem Konzern-Strategieprozess und den Projekten der Service Divisions wird regelmäßig vorgenommen.

Als kritisches strategisches Risiko wird auch der vor allem durch externe Faktoren (zum Beispiel neue Wettbewerber, Wirtschaftslage und Post-COVID-19-Arbeitsmarkt sowie persönliche Bedürfnisse/Work-Life-Balance) herbeigeführte mögliche Anstieg der Mitarbeiterfluktuation gesehen. Dies betrifft die Service Division People, Processes & Organizations und mehrere Regionen. Um dieses

Risiko zu mitigieren, werden zentrale und dezentrale Maßnahmen ergriffen. Hierzu wird auf den nachfolgenden Abschnitt verwiesen, welcher die Personalrisiken und die darin enthaltenen Maßnahmen thematisiert.

Ein wesentliches Marktrisiko ergibt sich aus neuen Mobilitätskonzepten und steigender Fahrzeugsicherheit, die langfristige Veränderungen in unseren Geschäftsbereichen bewirken. DEKRA begegnet diesen Entwicklungen durch die Anpassung und Weiterentwicklung unserer Mobilitätsangebote sowie gezielte Innovationsprojekte zum Schutz unserer Kernmärkte.

Der strategische Risikobericht berücksichtigt neben Risiken auch Chancen, die regelmäßig überprüft und mit dem Business Development abgestimmt werden. Strategische Risiken begegnet DEKRA durch Projekt-, Performance- und Integrationsmanagement sowie eine enge Abstimmung mit der Unternehmensstrategie. Zukünftig relevante Risiken werden gemeinsam mit der Strategieabteilung im Hinblick auf „IMPACT 2030+“ überwacht und bewertet. Aus aktueller Sicht sind alle strategischen Risiken durch entsprechende Maßnahmen, Investitionen und Geschäftsentwicklungsprojekte beherrschbar und stellen in vielen Fällen zugleich potenzielle Chancen dar. Die Gesamtheit dieser Risiken gefährdet den Fortbestand des Unternehmens nicht.

### Personalrisiken

Die anhaltende wirtschaftliche Unsicherheit, der demografische Wandel und der zunehmende Wettbewerb um Fachkräfte prägen weiterhin die globale Arbeitswelt und wirken sich auch auf DEKRA aus. Aus Personalsicht bestehen die zentralen Risiken in der Gewinnung, Bindung und Entwicklung qualifizierter Mitarbeitender sowie in der Sicherung von Führungsqualität und Engagement in einem zunehmend digitalen und global vernetzten Umfeld. Eine entscheidende Voraussetzung zur erfolgreichen Steuerung dieser Risiken ist, dass Führungskräfte Veränderungsprozesse aktiv mitgestalten und als Treiber und Multiplikatoren des Wandels im Unternehmen wirken. Dieses Rollenverständnis wird durch gezielte Leadership-Trainings und Entwicklungsprogramme gestärkt und in der gesamten Organisation verankert.

Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament unseres Erfolgs. Mit der People Strategy 2030+ werden die wesentlichen strategischen Handlungsfelder adressiert: Leadership, Talent Management, Employee Development & Learning, Employee Experience und High Performance Culture. Sie sind entscheidend, um den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern und die Attraktivität von DEKRA als Arbeitgeber zu stärken. Im Rahmen der fortgesetzten HR-Transformation wurden 2025 die digitalen HR-Prozesse und Systeme weiter ausgebaut, insbesondere im Bereich Talent Acquisition und Onboarding, um globale Standards zu schaffen und Effizienz zu erhöhen. Gleichzeitig wurde parallel zur Implementierung der HR-Business-Rollen, der Organisational Talent Review (OTR) auf alle Führungsebenen ausgeweitet, um Nachfolgeplanung und Karriereentwicklung zu stärken. Die Entwicklung von Führungskräften bleibt ein zentrales Element zur Risikominderung. Durch globale Leadership-Programme und 360-Grad-Feedbacks werden Führungsqualität und Leistungsorientierung gezielt gefördert.

Im Bereich Diversity & Inclusion wurden Initiativen wie das EmpowHER- und EmpowME-Programm sowie das globale Mentoring „Grow Beyond“ fortgesetzt und ausgebaut, um Vielfalt, Chancengleichheit und Engagement zu fördern. Zur Steigerung der Mitarbeiterbindung und Arbeitgeberattraktivität diente auch die globale Mitarbeiterbefragung 2025, deren Ergebnisse Grundlage für gezielte Maßnahmen in den Regionen bilden. Durch diese integrierte Personalstrategie begegnet DEKRA proaktiv den identifizierten Risiken und stärkt die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

### Informationstechnische Risiken

Die wesentlichen Risiken in der DEKRA IT sind zum einen lokale Legacy-Lösungen, die teilweise nicht mehr vollständig den aktuellen Anforderungen genügen und einen hohen lokalen Maintenance-Aufwand haben, zum anderen temporäre Risiken durch notwendige Migrationen und Standardisierungsprojekte, die eine starke Veränderung in jahrelang etablierte IT-Infrastruktur bringen. Ziel bleibt, alle geschäftskritischen Komponenten in eine moderne, sichere Architektur zu überführen – unterstützt durch das GIANT-Projekt zur globalen Harmonisierung. Ein weiteres Risiko sind veraltete und redundante Applikationen und Software. Auch hier sind Maßnahmen aufgesetzt und in der Umsetzung. Der Schwerpunkt liegt auf der Erneuerung von IT-Infrastrukturen und der Reduzierung von Systemen mit eingeschränkter Zukunftsfähigkeit sowie der Optimierung redundanter Anwendungen.

### Informationssicherheits- und Cybersecurity-Risiken

DEKRA arbeitet kontinuierlich am Schutz seiner Informationen sowie der seiner Kundschaft und Lieferanten und ist sich der jetzigen und künftigen Risiken bewusst. In den sich stark verändernden Zeiten ist die Informations- und Cybersicherheit eine der tragenden Säulen für eine international tätige Organisation wie DEKRA.

Die ENISA (Agentur der Europäischen Union für Cybersicherheit) hat im Oktober 2025 ihren jährlichen Bericht „Threat Landscape 2025“ veröffentlicht. Hacktivismus ist die dominierende Bedrohung. Fast 80% der beobachteten Cyber-Vorfälle waren politisch

motiviert. Künstliche Intelligenz spielt eine wachsende Rolle in der Bedrohungslandschaft. KI-gestützte Phishing-Kampagnen machen 2025 über 80% der weltweit beobachteten Social-Engineering-Aktivitäten aus. Zusätzlich steigt das Risiko von Sicherheits-schwachstellen aus den IT-Lieferketten, die 2025 deutlich erhöhten Schaden bei großen Unternehmen verursacht haben.

Im Rahmen des DEKRA Cyber Month 2025 wurden global alle Führungskräfte zu Phishing sensibilisiert und aufgefordert in ihren Teams das Bewusstsein hierfür zu stärken. Global finden kontinuierliche Sensibilisierungsprogramme statt, um den Schutz vor neuen Angriffsvektoren zusätzlich zu erhöhen. DEKRA hat sich mit der Einrichtung der globalen Informations- und Cybersicherheitsorganisation sowie der Weiterentwicklung der technischen Schutzmaßnahmen in den letzten Jahren von einer reaktiven Cybersicherheit hin zu einer ganzheitlichen Architektur entwickelt. Bestätigt wird dies durch Prüfung nach international anerkannten Informationssicherheitsstandards wie ISO 27001 sowie TISAX. Damit werden auch die steigenden Anforderungen unserer Kundenschaft und Partner bedient und Vorteile im Wettbewerb erzeugt.

Mit dem Rollout-Fortschritt von GIANT, der damit einhergehenden Überführung in DEKRAs standardisierte Zero Trust Architektur und einem ganzheitlichen Cyber-Risk-Management ist DEKRA in 2025 weiter verbessert aufgestellt. Der massive Einsatz von KI und Automatisierung in den wichtigsten Cyber-Security-Abläufen und im globalen DEKRA Security Operation Center sowie ein besonderer Fokus auf „Cyber Security by Design“ in den DEKRA Business-Anwendungen sind zusätzliche Erfolgsfaktoren in der Abwehr der Cyber Angriffe auf DEKRA Business-Prozesse.

### **Gesamtaussage des Vorstands zur Risikosituation des Konzerns**

Wesentliche Risiken – aber auch Chancen – ergeben sich zunehmend aus Preis- und Inflationsentwicklungen, disruptiven Technologien, Personal- bzw. Fachkräftemangel, regulatorischen Änderungen, geopolitischen Krisen sowie informationstechnischen Risiken. Als Maßnahmen sind neben der Anpassung der Prozesse und Kostenstrukturen die damit zusammenhängenden Anpassungen der Geschäftsmodelle/Geschäftsbereiche und die damit erforderlichen Investitionen zu nennen.

Die Risikotragfähigkeit des Konzerns ist gegeben und wird regelmäßig vor dem Hintergrund des Risikoappetits überprüft. Aktuell sind die Risiken auf der Grundlage der initiierten und geplanten Projekte, Maßnahmen und Investitionen (Business Development) sowie der Chancen bei DEKRA beherrschbar. Der Vorstand hält die Summe aller Risiken in Relation zum Eigenkapital sowie zur Finanzkraft vor dem Hintergrund des Risikoappetits der Gesellschaft für vertretbar. Aufgrund der Eigenkapitalstärke, der ausgereiften Geschäftsmodelle, der breiten Portfolioaufstellung, der Ausschüttungspolitik und der soliden Finanzierungsstruktur gefährdet die Gesamtsumme der einzelnen Risiken den Fortbestand von DEKRA nicht.

Mit Blick auf die kommenden Jahre plant DEKRA das Risikomanagementsystem weiter zu optimieren. ESG-relevante Aspekte werden bereits im Risikomanagement berücksichtigt und ihre Integration wird weiter ausgebaut, um eine noch fundiertere Risikobewertung sowie präzisere Aussagen für die Entscheidungsprozesse zu ermöglichen. Darüber hinaus wird die Nutzung des IT-basierten Risikomanagement-Tools sowie digitaler Dashboards weiter ausgebaut. Ziel ist es, die Transparenz und Steuerungsfähigkeit des Unternehmens weiter zu stärken und die Risikokultur nachhaltig zu fördern. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Digitalisierung und Automatisierung von Risikoanalysen, um die Effizienz und Genauigkeit der Prozesse zu erhöhen. Darüber hinaus fokussiert sich DEKRA auf die Intensivierung des Maßnahmenmanagements als Bindeglied zwischen Risikoanalyse und Risikosteuerung.

## **Chancenbericht**

### **Geschäftsumfeld- und Branchenchancen**

Der TIC-Sektor (Testing, Inspection, Certification) entwickelt sich durch technologische Innovationen, gesellschaftlichen Wandel und die Herausforderungen des Klimawandels kontinuierlich weiter. DEKRA konzentriert sich dabei auf Chancen, bei denen Unabhängigkeit und technisches Know-how von entscheidender Bedeutung sind. Im Kontext der neuen Strategie „IMPACT 2030+“ identifizierte DEKRA bedeutende Wachstumsfelder, die maßgeblich von der digitalen und technologischen Revolution sowie von Umwelt- und Klimawandel geprägt sind.

Auf dieser Basis wird DEKRA zu einer Zukunft beitragen, die von Zuversicht in sichere Technologie gekennzeichnet ist. Für Fortschritt benötigt man einerseits glaubwürdige und vergleichbare Nachhaltigkeit von Produkten. Andererseits gilt es, Sicherheit als Gestaltungsprinzip über alle Lebenszyklen eines Produkts hinweg nachzuweisen. Das Engagement von DEKRA für Sicherheit und Nachhaltigkeit eröffnet in einem dynamischen Umfeld Chancen, neue Wege zu beschreiten und Sicherheitsstandards weiter zu erhöhen.

DEKRA konzentriert seine Anstrengungen dabei auf Bereiche, in denen seine Fähigkeiten ausgezeichnet und skalierbar sind. Dazu zählen insbesondere Mobility (Mobilität), Digital Trust (digitale Sicherheit) und Sustainability (Nachhaltigkeit).

- **Mobility:** DEKRA sieht sich als Integrator und Begleiter über alle Stufen des Ökosystems hinweg – von der Entwicklung von Produkten und Services über ihre Zulassung bis zur regelmäßigen Prüfung der Betriebssicherheit. Dadurch sorgt DEKRA im Kontext von Elektrifizierung, Konnektivität und Automatisierung für Sicherheit. Aufbauend auf jahrzehntelanger Erfahrung und Expertise in der Fahrzeugsicherheit wird DEKRA weiter praxisnahe, standardisierte Dienstleistungen für neue Komponenten, Software und Systeme entwickeln.
- **Digital Trust:** DEKRA ist auf dem Weg zum bevorzugten Partner rund um sichere und Compliance-gerechte Konnektivität, Software und KI. Dabei wird mit Digital Trust ein reproduzierbarer Ansatz verfolgt, der auf die neuen Sicherheitsanforderungen an Fahrzeuge, Produkte und Industrieanlagen abgestimmt ist – mit dem Ziel, Innovationen sicher zu skalieren.
- **Sustainability:** DEKRA unterstützt seine Kundschaft dabei, ihre Ambitionen in Sachen Nachhaltigkeit in die Tat umzusetzen. So wird durch eine transparente, prüffähige Berichterstattung verantwortungsvolles Handeln auf Seiten der Kundschaft gefördert. Dadurch leistet DEKRA einen Beitrag zur Verwirklichung der Energiewende und zum Erfolg von nachhaltigen Geschäftsmodellen.

### Informationstechnische Chancen

Die Beschleunigung des digitalen und technologischen Fortschritts verändert Branchen rasant. KI, Internet of Things (IoT), innovative Konnektivität und intelligente Sensoren sind Katalysatoren für neue Dienstleistungen und höhere Kundenzufriedenheit. DEKRA erweitert daher seine Prüf- und Zertifizierungsdienstleistungen im Bereich der KI. Ziel ist es, die Sicherheit und Konformität mit den sich entwickelnden Vorschriften zu gewährleisten. Zudem sollen sich KI-Lösungen kontinuierlich an den technologischen Fortschritt anpassen.

Die Verbreitung von 5G und IoT erhöht die Nachfrage nach Cybersicherheit und Softwarequalität (Assurance). DEKRA arbeitet daher an maßgeschneiderten TIC-Dienstleistungen, die zum Schutz vernetzter Systeme beitragen und die sichere Nutzung digitaler Technologien ermöglichen. Durch einen integrierten Assurance-Ansatz, der die Vorteile von KI und IoT mit Cybersicherheit und Softwarequalität verknüpft, strebt DEKRA eine führende Position im TIC-Sektor an.

### Unternehmensstrategische Chancen

Geopolitische Veränderungen und die Komplexität der Globalisierung schaffen ein vielschichtiges regulatorisches Umfeld. Weltweite Standards fördern dabei Sicherheit, Umweltschutz und die sichere Integration neuer Technologien. DEKRA sieht darin Wachstumschancen und nutzt seine internationale Präsenz sowie sein Fachwissen, um Compliance- und Geschäftspraktiken entsprechend weiterzuentwickeln. Aufbauend auf seinen Fähigkeiten und Ressourcen stärkt DEKRA zudem die globale Positionierung und Governance. Dabei liegt der Schwerpunkt intern auf der Personalentwicklung und der internationalen Zusammenarbeit, damit neue Services sowohl regionalen als auch globalen Standards entsprechen. Extern ermöglicht der Fokus auf den Menschen eine enge Zusammenarbeit mit Partnern und Kundschaft. Dadurch lassen sich neue Kompetenzen schnell aufbauen und Wachstumschancen nutzen.

## Prognosebericht

### Stagnation beim Wachstum der Weltwirtschaft

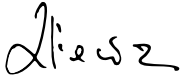
Für die Weltwirtschaft werden im Jahr 2026 keine neuen Wachstumsimpulse erwartet. Vor dem Hintergrund von Kriegen und wirtschaftlichen Krisen geht der IWF von einem Zuwachs von 3,3 % (Vorjahr: 3,3 %) für das weltweite BIP aus. Während in den Entwicklungs- und Schwellenländern mit 4,2 % Wachstum gerechnet wird, sind es im Euroraum 1,3 % und in den USA 2,4 %. Am stärksten dürften Indien (6,4 %), Sub-Saharan Africa (4,6 %) sowie China (4,5 %) und Saudi-Arabien (4,5 %) zulegen. Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Entwicklungen wie den Konflikten im Nahen Osten und der Ukraine sind momentan noch nicht absehbar. Auch mögliche Handelskriege, etwa durch Zollerhöhungen, könnten tiefgreifende Auswirkungen auf die globale Wirtschaft haben. Die Geschäftsentwicklung von DEKRA könnte von Letzterem sowie steigenden Energiepreisen ebenfalls betroffen sein, wobei die Konsequenzen für Dienstleistungsunternehmen momentan als gering eingestuft werden.

Angesichts seiner guten Position in bestehenden und in Zukunftsmärkten geht DEKRA von der Fortsetzung des Wachstumskurses aus. Der Umsatz wird im Geschäftsjahr 2026 voraussichtlich im mittleren einstelligen Bereich steigen. Der Zuwachs wird vor allem organisch erzielt, ergänzt durch selektive Übernahmen. Darüber hinaus wird für 2026 mit einem deutlichen Anstieg des unbereinigten EBIT gerechnet, der im Wesentlichen auf den Wegfall von Sondereffekten im Berichtsjahr zurückzuführen sein wird. Dazu wird DEKRA unter anderem das Geschäft mit bestehenden und neuen margenstarken Services ausbauen, Potenziale innerhalb und zwischen den Geschäftsfeldern nutzen sowie die globalen Strukturen und Prozesse im Vertrieb, in den Regionen und in den Steering- &

Support-Funktionen weiter optimieren. Dies wird durch die neue Strategie „IMPACT 2030+“ unterstützt, die im Berichtsjahr entwickelt worden und in die Umsetzungsphase gegangen ist.

Die anhaltend positive Entwicklung von Umsatz und bereinigtem EBIT trotz eines herausfordernden Umfelds unterstreicht die Resilienz von DEKRA, die im Berichtsjahr weiter gestärkt werden konnte. Damit verfügt das Unternehmen über eine solide Ausgangsposition für weiteres Wachstum in den kommenden Jahren.

Stuttgart, 27. März 2026  
DEKRA SE  
Der Vorstand



Zurkiewicz, Vorsitzender



Finke



Laursen



Linsenmaier



# Konzern- abschluss

- 31 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 32 Konzernbilanz
- 34 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 35 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 37 Konzernanhang
- 97 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 101 Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

# DEKRA SE

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2025

in TEUR	Anhang	2025	2024
Umsatzerlöse	5.1	4.441.730	4.293.821
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		975	1.619
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.657	6.433
Sonstige betriebliche Erträge	5.2	48.445	66.977
Materialaufwand	5.3	-406.963	-408.615
Personalaufwand	5.4	-2.967.910	-2.834.707
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.5	-712.515	-650.958
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen	5.6	-300.840	-236.483
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	5.7	-123	-661
Zinsertrag	5.7	12.170	12.301
Zinsaufwand	5.7	-36.697	-40.754
Sonstiges Finanzergebnis	5.7	-868	2.931
<b>Finanzergebnis</b>	<b>5.7</b>	<b>-25.518</b>	<b>-26.183</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>79.061</b>	<b>211.904</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.8	-41.404	-66.251
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5.9</b>	<b>37.657</b>	<b>145.653</b>
davon Anteilseigner der DEKRA SE	6.12	35.466	144.152
davon nicht beherrschende Anteile	6.13	2.191	1.501
Unterschied aus der Währungsumrechnung	5.9	-13.314	1.541
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-13.314	1.541
Erfolgsneutrale Veränderung der Rücklage für			
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	6.14	36.508	12.752
erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	6.5	-15.822	-13.835
erfolgsneutral gebildete latente Steuern	5.8	-20.248	-3.741
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		438	-4.824
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-12.876</b>	<b>-3.283</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>24.781</b>	<b>142.370</b>
Davon entfallen auf			
Anteilseigner der DEKRA SE		22.590	140.869
Nicht beherrschende Anteile		2.191	1.501

# DEKRA SE

## Konzernbilanz

### zum 31. Dezember 2025

#### Aktiva

in TEUR	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	6.1/6.2	713.019	802.162
Nutzungsrechte	8.1	418.785	420.429
Sachanlagen	6.3	569.346	559.072
At equity bewertete Finanzanlagen	6.4	15.006	18.794
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	6.5	99.008	96.621
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.6	9.815	10.249
Latente Ertragsteueransprüche	5.8	101.001	107.362
		<b>1.925.980</b>	<b>2.014.689</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	6.7	9.409	16.518
Vertragsvermögenswerte	6.8	74.697	74.944
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.8	579.380	577.283
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.9	81.468	95.401
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.10	57.506	55.258
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	5.8	13.779	7.429
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.11	231.766	156.658
		<b>1.048.005</b>	<b>983.491</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>2.973.985</b>	<b>2.998.180</b>

**Passiva**

in TEUR	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	6.12	25.565	25.565
Kapitalrücklage	6.12	715.529	685.529
Gewinnrücklagen	6.12	655.160	656.270
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	6.12	-203.425	-198.847
<b>Summe Eigenkapital des Anteilseigners</b>		<b>1.192.829</b>	<b>1.168.517</b>
Nicht beherrschende Anteile	6.13	18.352	18.222
		<b>1.211.181</b>	<b>1.186.739</b>
<b>Schulden</b>			
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.14	185.646	242.336
Sonstige langfristige Rückstellungen	6.15	30.877	26.553
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.16	366.840	384.597
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.18	1.311	1.088
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.8	21.946	20.437
		<b>606.620</b>	<b>675.011</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	6.15	39.934	14.440
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.17	127.154	138.828
Vertragsverbindlichkeiten	6.17	66.500	66.859
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.16	384.628	401.290
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.18	527.654	501.920
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.8	10.314	13.093
		<b>1.156.184</b>	<b>1.136.430</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>1.762.804</b>	<b>1.811.441</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>2.973.985</b>	<b>2.998.180</b>

# DEKRA SE Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2025

in TEUR				Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis			Eigenkapital		Konzern-
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschied aus der Währungs-umrechnung	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapital-instrumente	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Summe der Anteilseigner	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
<b>Stand 1.1.2024</b>	<b>25.565</b>	<b>655.529</b>	<b>630.460</b>	<b>-25.507</b>	<b>25.820</b>	<b>-196.856</b>	<b>1.115.011</b>	<b>18.490</b>	<b>1.133.501</b>
Gewinnabführungsvertrag/Dividendenausschüttung			-120.688				-120.688	-1.207	-121.895
Kapitalerhöhung		30.000					30.000		30.000
Übrige Veränderungen							0	290	290
Änderungen des Konsolidierungskreises			2.287	972			3.259		3.259
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen			66				66	-852	-786
Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten			-7		7		0		0
Konzernjahresüberschuss			144.152				144.152	1.501	145.653
Sonstiges Ergebnis der Periode				1.541	-13.835	9.011	-3.283		-3.283
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>144.152</b>	<b>1.541</b>	<b>-13.835</b>	<b>9.011</b>	<b>140.869</b>	<b>1.501</b>	<b>142.370</b>
<b>Stand 31.12.2024 / 1.1.2025</b>	<b>25.565</b>	<b>685.529</b>	<b>656.270</b>	<b>-22.994</b>	<b>11.992</b>	<b>-187.845</b>	<b>1.168.517</b>	<b>18.222</b>	<b>1.186.739</b>
Gewinnabführungsvertrag/Dividendenausschüttung			-33.418				-33.418	-633	-34.051
Kapitalerhöhung		30.000					30.000		30.000
Übrige Veränderungen							0	-1.428	-1.428
Änderungen des Konsolidierungskreises			-1.836	6.976			5.140		5.140
Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten			-1.322		1.322		0		0
Konzernjahresüberschuss			35.466				35.466	2.191	37.657
Sonstiges Ergebnis der Periode				-13.314	-15.822	16.260	-12.876		-12.876
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>35.466</b>	<b>-13.314</b>	<b>-15.822</b>	<b>16.260</b>	<b>22.590</b>	<b>2.191</b>	<b>24.781</b>
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>25.565</b>	<b>715.529</b>	<b>655.160</b>	<b>-29.332</b>	<b>-2.508</b>	<b>-171.585</b>	<b>1.192.829</b>	<b>18.352</b>	<b>1.211.181</b>

Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir auf Abschnitt 6.12 im Anhang.

# DEKRA SE

## Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2025

### Operativer Bereich

in TEUR	Anhang	2025	2024
Konzernjahresüberschuss		37.657	145.653
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen der Vermögenswerte	5.7/6.1/6.3/8.1	302.022	233.596
Ergebnis aus dem Abgang finanzieller und immaterieller Vermögenswerte sowie Sachanlagen		10.838	-5.994
Zinserträge/Zinsaufwendungen und Dividenden		19.063	15.829
Steueraufwand	5.8	41.820	66.472
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		-15.761	-16.932
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		7.640	-8.661
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		11.142	5.569
Veränderung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen		6.329	30.369
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5.7	5	760
Erhaltene Zinsen		3.968	6.752
Gezahlte Steuern		-38.315	-75.113
Steuererstattungen		773	402
Erhaltene Dividenden	5.7	0	61
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>387.181</b>	<b>398.763</b>

### Investitionsbereich

in TEUR	Anhang	2025	2024
Auszahlungen für Investitionen in			
immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.1/6.3	-129.748	-142.738
finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	6.5/6.6/6.9	-7.915	-11.255
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	7	-27.545	-38.738
Einzahlungen aus Abgängen von			
immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6.1/6.3	14.295	18.756
finanziellen Vermögenswerten und sonstigen Vermögenswerten	6.5/6.6/6.9	9.173	5.917
Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		5.747	18.086
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-135.993</b>	<b>-149.972</b>

## Finanzierungsbereich

in TEUR	Anhang	2025	2024
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen vom Gesellschafter	6.12	30.000	30.000
Auszahlungen an Gesellschafter und nicht beherrschende Anteilseigner aus Gewinnabführung/Dividende		-121.322	-95.998
Einzahlungen/Auszahlungen von Darlehen an Gesellschafter		25.043	16.671
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	6.16	-36.324	-77.983
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	6.16	78.206	52.057
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		-126.412	-118.653
Auszahlungen für den Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten		-13.042	-11.503
Gezahlte Zinsen		-9.565	-11.224
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-173.416</b>	<b>-216.633</b>

## Finanzmittelbestand

in TEUR	Anhang	2025	2024
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		77.772	32.158
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-2.664	5.536
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	6.11	156.658	118.964
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>6.11</b>	<b>231.766</b>	<b>156.658</b>

# Konzernanhang der DEKRA SE, Stuttgart, für das Geschäftsjahr 2025

## 1 Allgemeine Erläuterungen

Die DEKRA SE hat ihren Sitz in der Handwerkstraße 15 in Stuttgart, Deutschland, und ist unter der Nummer HRB 734316 in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart eingetragen.

DEKRA ist eine internationale, unabhängige Sachverständigenorganisation, die in den Geschäftsbereichen Vehicles, Digital Products, Industrial Assets, People, Processes & Organizations und Temp Work tätig ist.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 erstreckt sich auf die DEKRA SE und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften.

Der Konzernabschluss der DEKRA SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 wurde am 27. März 2026 durch die Mitglieder des Vorstands aufgestellt und freigegeben und anschließend zur Prüfung und Billigung an die Mitglieder des Aufsichtsrats weitergeleitet.

Der vorliegende Abschluss und Lagebericht werden im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht. Der Vorjahresabschluss und -lagebericht wurden im Berichtsjahr im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

Sämtliche Anteile an der DEKRA SE hält der DEKRA e.V., Stuttgart. Der DEKRA e. V., Stuttgart, ist zudem das unmittelbare und oberste Mutterunternehmen der Gesellschaft.

## 2 Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union zum Abschlussstichtag anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die zum Bilanzstichtag geltenden Grundsätze des Frameworks und die IFRS des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Auslegungsregeln des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union zum Abschlussstichtag anzuwenden sind, fanden Anwendung.

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlusspositionen im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, dabei handelt es sich um die funktionale Währung und Berichtswährung der DEKRA SE.

Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Werte auf Tausend Euro (TEUR) kaufmännisch auf- bzw. abgerundet. Daraus können sich im vorliegenden Bericht geringfügige Differenzen zwischen den angegebenen Einzelbeträgen und den ausgewiesenen Summen sowie bei der Berechnung von Prozentangaben ergeben.

Der Konzernabschluss entspricht den Anforderungen des § 315e Abs. 3 HGB.

### 3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus werden im Folgenden die neuen oder überarbeiteten Standards dargestellt, die im Geschäftsjahr 2025 in Übereinstimmung mit den jeweiligen Übergangsvorschriften erstmals verpflichtend anzuwenden waren.

#### Im Geschäftsjahr waren folgende IFRS-Standards und -Interpretationen erstmals anzuwenden:

Standard/Interpretation; Inkrafttreten	Auswirkung auf den Konzernabschluss der DEKRA SE
Änderungen an IAS 21: Fehlende Umtauschbarkeit einer Währung; 1. Januar 2025	keine Auswirkungen

Das IASB und das IFRS IC haben die nachfolgend aufgeführten Standards, Interpretationen und Änderungen verabschiedet, die am 31. Dezember 2025 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Eine vorzeitige Anwendung dieser Neuregelungen ist nicht vorgesehen.

#### Geänderte Standards und Interpretationen:

Standard/Interpretation; Inkrafttreten	Übernahme durch die EU-Kommission	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der DEKRA SE
Änderung an IFRS 9 und IFRS 7: Änderungen der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten; Verträge über naturabhängige Stromversorgung; 1. Januar 2026	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Accounting Standards - Band 11 1. Januar 2026	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderung an IFRS 18: Darstellung und Angaben im Abschluss; 1. Januar 2027	Ja	<p>DEKRA bewertet derzeit die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 18 auf seinen Konzernabschluss und hat einen Umsetzungsplan erstellt.</p> <p>IFRS 18 führt zu einer neuen Struktur der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. In der Bilanz ist der Goodwill in Zukunft separat auszuweisen. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die neuen Zwischensummen betriebliche Tätigkeiten, Investitionstätigkeiten, Finanzierungstätigkeiten eingeführt.</p> <p>Wir prüfen derzeit die Klassifizierung von Ertrags- und Aufwandsposten, um die Einhaltung dieser Anforderungen sicherzustellen. Die neuen Aggregations- und Disaggregationsgrundsätze werden voraussichtlich auch zu Änderungen führen.</p> <p>DEKRA berichtet derzeit bereinigte EBIT-Kennzahlen und geht davon aus, dass diese als vom Management definierte Leistungskennzahlen gemäß IFRS 18 qualifiziert sind. Andere außerhalb des Jahresabschlusses ausgewiesene Leistungskennzahlen werden derzeit geprüft, um festzustellen, ob sie unter die neuen Angabepflichten fallen.</p>
Änderung an IFRS 19: Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht; 1. Januar 2027	Nein	Keine Auswirkungen
Änderungen an IAS 21: Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellungswährung	Nein	Keine Auswirkungen

### 3.1 Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden im Wege der Vollkonsolidierung alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, die die Konzernobergesellschaft direkt oder indirekt beherrscht. Beherrschung wird angenommen, sobald die Muttergesellschaft die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das Tochterunternehmen hat, an positiven und negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch ihre Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung ab dem Tag, an dem die DEKRA SE die Beherrschung der Tochtergesellschaft übernimmt. Eine Entkonsolidierung erfolgt, sobald die Beherrschung endet. Vermögenswerte und Schulden von Tochterunternehmen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, werden nach den Regelungen für zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche bilanziert.

Gemeinsame Vereinbarungen (Joint Operations), bei denen eine Einbeziehung mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Schulden sowie Aufwendungen und Erträgen erforderlich gewesen wäre, lagen weder während der Berichtsperiode noch zum Abschlussstichtag vor.

Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem der Anteilseigner über maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture bzw. eine Joint Operation ist. In den Konzernabschluss der DEKRA SE werden zum 31. Dezember 2025 drei (Vorjahr: drei) inländische und eine (Vorjahr: eine) ausländische Gesellschaft nach der Equity-Methode einbezogen. Die erstmalige Aktivierung erfolgt zu Anschaffungskosten. In der Folge werden die Buchwerte der Beteiligungen jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden oder sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Die Grundsätze der Kaufpreisallokation bei Vollkonsolidierung werden auf die erstmalige Bewertung der Beteiligung übertragen. Der mit dem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. DEKRA überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung des Buchwerts gemäß IAS 36 vorliegt.

Anteile an nicht konsolidierten Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns einzeln und zusammen von untergeordneter Bedeutung sind, werden, sofern es sich um Tochterunternehmen handelt, zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen werden mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung etwaiger Wertminderungen und Wertaufholungen bewertet.

Nicht beherrschende Anteile am Gesamtergebnis und Eigenkapital von Tochterunternehmen werden gesondert in der Gesamtergebnisrechnung und innerhalb des Eigenkapitals dargestellt. Im Rahmen eines Kontrollerwerbs werden nicht beherrschende Anteile grundsätzlich mit dem jeweiligen Anteil des zu Zeitwerten bewerteten identifizierbaren Nettovermögens angesetzt.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. Dezember 2025 neben der DEKRA SE die weiteren unter „Sonstige Angaben“ aufgeführten Unternehmen. Die Abschlüsse der einzelnen Tochterunternehmen werden nach den von der DEKRA SE vorgegebenen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 einbezogen. Insgesamt werden neben der DEKRA SE, Stuttgart, 21 inländische (Vorjahr: 23) und 137 ausländische (Vorjahr: 134) Gesellschaften einbezogen.

Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung bislang unwesentlicher Tochterunternehmen sowie assoziierter Unternehmen werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung unter Änderungen des Konsolidierungskreises angegeben.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs (IFRS 3). Im Falle des Vorliegens nicht beherrschender Anteile wurde bisher stets ein beteiligungsproportionaler Geschäfts- oder Firmenwert in Einklang mit IFRS 3 (Purchased-Goodwill-Methode) erfasst.

Im Rahmen von Unternehmenserwerben werden teilweise Vereinbarungen über bedingte Kaufpreiszahlungen getroffen sowie Kauf- und Verkaufsoptionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern vereinbart. Diese Verpflichtungen werden in Höhe des geschätzten Zeitwerts in die Kaufpreisermittlung einbezogen. Auf der Passivseite wird eine finanzielle Verbindlichkeit gemäß IAS 32 bilanziert. Änderungen des Zeitwerts in Folgeperioden werden erfolgswirksam erfasst. Im Falle von Kauf- und Verkaufsoptionen wird das erworbene Unternehmen zu 100 Prozent in den Konzernabschluss einbezogen, ein Ausweis von Minderheitenanteilen erfolgt nicht.

Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne aus konzerninternen Vorgängen werden eliminiert. Hierbei werden ertragsteuerliche Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

### Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss der DEKRA SE wird in Euro aufgestellt. Bei der Umrechnung von in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüssen einbezogener Tochtergesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewandt. Die funktionale Währung ist in der Regel die Landeswährung der jeweiligen Tochtergesellschaft. Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die übrigen Posten des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen geführt. Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet und in der Gesamtergebnisrechnung gesondert ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in Fremdwährung mit dem Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Für Vermögenswerte sowie Aufwendungen und Erträge, für die eine Gegenleistung im Voraus erbracht oder erhalten wurde und die beim erstmaligen Ansatz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt gemäß IFRIC 22 bei der erstmaligen Erfassung eine Umrechnung mit dem Kurs, zu dem die im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistung erstmals bilanziert worden ist. In den Folgeperioden werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in der Gesamtergebnisrechnung grundsätzlich unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste aus Kreditaufnahmen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Für nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden erfolgt grundsätzlich keine Neubewertung in den Folgeperioden.

Nachfolgend sind die Umrechnungskurse der wesentlichen in Fremdwährung notierten Gesellschaften angegeben.

1 EUR=	Bilanzstichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2025	31.12.2024	2025	2024
Brasilianischer Real (BRL)	6,4364	6,4253	6,3069	5,8283
Tschechische Krone (CZK)	24,2370	25,1850	24,6930	25,1172
Chinesischer Renminbi (CNY)	8,2262	7,5833	8,1161	7,7827
Dänische Krone (DKK)	7,4689	7,4578	7,4634	7,4589
Pfund Sterling (GBP)	0,8726	0,8292	0,8567	0,8466
Ungarischer Forint (HUF)	385,1500	411,3500	397,8274	395,4839
Marokkanischer Dirham (MAD)	10,7092	10,4902	10,5552	10,7558
Neuseeländischer Dollar (NZD)	2,0380	1,8532	1,9418	1,7884
Hongkong Dollar (HKD)	9,1464	8,0686	8,8057	8,4412
Polnischer Złoty (PLN)	4,2210	4,2750	4,2394	4,3059
Schwedische Krone (SEK)	10,8215	11,4590	11,0650	11,4326
US-Dollar (USD)	1,1750	1,0389	1,1295	1,0818
Südafrikanischer Rand (ZAR)	19,4439	19,6188	20,1827	19,8299
Taiwan Dollar (TWD)	36,9079	33,9306	35,1528	34,7157
Schweizer Franken (CHF)	0,9314	0,9412	0,9370	0,9526
Japanischer Yen (JPY)	184,0900	163,0600	168,9851	163,8391

### 3.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des Abschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind Finanzinstrumente, die nach IFRS 9 als „erfolgsneutral bzw. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ kategorisiert wurden. Dies beinhaltet im DEKRA Konzern im Wesentlichen Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Wertpapiere, Verpflichtungen aus Optionen und bedingten Kaufpreisbestandteilen. Weiterhin sind Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen von der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ausgenommen.

### Unterscheidung von Kurz- und Langfristigkeit

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bei denen eine Realisierung bzw. Erfüllung innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, werden grundsätzlich als kurzfristig eingestuft. Alle anderen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich als langfristig klassifiziert. Kurzfristige Vermögenswerte beinhalten auch Vermögenswerte (zum Beispiel Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), die innerhalb des normalen Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder realisiert werden, selbst wenn die Realisierung nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird. Einige kurzfristige Schulden, wie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen für personalbezogene Aufwendungen und andere betriebliche Aufwendungen, bilden einen Teil des kurzfristigen Betriebskapitals, das im normalen Geschäftszyklus des Unternehmens gebraucht wird. Solche betrieblichen Posten werden selbst dann als kurzfristige Schulden eingestuft, wenn sie später als zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag fällig werden.

### Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, die mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet wird. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet der Konzern, ob er die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Anschaffungsnebenkosten werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Erwirbt der Konzern ein Unternehmen, so beurteilt er die geeignete Klassifizierung und Designation der übernommenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, wirtschaftlichen Gegebenheiten und zum Erwerbszeitpunkt vorherrschenden Bedingungen.

Die vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Eine als Schuld klassifizierte bedingte Gegenleistung in Form eines in den Anwendungsbereich von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ fallenden Finanzinstruments wird gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Betrag, um den der Kaufpreis einer Unternehmensakquisition den beizulegenden Zeitwert, der einzeln anteilig identifizierbaren erworbenen Nettovermögenswerte übersteigt, wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Anschaffungsnebenkosten werden erfolgswirksam erfasst.

Nach IAS 38 werden Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderungen überprüft bzw. häufiger, wenn Ereignisse oder Änderungen darauf hinweisen, dass Wertminderungen vorliegen könnten. Soweit erforderlich, werden Wertminderungen nach IAS 36 (Impairment-Only-Approach) vorgenommen. Zu weiteren Ausführungen zur Thematik der Wertminderungen verweisen wir auf den Abschnitt „Wertminderungen und Wertaufholungen“.

### Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, die eine begrenzte Nutzungsdauer aufweisen, werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bilanziert.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu ihren Herstellungskosten angesetzt, sofern sie die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllen. Herstellungskosten umfassen direkt und indirekt zurechenbare Kosten. Forschungskosten werden als laufender Aufwand behandelt und sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von untergeordneter Bedeutung.

Die Nutzungsdauern immaterieller Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes, werden als begrenzt eingestuft und belaufen sich in den weit überwiegenden Fällen bei den Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten auf ein bis zehn Jahre, bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten auf ein bis acht Jahre und den sonstigen immateriellen Vermögenswerten auf ein bis zehn Jahre. Im Rahmen von Kaufpreisallokationen werden auch Nutzungsdauern von Markenrechten oder Kundenbeziehungen von zehn bis fünfzehn Jahren verwendet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Soweit notwendig, werden Wertminderungsaufwendungen erfasst, die bei späterem Wegfall der Gründe im Rahmen von Wertaufholungen rückgängig gemacht werden. Wertminderungen werden unter den Abschreibungen ausgewiesen. Zu weiteren Ausführungen zur Thematik der Wertminderungen verweisen wir auf den Abschnitt „Wertminderungen und Wertaufholungen“.

## Sachanlagen

Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Bestehen Anhaltspunkte für eine Wertminderung und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, erfolgt eine Wertminderung. Zu weiteren Ausführungen zur Thematik der Wertminderungen verweisen wir auf den Abschnitt „Wertminderungen und Wertaufholungen“.

Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie produktionsbezogene Gemeinkosten. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass über die ursprünglich bemessene Ertragskraft des Vermögenswerts hinaus dem Unternehmen zusätzlicher künftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Alle anderen nachträglichen Ausgaben werden direkt als Aufwand erfasst. Instandhaltungsaufwendungen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der einzelnen Vermögenswerte planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei Bauten und deren einzelnen Bestandteilen zwischen zehn und vierzig Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen zwischen fünf und zehn Jahren und bei Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und fünf Jahren. Wesentliche Restwerte gemäß IAS 16.53 waren bei der Bemessung der Abschreibungshöhe nicht zu berücksichtigen. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte wird regelmäßig überprüft. Gewinne und Verluste aus Anlagenabgängen werden als Differenz zwischen Nettoveräußerungserlös und Buchwert des jeweiligen Gegenstands ermittelt und in der Gesamtergebnisrechnung als sonstige betriebliche Erträge oder sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

## Leasingverhältnisse

### Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Als Leasingnehmer least der Konzern Immobilien, technische Anlagen, IT- sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß IFRS 16 bilanziert der Konzern für die meisten dieser Leasingverträge Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten. Dabei werden Nichtleasingkomponenten von Leasingkomponenten getrennt.

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erwartungsgemäß zu leistenden Leasingzahlungen. Diese umfassen feste Zahlungen, variable Leasingzahlungen, die an einen Index gekoppelt sind, sowie den Ausübungspreis einer hinreichend sicheren Kaufoption, etwaige Strafzahlungen einer hinreichend sicheren Kündigungsoption und vom Konzern erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien. In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Verlängerungsoption berücksichtigt. Variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der das Ereignis oder die Bedingung, das bzw. die diese Zahlung auslöst, eingetreten ist. Für die Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann.

Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, der Laufzeit des Leasingverhältnisses, der Leasingzahlungen (zum Beispiel Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlung verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert neu bewertet.

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum (das heißt zu dem Zeitpunkt, zu dem der zugrunde liegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht). Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrunde liegenden Leasingvertrags abgeschrieben. Dazugehörige Abschreibungen auf Nutzungsrechte werden unter dem Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen ausgewiesen.

Der Konzern nutzt für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von höchstens zwölf Monaten sowie für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte die entsprechenden praktischen Behelfe. Diese sehen vor, dass für solche Leasingverhältnisse weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten bilanziert werden. Der Aufwand für solche Leasingverhältnisse wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

### Vorräte

Die Vorräte werden gemäß IAS 2 grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert ist der im normalen Geschäftsgang erzielbare Veräußerungserlös abzüglich der voraussichtlich noch anfallenden geschätzten Kosten für Fertigstellung und Vertrieb.

### Finanzinstrumente

Finanzinstrumente beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wertpapiere, Anteile an Tochtergesellschaften, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, Ausleihungen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und Beteiligungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Finanzverbindlichkeiten.

Finanzinstrumente werden angesetzt, sobald DEKRA Vertragspartei wird.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz angegeben, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch darauf besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt wird, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

### Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden nach IFRS 9 bilanziert. Die finanziellen Vermögenswerte werden danach in drei Kategorien eingestuft: finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

#### Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Diese Kategorie umfasst Schuldinstrumente, deren Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Des Weiteren werden die Schuldinstrumente dieser Kategorie im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, die Vermögenswerte zu halten, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen.

Die erstmalige Erfassung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der regelmäßig dem Wert der Gegenleistung entspricht, zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie Wertberichtigungen werden erfolgswirksam erfasst.

Zu dieser Kategorie gehören im DEKRA Konzern Ausleihungen an nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften und sonstige Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige finanzielle Vermögenswerte.

#### Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Schuldinstrumente, die das Zahlungsstromkriterium zwar erfüllen, jedoch in einem Geschäftsmodell gehalten werden, das sowohl die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch die Veräußerung finanzieller Vermögenswerte vorsieht, sind als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zu klassifizieren.

Darüber hinaus besteht für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, ein unwiderrufliches Wahlrecht, diese im Rahmen der erstmaligen Klassifizierung dieser Kategorie zuzuordnen. Die kumulierten Änderungen der beizulegenden Werte werden auch bei Ausbuchung dieser Eigenkapitalinstrumente nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Sowohl die erstmalige Erfassung der Vermögenswerte als auch die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Wertschwankungen werden grundsätzlich erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Dahingegen werden bei Schuldinstrumenten Informationen über die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme, wie etwa Zinserträge, sowie bei Eigenkapitalinstrumenten Dividenden erfolgswirksam erfasst.

Der DEKRA Konzern nutzt diese Kategorie für die Bilanzierung von Anteilen an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Diese Anteile werden als langfristige, strategische Beteiligungen gehalten, deren Veräußerung kurz- bis mittelfristig

nicht erwartet wird. Kumulierte Gewinne oder Verluste werden zum Abgangszeitpunkt in die anderen Gewinnrücklagen umgebucht.

#### **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte**

Hierunter fallen Schuldinstrumente, die die Zahlungsstrom- und/oder Geschäftsmodellbedingungen nicht erfüllen. Des Weiteren können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz optional in diese Kategorie eingestuft werden, um eine Ansatz- oder Bewertungsinkongruenz zu beseitigen oder erheblich zu verringern.

Darüber hinaus beinhaltet diese Kategorie Eigenkapitalinstrumente, für die das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nicht ausgeübt wird.

Die erstmalige Erfassung der Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Dieser Kategorie ordnet der DEKRA Konzern die gehaltenen Wertpapiere zu.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn nach eingehender Analyse davon auszugehen ist, dass dieser nicht mehr zu realisieren ist. Dies ist zum Beispiel nach Beendigung eines Insolvenzverfahrens oder nach gerichtlichen Entscheidungen der Fall.

#### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IFRS 9 in zwei Kategorien eingestuft: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten.

#### **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten sind – mit Ausnahme von zu Handelszwecken gehaltenen Verbindlichkeiten und bei Ausübung der Fair-Value-Option – dieser Kategorie zuzuordnen. Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Der DEKRA Konzern nutzt diese Kategorie für den Großteil seiner finanziellen Verbindlichkeiten. Das Genussrechtskapital wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

Dieser Kategorie ordnet DEKRA alle bedingten Verbindlichkeiten zu, die von einem Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3 angesetzt werden. Die Fair-Value-Option des Standards findet bei DEKRA keine Anwendung.

Die Bewertung erfolgt analog zu den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind, das heißt, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt oder aufgehoben sind oder auslaufen.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und übrige finanzielle Vermögenswerte**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Vermögenswerte werden abhängig von ihrer im vorigen Abschnitt genannten Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Langfristige unverzinsliche Forderungen sind zum Barwert unter Zugrundelegung eines fristenadäquaten Zinssatzes angesetzt.

Vertragsvermögenswerte enthalten Rechtsansprüche aus nicht abgerechneten Dienstleistungsaufträgen. Hierfür finden die Vorschriften des IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ Anwendung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und übrige finanzielle Vermögenswerte sowie Forderungen aus Leasingverhältnissen unterliegen dem Wertminderungsmodell des IFRS 9. Dieses wird im Abschnitt „Wertminderungen und Wertaufholungen nach IFRS 9“ näher erläutert.

### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen und werden zum Nennwert bilanziert. Zahlungsmitteläquivalente haben – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

### Latente Steuern und Ertragsteuern

Die Ertragsteuern umfassen die Aufwendungen und Erträge aus tatsächlichen und latenten Steuern sowie die Steuerumlagen an das Mutterunternehmen DEKRA e.V., Stuttgart, mit dem eine ertragsteuerliche Organschaft besteht.

Die tatsächlichen Ertragsteuerschulden bzw. Ertragsteueransprüche werden mit dem Betrag angesetzt, in dessen Höhe eine Zahlung an die Steuerbehörden bzw. eine Erstattung von den Steuerbehörden erwartet wird. Bei der Berechnung werden die zum Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze zugrunde gelegt. Bei der Ermittlung der Ertragsteuerschulden wurde IFRIC 23 beachtet. Unsichere Steuerpositionen werden bei den einbezogenen Tochtergesellschaften abgefragt. Sofern solche bestehen, werden sie entsprechend berücksichtigt.

Latente Steuern werden nach der Liability-Methode entsprechend IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem Konzernabschluss – mit Ausnahme steuerlich nicht ansetzbarer Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung – sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur insoweit berücksichtigt, als deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Für die wahrscheinliche Nutzbarkeit wird eine Mehrjahresplanung der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Steuersätzen auf Basis der zum Zeitpunkt der zeitlichen Umkehr der Differenz erwarteten Steuersätze. Bis zum Bilanzstichtag beschlossene Steuersatzänderungen sind bei der Berechnung der latenten Steuern berücksichtigt.

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Ein Aktivposten für steuerliche Verlustvorträge wird nur in dem Umfang gebildet, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung stehen wird.

Aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesen, sofern ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen, und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen. Saldierungen werden dementsprechend auf Gesellschafts- bzw. Organkreisebene durchgeführt.

Im Rahmen der globalen Mindestbesteuerung (Pillar 2) ist der DEKRA e.V., Stuttgart, als oberste Muttergesellschaft (Ultimate Parent Entity) anzusehen. Insoweit ergeben sich keine steuerlichen Auswirkungen auf Ebene der DEKRA SE. Zudem ergeben sich nach den lokalen Regelungen in den Jurisdiktionen, in denen der DEKRA Konzern tätig ist, keine steuerlichen Auswirkungen.

### Wertminderungen und Wertaufholungen

#### Wertminderungen und Wertaufholungen nach IAS 36

Die Buchwerte der Vermögenswerte, die in den Anwendungsbereich des IAS 36 fallen, werden einmal jährlich zum Jahresende und nach Bedarf daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen eines solchen Indikators wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt. Falls es nicht möglich ist, den erzielbaren Betrag für den einzelnen Vermögenswert zu schätzen, wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) bestimmt, zu der der Vermögenswert gehört. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nettoveräußerungserlös und Nutzungswert (Barwert der erwarteten künftigen Cashflows). Ist dieser geringer als der Buchwert, ist der Buchwert auf den erzielbaren Betrag außerplanmäßig abzuschieben. Eine in Vorjahren erfasste Wertminderung ist aufzuheben, wenn sich eine Änderung der Schätzung ergibt und der erzielbare Betrag den Buchwert übersteigt. Wertminderungen werden unter den Abschreibungen ausgewiesen.

Darüber hinaus ist für Geschäfts- oder Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie noch nicht zur Nutzung bereitstehende immaterielle Vermögenswerte jährlich ein Wertminderungstest durchzuführen. Da in der Regel weder Geschäfts- oder Firmenwerte noch andere immaterielle Vermögenswerte selbstständig veräußerbar sind und unabhängig von anderen Vermögenswerten Cashflows generieren, kann der Wertminderungstest nur im Zusammenhang mit einer ZGE erfolgen.

Die ZGE für den Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Ebene der regionalen Cluster sowie der global agierenden Einheit „Temp Work“ festgelegt. Dies begründet sich im Wesentlichen durch die gemeinsame Steuerung und Überwachung der einzelnen regionalen Cluster und der global agierenden Einheit „Temp Work“.

Im Rahmen des Wertminderungstests einer ZGE wird der Buchwert der ZGE mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Die ZGE enthält jene Vermögenswerte, die ihr direkt oder indirekt auf einer schlüssigen Basis stetig zugerechnet werden können und die künftige Mittelzuflüsse erzeugen. Sind der Nettoveräußerungserlös und der Barwert der erwarteten künftigen Cashflows einer ZGE geringer als deren Buchwert, wird der erfolgswirksame Wertminderungsaufwand auf die einzelnen Vermögenswerte der ZGE verteilt.

Die Verteilung erfolgt jeweils entsprechend dem Buchwertanteil der einzelnen Vermögenswerte an der ZGE. Wird der ZGE ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet, so wird ein festgestellter Wertminderungsaufwand zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und dann anteilig auf die anderen Vermögenswerte der ZGE verteilt.

### Wertminderungen und Wertaufholungen nach IFRS 9

Das durch IFRS 9 eingeführte Wertminderungsmodell basiert auf künftig zu erwartenden Kreditverlusten und ist für alle finanziellen Vermögenswerte (Schuldinstrumente) anzuwenden, welche nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie für Finanzgarantien und Darlehenszusagen. Der Wertminderungsansatz sieht, außer für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, ein dreistufiges Modell zur Bestimmung der Höhe der Wertminderungen vor.

- **Stufe 1: erwartete Kreditverluste innerhalb der nächsten zwölf Monate**

Stufe 1 umfasst alle Instrumente bei ihrem Zugang sowie alle Instrumente ohne wesentliche Verschlechterung des Kreditrisikos seit ihrem Zugang. Als Wertminderung wird der innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartete Ausfall berücksichtigt.

- **Stufe 2: erwartete Kreditverluste über die gesamte Laufzeit – keine beeinträchtigte Bonität**

Stufe 2 umfasst alle Instrumente, die am Abschlussstichtag im Vergleich zum Zugangszeitpunkt eine wesentliche Steigerung des Kreditrisikos, aber keine objektiven Hinweise für eine Wertminderung ausweisen. Als Wertberichtigung werden alle erwarteten Verluste über die Restlaufzeit des Instruments erfasst. Ein wesentlicher Anstieg des Kreditrisikos wird bei einer Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen angenommen.

- **Stufe 3: erwartete Kreditverluste über die gesamte Laufzeit – bonitätsbeeinträchtigt**

Liegt neben einer wesentlichen Erhöhung des Ausfallrisikos zum Abschlussstichtag zusätzlich ein objektiver Hinweis für eine Wertminderung vor, werden als Wertberichtigung alle erwarteten Verluste des Instruments über dessen gesamte Laufzeit erfasst. Als objektiver Hinweis für das Vorliegen einer Wertminderung werden eine Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen sowie weitere Indizien für finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners angenommen.

Die Einschätzung, ob sich das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts wesentlich verschlechtert hat, wird in regelmäßigen Abständen, mindestens jährlich, auf Basis von intern bzw. extern verfügbaren Informationen zur Gegenpartei (zum Beispiel Ratinginformationen) und Daten zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung durchgeführt. Diese Informationen dienen auch zur Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeit sowie der Ausfallverlustquote und somit zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste.

Bei Ausleihungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste nach IFRS 9 jährlich auf Basis von Ausfallwahrscheinlichkeiten, die aus dem jeweiligen Rating der Vertragspartner abgeleitet werden, sowie der Verlustquote und der Höhe des ausfallgefährdeten Betrags.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte wendet DEKRA eine vereinfachte Methode zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste an. Für diese Instrumente wird auf die über die jeweiligen Laufzeiten erwarteten Kreditverluste abgestellt. Eine Überprüfung, ob eine wesentliche Steigerung des Kreditrisikos vorliegt, muss daher nicht vorgenommen werden. Die Ermittlung von Portfoliowertberichtigungen für die zu erwartenden Kreditverluste erfolgt auf Basis historischer Daten, adjustiert um belastbare zukunftsgerichtete makroökonomische Faktoren. Als makroökonomische Faktoren werden zum Beispiel die von der OECD veröffentlichten Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts der Regionen, in denen DEKRA tätig ist, analysiert und entsprechend gewichtet.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn nach eingehender Analyse davon auszugehen ist, dass dieser nicht mehr zu realisieren ist. Dies ist zum Beispiel nach Beendigung eines Insolvenzverfahrens oder nach gerichtlichen Entscheidungen der Fall.

### Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben biometrischen Berechnungsgrundlagen gemäß anerkannten Richttafeln insbesondere aktuelle Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen sowie der jeweils aktuelle langfristige Kapitalmarktzinssatz berücksichtigt, der auf der Grundlage der Renditen und entsprechend der Fristigkeit der zugrunde liegenden Verpflichtungen abgeleitet wird, die am Bilanzstichtag für erstklassige, festverzinsliche Unternehmensanleihen (High Quality Corporate Bonds) am Markt erzielt werden. Die Rückstellungen werden in Höhe der Verpflichtung abzüglich Planvermögen angesetzt.

Planvermögen, das angelegt ist, um leistungsorientierte Pensionszusagen und andere ähnliche Leistungen zu decken, wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

Die Nettozinsen auf die Nettoschuld bzw. auf den Nettovermögenswert ergeben sich nach IAS 19.123 als Verzinsung der Nettoschuld bzw. des Nettovermögenswerts der Berichtsperiode. Sie werden zu Beginn des Geschäftsjahres ermittelt und bilden die Erhöhung der in der Vergangenheit aufgebauten Rückstellung bzw. des Vermögenswerts um die Verzinsung in der Periode ab.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die im Wesentlichen aus Abweichungen der getroffenen Annahmen resultieren, werden in der Periode ihres Entstehens erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Dienstzeitaufwand und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand aus Planänderungen werden sofort erfolgswirksam im Geschäftsjahr der Änderung im Personalaufwand erfasst. Zinsaufwendungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen werden grundsätzlich versicherungsmathematische Gutachten eingeholt.

### Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach bestmöglicher Schätzung erforderlich ist, um alle gegenwärtigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag abzudecken. Künftige Ereignisse, die sich auf den zur Erfüllung einer Verpflichtung erforderlichen Betrag auswirken können, sind in den Rückstellungen berücksichtigt, sofern sie mit hinreichender objektiver Sicherheit vorausgesagt werden können und die Verpflichtung aus Vorgängen der Vergangenheit resultiert. Daneben werden Drohverlustrückstellungen für sogenannte Onerous Contracts entsprechend den Vorschriften von IAS 37 gebildet.

Bei der Bewertung der Rückstellung wird der wahrscheinlichste Wert, bei einer Bandbreite unterschiedlicher Werte der Erwartungswert angesetzt. Ermittlung und Bewertung erfolgen, sofern möglich, anhand vertraglicher Vereinbarungen; ansonsten basieren die Berechnungen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und Schätzungen des Managements.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert angesetzt. Die Abzinsung erfolgt zu Marktzinssätzen, die dem Risiko und dem Zeitraum bis zur Erfüllung entsprechen.

### Vertragsverbindlichkeiten

Werden Zahlungen vom Konzern vereinnahmt, bevor der Konzern Güter oder Dienstleistungen auf die Kundschaft übertragen hat, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

### Ertragsrealisierung

DEKRA erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Vehicles, Digital Products, Industrial Assets, People, Processes & Organizations sowie Temp Work und realisiert die damit zusammenhängenden Erträge gemäß IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“. IFRS 15 sieht ein einheitliches prinzipienbasiertes 5-Stufen-Modell für die Erlösermittlung vor, das auf alle Verträge mit der Kundschaft anzuwenden ist.

DEKRA erfasst Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum, wenn entweder ein kontinuierlicher Nutzenzufluss an die Kundschaft erfolgt oder ein Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeit erstellt wird. In beiden Fällen besteht im Falle eines ordentlichen Kündigungsrechts durch Kundinnen und Kunden ein Erstattungsanspruch des jeweiligen anteiligen Veräußerungspreises. Daher erfasst DEKRA Umsatzerlöse basierend auf dem jeweiligen Fertigstellungsgrad der Leistungsverpflichtung. Der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag wird durch das Verhältnis der aufgelaufenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten (Cost-to-Cost-Methode) berechnet. Dieses Vorgehen stellt die für DEKRA geeignetste Methode zur Ermittlung des Leistungsfortschritts dar. Sofern das Ergebnis aus einer Leistungsverpflichtung, die über einen Zeitraum erbracht wird, noch nicht ausreichend

sicher ist, DEKRA jedoch erwartet, dass es mindestens seine Kosten von der Kundschaft erstattet bekommt, wird der Erlös nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst.

Die Transaktionspreise sind im Wesentlichen Festpreise. Die Verträge mit der Kundschaft enthalten in der Regel nur eine Verpflichtung. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand ausgewiesen. Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragsserlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand ausgewiesen. Die Aufträge werden in der Regel innerhalb eines Jahres abgearbeitet. Die Umsatzlegung, Abrechnung und die Geldzuflüsse resultieren in fakturierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus noch nicht abgerechneten Dienstleistungsaufträgen (Vertragsvermögenswerte) sowie Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Dienstleistungsaufträgen (Vertragsverbindlichkeiten). Da DEKRA Dienstleistungen erbringt, existieren keine Rückgaben. Weiterhin spielen Gutschriften keine wesentliche Rolle.

In allen Geschäftsbereichen erfasst DEKRA Umsatzerlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt. In diesem Fall werden Umsatzerlöse erfasst, wenn DEKRA die Leistung erbracht hat. Eine Erlöserfassung über einen bestimmten Zeitraum findet insbesondere in den Geschäftsbereichen Digital Products, Industrial Assets und People, Processes & Organizations Anwendung.

Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 nur erfasst, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Sie werden erfolgswirksam zum Zeitpunkt des Anfalls der bezuschussten Aufwendungen vereinnahmt, sofern es sich nicht um Zuschüsse für einen Vermögenswert handelt. Der Ausweis der Zuwendungen der öffentlichen Hand erfolgt in der Regel unsaldiert innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge. Zuwendungen für Vermögenswerte werden vom Buchwert des entsprechenden Vermögenswerts abgesetzt und mittels einer reduzierten Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer im Gewinn oder Verlust ausgewiesen.

### Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben die Mitglieder des Vorstands nachfolgende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen.

Der Konzernabschluss enthält Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Beträgen abweichen, die sich aus Schätzungen und Annahmen ergeben.

Insbesondere sind Annahmen und Schätzungen bezüglich der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstiger immaterieller Vermögenswerte, der Werthaltigkeit der Forderungen und Wertpapiere, der Parameter für die Bewertung von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sowie der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern getroffen worden. Darüber hinaus verweisen wir auf die obigen Erläuterungen sowie die Ausführungen in Abschnitt 6 zu den einzelnen Bilanzposten.

Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung seiner unkündbaren Grundlaufzeit, einschließlich hinreichend sicherer Verlängerungsoptionen und der Zeiträume, die durch eine Kündigungsoption abgedeckt sind, sofern der Konzern mit angemessener Sicherheit nicht von dieser Option Gebrauch machen wird.

Es wurden mehrere Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, werden Ermessensentscheidungen getroffen. Das heißt, alle relevanten Faktoren, die einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoptionen auszuüben, werden in Betracht gezogen. Nach dem Bereitstellungsdatum wird die Laufzeit des Leasingverhältnisses erneut bestimmt, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die in der Kontrolle des Konzerns liegt und sich darauf auswirkt, ob die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt wird oder nicht (zum Beispiel Durchführung von wesentlichen Mietereinbauten oder wesentliche Anpassung des zugrunde liegenden Vermögenswerts).

Die Laufzeit von Leasingverträgen entspricht grundsätzlich der vertraglich festgelegten Laufzeit. Da bei unbefristeten Verträgen eine vertraglich festgelegte Laufzeit fehlt, wird in diesem Fall auf die im Vertrag festgelegte Minimumlaufzeit (soweit vorhanden) und/oder die Vertragskündigungsregelungen zurückgegriffen. Bei Kündigungs- und Verlängerungsoptionen wird die Clusterlaufzeit

als Laufzeit des Leasingvertrags zugrunde gelegt, sofern die Clusterlaufzeit größer als die vertraglich festgelegte Laufzeit ist. Ist bei einem Vertrag mit Kündigungs- oder Verlängerungsoption die vertraglich festgelegte Laufzeit größer als die Clusterlaufzeit, so wird die vertraglich festgelegte Laufzeit verwendet. Die Clusterlaufzeit ist die für Verträge im gleichen Cluster übliche Laufzeit. Dabei stellt ein Cluster eine Gruppe von Leasingverträgen für ähnliche zugrunde liegende Vermögenswerte dar. DEKRA kategorisiert Leasingverträge in die Cluster IT, Gebäude, Kraftfahrzeuge, technische Ausstattung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Clusterlaufzeit wurde für das Geschäftsjahr festgelegt und basiert auf historischen Erfahrungen.

Für Einzelheiten zu den möglichen Leasingzahlungen für Zeiträume nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in der Leasinglaufzeit berücksichtigt sind, wird auf Abschnitt 8.1 verwiesen.

Mindestens einmal jährlich wird die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte überprüft. Die durchgeführten Wertminderungstests basieren im Wesentlichen auf Schätzannahmen. Daher wurden verschiedene Szenarien für die einzelnen ZGE gerechnet. Wesentliche Schätzparameter waren erwartete künftige Zahlungsmittelüberschüsse, basierend auf Marktentwicklungen und konjunkturellen Annahmen, die Schätzung von Personalkostensteigerungen, die Wachstumsraten sowie die gewichteten Kapitalkosten. Insbesondere bezüglich der Annahmen zu Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten, den erwarteten zukünftigen Cashflows sowie den gewichteten Kapitalkosten verweisen wir auf Abschnitt 6.2. Die für den Werthaltigkeitstest verwendeten beizulegenden Zeitwerte werden auch für die Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente verwendet. Da für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, wie in diesem Absatz beschrieben, Schätzungen durchgeführt werden und kein aktiver Markt besteht, werden diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruhen auf Annahmen zum Ausfallrisiko und zu den erwarteten Verlustquoten. DEKRA trifft diese Annahmen basierend auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit, bestehenden Marktbedingungen sowie Schätzungen über die Zukunft zum Ende der Berichtsperiode.

Die Wahl der Methode zur Bestimmung des Fertigstellungsgrads von Verträgen mit unserer Kundschaft erfordert Ermessensentscheidungen und hängt von der Art der jeweiligen Dienstleistung ab. Im Regelfall wird für die Bestimmung des Leistungsfortschritts der jeweiligen Verträge die Cost-to-Cost-Methode als Verhältnis der angefallenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten angewendet.

Die Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionszusagen sowie die Pensionszahlungen des Folgejahres werden auf Basis von versicherungsmathematischen Parametern wie Rechnungszins, Gehalts- und Rententrend sowie Lebensalter ermittelt. Parameteränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Pensionsverpflichtung haben. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir auf Abschnitt 6.14.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen bestehen teilweise bedingte Kaufpreisbestandteile bzw. werden mit dem Verkäufer Kauf- oder Verkaufsoptionen für die nicht beherrschenden Anteile vereinbart. Die daraus resultierenden Kaufpreisverbindlichkeiten unterliegen Schätzungen in Form zukünftig erreichbarer Ziele sowie Annahmen in Bezug auf die Barwertermittlung künftiger Kaufpreiszahlungen. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir auf Abschnitt 3.1.

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie voraussichtlich genutzt werden können. Die Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit wird unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren, zum Beispiel zukünftiger zu versteuernder Ergebnisse in den Planperioden, beurteilt. DEKRA geht dabei von einem Planungshorizont von fünf Jahren aus. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Sie werden dann entsprechend der ursprünglichen Bildung erfolgswirksam oder erfolgsneutral erfasst.

## 4 Unternehmenserwerbe und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

### Darstellung wesentlicher Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2025 fanden keine wesentlichen Unternehmenserwerbe statt. Zudem fanden keine Unternehmenserwerbe statt, die zusammen betrachtet wesentlich sind.

### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und verkaufte Tochtergesellschaften

Im Verlauf des vierten Quartals des Geschäftsjahres 2025 hat DEKRA den Verkauf ihrer Beteiligungen an der DEKRA Vistorias e Serviços Ltda. sowie der Checkauto Consultoria Técnica e Informações Veiculares Ltda. abgeschlossen. Die Tochterunternehmen

waren der Region Americas zugeordnet und wurden bislang vollkonsolidiert. Die Veräußerung erfolgt im Rahmen der strategischen Entscheidung des Konzerns, die operative Aufstellung zu straffen und nicht zum Kerngeschäft gehörende Märkte zu verlassen.

Der daraus resultierende Verlust in Höhe von –4.985 TEUR wurde in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst und ist im Wesentlichen auf den Abgang von kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen. Die erhaltene Gegenleistung belief sich auf 1.554 TEUR, davon entfielen 295 TEUR auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Davon abgesehen lagen im Geschäftsjahr keine wesentlichen Pläne zur Aufgabe oder zur Veräußerung von Geschäftsbereichen oder Gesellschaften vor, die einen separaten Ausweis zum Stichtag notwendig machen würden.

## 5 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die dem Geschäftsjahr zuzuordnenden Erträge und Aufwendungen werden erfolgswirksam erfasst. Die erfolgsneutral erfassten nicht eigentümerbezogenen Transaktionen sind im Anschluss an die Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet (One-Statement-Approach).

### 5.1 Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Regionen und Service Divisions. Die ermittelten Umsatzerlöse resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

#### Umsatzerlöse nach Regionen

in TEUR	2025	2024
GSA	2.722.178	2.621.518
Southern Europe, Middle East & Africa	753.103	730.240
North & Central Europe	539.022	517.912
APAC	260.963	260.701
Americas	166.464	163.450
	<b>4.441.730</b>	<b>4.293.821</b>

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 hat DEKRA seine bisher sechs Regionen in fünf Regionen zusammengefasst. Einzelne Länder der Region Central East Europe & Middle East wurden der Region North & Central Europe (NCE, vormals: North-West Europe) zugeordnet. Darüber hinaus wurden die Regionen Central East Europe & Middle East und South-West Europe in der neuen Region Southern Europe, Middle East & Africa (SEMEA) gebündelt. Südafrika wurde dabei aus der Region APAC herausgelöst und der Region SEMEA zugeordnet. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

#### Umsatzerlöse nach Service Divisions

in TEUR	2025	2024
Vehicles	2.231.492	2.137.911
Industrial Assets	643.211	621.224
Digital Products	391.865	386.385
People, Processes & Organizations	624.436	615.008
Temp Work	491.311	479.075
Sonstiges	59.415	54.218
	<b>4.441.730</b>	<b>4.293.821</b>

Die Umsatzerlöse enthalten auch Erlöse aus zum Jahresende noch nicht abgerechneten Dienstleistungsaufträgen (zeitraumbezogen) in Höhe von 77.744 TEUR (Vorjahr: 70.132 TEUR), die anteilig über den Zeitraum der Leistungserbringung erfasst werden. Davon wurden 54.452 TEUR (Vorjahr: 45.707 TEUR) in dem Geschäftsfeld Digital Products erbracht.

**In den Geschäftsjahren 2025/2024 wurden Umsatzerlöse wie folgt realisiert:**

in TEUR	2025	2024
Zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten erfasste Beträge	51.388	42.998
In früheren Perioden erfüllte Leistungsverpflichtungen	0	356
	<b>51.388</b>	<b>43.354</b>

Leistungsverpflichtungen von DEKRA sind in der Regel dann erfüllt, wenn die Dienstleistung erbracht (zum Beispiel People, Processes & Organizations) oder abgeschlossen (zum Beispiel Vehicles, Digital Products) wurde.

Die Zahlungsbedingungen unterscheiden sich bei DEKRA in den einzelnen Regionen und Dienstleistungen. Konzernweit bewegen sich die Zahlungsbedingungen in der Regel in einer Bandbreite von null bis sechzig Tagen. Hierbei sind keine wesentlichen Finanzierungskomponenten enthalten.

Für Verträge mit der Kundschaft mit einer ursprünglich erwarteten Laufzeit von über einem Jahr bzw. von Leistungsverpflichtungen, die nicht nach IFRS 15.B16 vereinnahmt werden, gliedert sich der Transaktionspreis der verbleibenden unerfüllten bzw. teilweise erfüllten Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2025 wie folgt auf:

in TEUR	2025	2024
Innerhalb eines Jahres	5.863	5.429
Mehr als ein Jahr	1.261	2.014
	<b>7.124</b>	<b>7.443</b>

**5.2 Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf 48,4 Mio. EUR (Vorjahr: 67,0 Mio. EUR). Darin enthalten sind Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 7,8 Mio. EUR) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR). Des Weiteren sind Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand von 2,9 Mio. EUR (Vorjahr: 5,3 Mio. EUR), Erträge aus Kursdifferenzen von 2,8 Mio. EUR (Vorjahr: 8,8 Mio. EUR) und Erträge aus Schadensvergütungen von insgesamt 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR) enthalten. Darüber hinaus umfasst dieser Posten andere laufende Erträge in Höhe von 25,0 Mio. EUR (Vorjahr: 27,5 Mio. EUR). Diese betreffen Sachverhalte, die keiner der zuvor genannten Kategorien zugeordnet werden können. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Mitarbeiterzuzahlungen und Erträge aus Öffentlichkeitsarbeit. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge geht im Wesentlichen auf außerordentliche Erträge aus Gesellschaftsveräußerungen im Vorjahr (10,6 Mio. EUR) zurück.

**5.3 Materialaufwand**

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2025	2024
Aufwendungen für bezogene Leistungen	371.006	364.103
Aufwendungen für bezogene Waren	35.957	44.512
	<b>406.963</b>	<b>408.615</b>

## 5.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2025	2024
Löhne und Gehälter	2.449.545	2.349.872
Soziale Abgaben (ohne Rentenversicherungsbeiträge)	342.103	318.785
Aufwendungen für Altersversorgung	176.262	166.050
	<b>2.967.910</b>	<b>2.834.707</b>

Die Aufwendungen für Altersvorsorge beinhalten auch Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 130,1 Mio. EUR (Vorjahr: 124,1 Mio. EUR). Bei den Mitarbeitenden des Konzerns handelt es sich überwiegend um Angestellte.

Die Mitarbeitenden des Konzerns verteilen sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

	2025	2024
GSA	22.572	22.237
Southern Europe, Middle East & Africa	11.856	11.883
APAC	3.365	3.345
North & Central Europe	4.869	4.720
Americas	1.602	1.595
Zentralbereiche	936	888
Service Divisions	264	312
	<b>45.464</b>	<b>44.980</b>

Die Vorjahresangaben wurden aufgrund der Anpassung der Regionen zum 01. Januar 2025 entsprechend angepasst.

## 5.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 712,5 Mio. EUR (Vorjahr: 651,0 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen IT- und Telefonkosten in Höhe von 124,7 Mio. EUR (Vorjahr: 126,9 Mio. EUR), Reisekosten in Höhe von 119,1 Mio. EUR (Vorjahr: 117,7 Mio. EUR), Verwaltungskosten in Höhe von 111,5 Mio. EUR (Vorjahr: 105,7 Mio. EUR), Raum- und Gebäudekosten in Höhe von 80,9 Mio. EUR (Vorjahr: 79,7 Mio. EUR), sonstige Personalkosten und Restrukturierungsaufwand in Höhe von 77,2 Mio. EUR (Vorjahr: 54,4 Mio. EUR), Werbekosten in Höhe von 60,9 Mio. EUR (Vorjahr: 58,0 Mio. EUR), Fahrzeugkosten in Höhe von 35,6 Mio. EUR (Vorjahr: 38,7 Mio. EUR) sowie Rechtsberatungs-, Beratungs- und Prüfkosten in Höhe von 25,5 Mio. EUR (Vorjahr: 27,3 Mio. EUR).

## 5.6 Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen

Die Aufteilung der Abschreibungen ist in der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen ersichtlich. Siehe hierzu Abschnitt 6.1, 6.2, 6.3 und 8.1.

## 5.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis teilt sich wie folgt auf:

in TEUR	2025	2024
<b>Beteiligungsergebnis aus At-equity-Unternehmen</b>	<b>-123</b>	<b>-661</b>
Dividenden aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	0	61
Sonstige Beteiligungsergebnisse	844	4.136
Aufwendungen aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	-1.574	-1.232
Sonstige	-138	-33
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>-868</b>	<b>2.932</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	12.170	12.301
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.697	-40.754
davon Zinsaufwand aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten	-11.067	-12.344
davon Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten	-12.827	-11.024
davon Aufwand aus Marktwertänderungen	-1.545	-3.317
davon Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen	-7.762	-8.715
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.496	-5.355
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-24.527</b>	<b>-28.453</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-25.518</b>	<b>-26.183</b>

Das Beteiligungsergebnis aus At-equity-Unternehmen in Höhe von -123 TEUR (Vorjahr: -661 TEUR) resultiert im Wesentlichen aus der Vereinnahmung der anteiligen Gewinne bzw. Verluste der FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH, Dresden (Vorjahr: FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH, Dresden, Spearhead AG, Dietlikon, Schweiz und CertifAI GmbH, Hamburg).

Bei den Aufwendungen aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Abschreibungen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen, welche aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind.

Bei den Zinsen und ähnlichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Kreditvergaben und Forderungen in Höhe von 3.343 TEUR (Vorjahr: 5.677 TEUR) sowie Zinserträge aus Wertpapieren in Höhe von 723 TEUR (Vorjahr: 1.133 TEUR). Des Weiteren sind Fremdwährungsbewertungen in Höhe von 3.502 TEUR (Vorjahr: 4.168 TEUR) enthalten.

Im Finanzergebnis wirkte sich die Marktwertänderung aus der Neubewertung der Verbindlichkeiten aus Put-Call-Optionen im Zusammenhang mit in Vorjahren erworbenen Tochterunternehmen positiv in Höhe von 469 TEUR (Vorjahr -3.317 TEUR) aus.

Der Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen ergibt sich aus Zinskosten der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 32.639 TEUR (Vorjahr: 32.152 TEUR) abzüglich der Verzinsung des Planvermögens in Höhe von 24.877 TEUR (Vorjahr: 23.437 TEUR).

## 5.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Innerhalb der Ertragsteuern werden auch die Steuerumlagen gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart, in Höhe von 25,5 Mio. EUR (Vorjahr: 35,2 Mio. EUR) ausgewiesen. Die Steuerumlage entspricht der tatsächlich anfallenden Steuer der deutschen Organgesellschaften bis zur Ebene der DEKRA SE. Die Forderungen und Verbindlichkeiten hieraus sind in den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

in TEUR	2025	2024
Laufende Steuern	53.877	72.134
Latente Steuern		
Temporäre Differenzen	-6.828	-6.529
Verlustvorträge	-5.645	646
	<b>41.404</b>	<b>66.251</b>

Im laufenden Steueraufwand sind periodenfremde Steuersachverhalte in Höhe von -79 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR) enthalten.

Der DEKRA Konzern hat zum Stichtag insgesamt 43.178 TEUR (Vorjahr: 22.026 TEUR) an nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen, die zu aktiven latenten Steuern in Höhe von 10.689 TEUR (Vorjahr: 5.248 TEUR) führten. Der Konzern hält es für hinreichend sicher, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung stehen wird. Es wurden die jeweiligen landesspezifischen Steuersätze herangezogen. Der laufende Steueraufwand ist aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste um 97 TEUR (Vorjahr: 761 TEUR) vermindert.

Die latenten Steuern auf zeitliche Bewertungsunterschiede wurden zu den landesspezifischen, künftig zu erwartenden Steuersätzen ermittelt, beispielsweise für Deutschland grundsätzlich 30,5 % (Vorjahr: 30,5 %), Frankreich 25,0 % (Vorjahr: 25,0 %) sowie für die Niederlande 25,0 % (Vorjahr: 25,0 %). Abweichend vom allgemeinen Ansatz wurden latente Steuern auf Pensionsverpflichtungen sowie das zugehörige Planvermögen in Deutschland mit einem gewichteten Steuersatz von 26,58 % bewertet. Hintergrund ist die beschlossene zukünftige Senkung der Körperschaftsteuer in Deutschland aufgrund des Investitionssofortprogramms. Hierbei kommt es zu einer stufenweisen Anpassung des Körperschaftssteuersatzes für Kapitalgesellschaften um jeweils 1% für die Veranlagungszeiträume 2028 bis 2032. Aus Wesentlichkeitsgründen wurden die kommenden Steuersatzsenkungen nur bei den Steuerlatenzen aus Bewertungsunterschieden bei den Pensionsverpflichtungen berücksichtigt.

Gemäß IAS 12.47–51 sind latente Steuern mit den Steuersätzen zu bewerten, die für die Perioden erwartet werden, in denen sich die temporären Differenzen voraussichtlich realisieren. Da Pensionsverpflichtungen und das korrespondierende Planvermögen langfristige temporäre Differenzen darstellen, wurde der künftig geltende Steuersatz bereits im laufenden Geschäftsjahr angewendet. Die Anpassung des Steuersatzes führte zu einer Verringerung der latenten Steuern auf Pensionsverpflichtungen bzw. das zugehörige Planvermögen um 9.519 TEUR im sonstigen Ergebnis sowie um 441 TEUR ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Auf thesaurierte Gewinne von Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuern gebildet, da die Gewinne aus heutiger Sicht in den Tochterunternehmen investiert bleiben sollen.

Die zum 31. Dezember 2025 bestehenden latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte				
Nutzungsrechte Leasing	0	0	72.404	71.062
Planvermögen/Rückdeckungsversicherung	120.702	127.800	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	11.777	13.085	16.841	28.214
Kurzfristige Vermögenswerte	8.418	5.271	4.211	6.536
Langfristige Schulden				
Leasingverbindlichkeiten	56.223	54.420	0	0
Pensionsrückstellungen/Planvermögen	161.145	191.520	211.456	224.875
Sonstige langfristige Schulden	1.822	954	14.124	1.654
Kurzfristige Schulden	27.396	21.198	81	230
<b>Latente Steuern auf zeitliche Bewertungsunterschiede</b>	<b>387.483</b>	<b>414.248</b>	<b>319.117</b>	<b>332.571</b>
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	10.689	5.248	0	0
<b>Summe latente Steuern</b>	<b>398.172</b>	<b>419.496</b>	<b>319.117</b>	<b>332.571</b>
Saldierung je Organkreis	-297.171	-312.134	-297.171	-312.134
<b>Bilanzausweis</b>	<b>101.001</b>	<b>107.362</b>	<b>21.946</b>	<b>20.437</b>

Die folgende Steuerüberleitungsrechnung erläutert den Unterschied zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand laut Gesamtergebnisrechnung und dem Steueraufwand, der sich bei der Verwendung des Steuersatzes der DEKRA SE auf das Konzernergebnis vor Steuern theoretisch ergeben würde. Der Steuersatz des DEKRA Konzerns beträgt wie im Vorjahr 30,525 %.

in TEUR	2025	2024
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	79.061	211.904
Erwarteter Steueraufwand (30,525 %)	24.133	64.684
Verluste, auf die latente Steuern nicht aktiviert wurden	4.664	5.788
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	-3.992	-5.816
Steuerfreie Erträge	-586	-1.469
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	11.760	9.375
Periodenfremde Steuersachverhalte	-2.231	-6.465
Sonstige Steuereffekte	7.656	154
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>41.404</b>	<b>66.251</b>

Der unter ‚Sonstige Steuereffekte‘ ausgewiesene Betrag enthält im Wesentlichen den Effekt aus der außerplanmäßigen Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 8.033 TEUR.

### Latente Ertragsteueransprüche sowie kurzfristige Ertragsteuerforderungen

Im Konzern bestehen zeitlich unbegrenzt nutzbare steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 77.278 TEUR (Vorjahr: 98.810 TEUR), für die keine latenten Steuern aktiviert wurden, da eine steuerliche Nutzbarkeit noch nicht mit hinreichender Sicherheit absehbar ist.

Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern auf Organkreisebene wurde vorgenommen, sofern die Saldierungsvoraussetzungen nach IAS 12.74 vorlagen.

Die Veränderung der latenten Steuern aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne wurde in Höhe von -20.248 TEUR (Vorjahr: -3.741 TEUR) erfolgsneutral gebucht. Darin enthalten ist auch der Effekt aus der zukünftigen Senkung des Körperschaftssteuersatzes. Darüber hinaus ergaben sich bei den latenten Steuern Veränderungen aus Erstkonsolidierungen sowie aus Währungsumrechnungseffekten.

In den kurzfristigen Ertragsteuerforderungen sind im Wesentlichen Ansprüche gegenüber Finanzbehörden aus laufenden Steuerzahlungen enthalten.

### Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten sowie kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten bestehen neben effektiven Steuerverpflichtungen insbesondere aus passiven latenten Steuern. Die ermittelten Ansatz- und Bewertungsunterschiede aus den Anpassungen der Handelsbilanzen der einbezogenen Unternehmen an IFRS sowie erfolgswirksame Konsolidierungsbuchungen, die zu aktiven bzw. passiven latenten Steuern führten, sind in obiger Tabelle dargestellt. Im Rahmen der Erstkonsolidierungen wurden latente Steuern in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR) passiviert.

Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Ertragsteuerverpflichtungen der ausländischen Gesellschaften. Die Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen für die in Deutschland bestehende Organschaft gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart, sind in Höhe von 25,5 Mio. EUR (Vorjahr: 35,2 Mio. EUR) mit den Forderungen an verbundene Unternehmen saldiert.

## 5.9 Sonstiges Ergebnis

Der Konzernjahresüberschuss beträgt 37,7 Mio. EUR (Vorjahr: 145,7 Mio. EUR). Dieser dient als Grundlage für die Fortentwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung zur Gesamtergebnisrechnung. Die erfolgsneutralen Effekte, die auch zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, entfallen auf die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne in Höhe von 36,5 Mio. EUR (Vorjahr: 12,8 Mio. EUR) abzüglich darauf entfallender latenter Steuern in Höhe von -20,2 Mio. EUR (Vorjahr: -3,7 Mio. EUR) sowie auf die Änderung des Fair Values von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von -15,8 Mio. EUR (Vorjahr: -13,8 Mio. EUR).

Des Weiteren sind erfolgsneutrale Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung von in Fremdwährung aufgestellten Abschlüssen von Tochtergesellschaften in Höhe von -13,3 Mio. EUR (Vorjahr: Gewinn 1,5 Mio. EUR) enthalten. Die Fremdwährungseffekte entfallen im Wesentlichen auf Umrechnungen von chinesischem Renminbi, taiwanischem Dollar, schwedischer Kronen und US-Dollar. Diese Position wird unter bestimmten Voraussetzungen künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

## 6 Konzernbilanz

### Langfristige Vermögenswerte

#### 6.1 Immaterielle Vermögenswerte

Ausgewiesen sind neben Geschäfts- oder Firmenwerten die in den sonstigen immateriellen Vermögenswerten ausgewiesenen entgeltlich erworbenen Kundenstämme. Zudem werden Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (EDV-Entwicklungen) ausgewiesen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte für Softwareentwicklungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 1.377 TEUR (Vorjahr: 2.809 TEUR) aktiviert.

Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen in Höhe von 26.259 TEUR (Vorjahr: 9.285 TEUR) auf immaterielle Vermögenswerte mit befristeter Nutzungsdauer vorgenommen. Diese resultieren überwiegend aus der im Rahmen der neuen Konzernstrategie vorgenommenen Neubewertung zahlreicher Software- und IT-Systeme, deren wirtschaftliche Lebensdauer sich durch geplante Modernisierung, die stärkere Fokussierung auf Cloud-native und modulare Plattformen sowie die schrittweise Ablösung bestehender Anwendungen verkürzt hat.

in TEUR	Immaterielle Vermögenswerte					Gesamt
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	
<b>Anschaftungs-/Herstellungskosten</b>						
<b>Stand 1.1.2024</b>	<b>652.531</b>	<b>228.783</b>	<b>237.610</b>	<b>48.907</b>	<b>51.737</b>	<b>1.219.568</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	3.347	295	-739	268	124	3.295
Währungsdifferenz laufendes Jahr	29	-19	1	119	-78	52
Zugänge	0	5.200	125	2.809	12.791	20.925
Zugänge Konsolidierungskreis	11.661	795	3.374	1.580	541	17.951
Abgänge	-1.073	-5.314	-255	-902	-8.073	-15.617
Abgänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Umgliederung IFRS 5	957	0	0	0	0	957
Umbuchungen	0	22.412	82	2.843	-26.076	-739
<b>Stand 31.12.2024/1.1.2025</b>	<b>667.452</b>	<b>252.152</b>	<b>240.198</b>	<b>55.624</b>	<b>30.966</b>	<b>1.246.392</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	-12.297	-649	-3.647	-833	22	-17.404
Währungsdifferenz laufendes Jahr	-399	-13	-32	266	-12	-190
Zugänge	0	3.662	1.359	1.377	4.127	10.525
Zugänge Konsolidierungskreis	13.061	22	4.823	0	0	17.905
Abgänge	0	-7.636	-4.110	-13.559	-13.444	-38.748
Abgänge Konsolidierungskreis	-1.366	-385	-6.810	-1.173	-149	-9.884
Umgliederung IFRS 5	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	-14	5.484	48	3.398	-8.833	82
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>666.437</b>	<b>252.637</b>	<b>231.829</b>	<b>45.099</b>	<b>12.676</b>	<b>1.208.678</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.1.2024</b>	<b>15</b>	<b>-181.091</b>	<b>-201.713</b>	<b>-34.395</b>	<b>-394</b>	<b>-417.578</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	-8	-246	547	-332	0	-39
Währungsdifferenz laufendes Jahr	0	10	-26	-54	0	-70
Zugänge	0	-17.865	-9.621	-3.930	-7.710	-39.126
Zugänge Konsolidierungskreis	0	-767	-163	-956	0	-1.886
Abgänge	0	5.250	213	866	8.015	14.344
Abgänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Umgliederung IFRS 5	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	1	0	124	0	125
<b>Stand 31.12.2024/1.1.2025</b>	<b>7</b>	<b>-194.708</b>	<b>-210.763</b>	<b>-38.677</b>	<b>-89</b>	<b>-444.230</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	17	525	2.873	771	0	4.187
Währungsdifferenz laufendes Jahr	0	16	411	-235	0	191
Zugänge	-26.315	-30.955	-16.787	-6.479	-6.157	-86.693
Zugänge Konsolidierungskreis	0	-15	-78	0	0	-93
Abgänge	0	6.860	3.204	7.416	5.820	23.300
Abgänge Konsolidierungskreis	0	333	6.810	594		7.737
Umgliederung IFRS 5	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	14	-218	218	-72	0	-59
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>-26.277</b>	<b>-218.163</b>	<b>-214.113</b>	<b>-36.682</b>	<b>-425</b>	<b>-495.660</b>
<b>Buchwert 31.12.2025</b>	<b>640.161</b>	<b>34.474</b>	<b>17.716</b>	<b>8.417</b>	<b>12.251</b>	<b>713.019</b>
<b>Buchwert 31.12.2024</b>	<b>667.459</b>	<b>57.444</b>	<b>29.435</b>	<b>16.947</b>	<b>30.877</b>	<b>802.162</b>

## 6.2 Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen im Geschäftsjahr in Höhe von 223,9 Mio. EUR (Vorjahr: 224,5 Mio. EUR) auf die ZGE GSA, in Höhe von 136,2 Mio. EUR (Vorjahr: 133,7 Mio. EUR) auf die ZGE Southern Europe, Middle East & Africa, in Höhe von 138,2 Mio. EUR (Vorjahr: 131,5 Mio. EUR) auf die ZGE North & Central Europe, in Höhe von 76,3 Mio. EUR (Vorjahr: 83,2 Mio. EUR) auf die ZGE APAC und in Höhe von 65,5 Mio. EUR (Vorjahr: 68,3 Mio. EUR) auf die ZGE Americas. Des Weiteren entfallen 0,0 Mio. EUR (Vorjahr: 26,3 Mio. EUR) auf die ZGE Temp Work.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 hat DEKRA seine bisher sechs Regionen in fünf Regionen zusammengefasst. Einzelne Länder der Region Central East Europe & Middle East wurden der Region North & Central Europe (NCE, vormals: North-West Europe) zugeordnet. Darüber hinaus wurden die Regionen Central East Europe & Middle East und South-West Europe in der neuen Region Southern Europe, Middle East & Africa (SEMEA) gebündelt. Südafrika wurde dabei aus der Region APAC herausgelöst und der Region SEMEA zugeordnet. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Die Zugänge zu Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von 13,1 Mio. EUR (Vorjahr: 11,7 Mio. EUR) resultieren aus Zugängen zum Konsolidierungskreis und Akquisitionen des Jahres 2025. Die Anschaffungskosten der Geschäfts- oder Firmenwerte verminderten sich aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 12,7 Mio. EUR (Vorjahr: Zugang 3,3 Mio. EUR) und Abgängen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR).

Der erzielbare Betrag der ZGE wurde anhand des Nutzungswerts der jeweiligen Einheit ermittelt. Die Cashflow-Prognose basiert dabei auf den zum Zeitpunkt der Durchführung des Werthaltigkeitstests gültigen, vom Management verabschiedeten langfristigen Planungen, die einen fünfjährigen Planungshorizont umfassen. Neben den Erwartungen für die künftige Markt- und Unternehmensentwicklung werden auch Erfahrungen aus der Vergangenheit in den Planungen des Managements berücksichtigt. Die Cashflows jenseits des fünfjährigen Planungszeitraums wurden grundsätzlich unter Berücksichtigung geschätzter Wachstumsraten von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) extrapoliert. Die geschätzten Wachstumsraten entstammen Prognosen des Unternehmens. Zur Diskontierung der Zahlungsströme wurde für die fünf regionalen Cluster ein risikoadjustierter Zinssatz nach Steuern von 8,8 % berücksichtigt (Vorjahr: 8,0 %). Für die global agierende Einheit Temp Work wurde ein risikoadjustierter Zinssatz nach Steuern von 7,4 % (Vorjahr: 8,5 %) berücksichtigt. Für die Ermittlung der risikoadjustierten Zinssätze werden unternehmensbereichsspezifischen Beta-Faktoren aus einem Vergleich mit Wettbewerbern ermittelt.

Der erzielbare Betrag (64,7 Mio. EUR) der ZGE Temp Work wurde wie beschrieben auf Basis des Nutzungswerts ermittelt. Aufgrund angepasster Budgetplanannahmen lag der erzielbare Betrag unter dem Buchwert, so dass eine vollständige Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts von 26,3 Mio. EUR erfasst wurde. Über die auf den Geschäfts- oder Firmenwert entfallende Wertminderung hinaus waren keine weiteren (anteiligen) Wertminderungen auf die der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte erforderlich.

Eine zehnzprozentige Verringerung der erwarteten Cashflows oder eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um einen Prozentpunkt, die der Berechnung des Nutzungswerts der ZGE zugrunde gelegt werden, würden jede für sich betrachtet zu keinen Wertminderungen führen.

Im Übrigen verweisen wir auf die Darstellungen im beschreibenden Teil des Anhangs zu Wertminderungen.

## 6.3 Sachanlagen

Im Geschäftsjahr wurden aufgrund mangelnder Verwertbarkeit Wertminderungen für Anlagen im Bau, Technische Anlagen und Maschinen sowie Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 6.239 TEUR (Vorjahr: 570 TEUR) vorgenommen. Dabei wurden die betroffenen Anlagen vollständig abgewertet.

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstat- tung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaftungs-/Herstellungskosten</b>					
<b>Stand 1.1.2024</b>	<b>299.282</b>	<b>330.140</b>	<b>382.836</b>	<b>39.025</b>	<b>1.051.283</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	-1.181	612	641	-26	46
Währungsdifferenz laufendes Jahr	-185	51	243	10	119
Zugänge	14.352	30.549	58.358	20.110	123.369
Zugänge Konsolidierungskreis	12.053	2.509	1.580	6.034	22.176
Abgänge	-16.347	-6.632	-31.667	-657	-55.303
Abgänge Konsolidierungskreis	0	-28	-5	0	-33
Umbuchungen	3.562	5.101	8.591	-16.819	435
<b>Stand 31.12.2024/1.1.2025</b>	<b>311.536</b>	<b>362.302</b>	<b>420.577</b>	<b>47.677</b>	<b>1.142.092</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	-1.670	-8.583	-5.042	-1.095	-16.390
Währungsdifferenz laufendes Jahr	35	-102	-103	-503	-673
Zugänge	5.519	27.013	43.646	40.715	116.893
Zugänge Konsolidierungskreis	707	614	1.532	0	2.854
Abgänge	-8.792	-10.363	-18.978	-3.413	-41.546
Abgänge Konsolidierungskreis	-1	-2.194	-309	-80	-2.584
Umbuchungen	19.202	6.348	10.004	-24.079	11.474
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>326.536</b>	<b>375.034</b>	<b>451.327</b>	<b>59.222</b>	<b>1.212.119</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.1.2024</b>	<b>-97.841</b>	<b>-201.100</b>	<b>-238.180</b>	<b>-5.583</b>	<b>-542.704</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	349	-263	-530	10	-434
Währungsdifferenz laufendes Jahr	156	-92	63	-6	121
Zugänge	-10.133	-28.826	-37.586	-1	-76.546
Zugänge Konsolidierungskreis	-5.793	-1.486	-691	0	-7.970
Abgänge	11.555	6.233	27.404	153	45.346
Abgänge Konsolidierungskreis	0	28	5	0	32
Umbuchungen	0	-130	-735	0	-865
<b>Stand 31.12.2024/1.1.2025</b>	<b>-101.707</b>	<b>-225.636</b>	<b>-250.250</b>	<b>-5.427</b>	<b>-583.020</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	735	4.607	1.878	284	7.503
Währungsdifferenz laufendes Jahr	-34	176	101	0	243
Zugänge	-9.851	-29.751	-41.708	-3.895	-85.206
Zugänge Konsolidierungskreis	-196	-33	-788	0	-1.017
Abgänge	2.910	8.695	15.236	2.019	28.860
Abgänge Konsolidierungskreis	1	1.484	134	0	1.619
Umbuchungen	272	-4.066	-7.962	0	-11.757
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>-107.871</b>	<b>-244.526</b>	<b>-283.359</b>	<b>-7.019</b>	<b>-642.774</b>
<b>Buchwert 31.12.2025</b>	<b>218.665</b>	<b>130.509</b>	<b>167.968</b>	<b>52.204</b>	<b>569.346</b>
<b>Buchwert 31.12.2024</b>	<b>209.829</b>	<b>136.666</b>	<b>170.327</b>	<b>42.250</b>	<b>559.072</b>

#### 6.4 At equity bewertete Finanzanlagen

Die at equity bewerteten Finanzanlagen sind einzeln sowie in Summe betrachtet für den DEKRA Konzern nicht wesentlich. Der Buchwert der at equity bewerteten Finanzanlagen betrug zum 31. Dezember 2025 15.006 TEUR (Vorjahr: 18.794 TEUR).

in TEUR	2025	2024
Aggregierte anteilige Umsatzerlöse	11.088	11.839
Aggregierter Anteil am Jahresüberschuss	2	-629

## 6.5 Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	51.703	55.592
Sonstige Beteiligungen	5.076	575
Ausleihungen an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	8.081	12.184
Sonstige Ausleihungen	5.747	5.566
Wertpapiere	22.733	19.150
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	5.668	3.554
	<b>99.008</b>	<b>96.621</b>

DEKRA hat im Geschäftsjahr drei (Vorjahr: vier) verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, liquidiert. Entsprechend IFRS 9.B5.7.1 wurden -1.322 TEUR (Vorjahr: -7 TEUR) von dem kumulierten sonstigen Konzernergebnis aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinnrücklage umgegliedert.

DEKRA bewertet Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert. Die kumulierten im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge der Neubewertung der Anteile belaufen sich auf -2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 12,0 Mio. EUR). Davon wirkten sich 15,8 Mio. EUR negativ (Vorjahr: 13,8 Mio. EUR) auf das sonstige Ergebnis des Geschäftsjahres aus. Der Fair Value der Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, teilt sich zum 31. Dezember 2025 wie folgt auf die Regionen auf:

Region	31.12.2025			31.12.2024		
	Fair Value Mio. EUR	Anzahl der Gesellschaften	Fair-Value- Spanne Mio. EUR	Fair Value Mio. EUR	Anzahl der Gesellschaften	Fair-Value- Spanne Mio. EUR
Southern Europe, Middle East & Africa	32,1	26	0 - 4,9	41,4	31	0 - 3,8
North & Central Europe	9,3	12	0 - 3,2	17,9	14	0 - 5,3
Americas	0,0	0	0	0,0	0	0
GSA	18,4	4	1,2 - 9,1	8,8	3	0 - 4,8
APAC	1,9	3	0 - 1,3	3,2	5	0 - 3,0

Die Vorjahresangaben wurden aufgrund der Anpassung der Regionen zum 01. Januar 2025 entsprechend angepasst.

Vom Fair Value in Höhe von 61,7 Mio. EUR (Vorjahr: 71,3 Mio. EUR) werden 51,7 Mio. EUR (Vorjahr: 55,6 Mio. EUR) als Anteile an verbundenen Unternehmen, 8,1 Mio. EUR (Vorjahr: 12,2 Mio. EUR) als langfristige Ausleihungen und 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR) als kurzfristige Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

In den Wertpapieren wurden Fair-Value-Änderungen in Höhe von 2.561 TEUR (Vorjahr: 1.174 TEUR) netto vorgenommen. Die kumulierten Wertminderungen der Wertpapiere belaufen sich auf -1.926 TEUR (Vorjahr: -4.487 TEUR).

Die Risikovorsorge der Ausleihungen an verbundene Unternehmen und der sonstigen Ausleihungen entwickelte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Stand Wertberichtigungen 1.1.2025	-2.892	0	0
Zuführungen	-2.025	0	0
Verbrauch	0	0	0
Auflösungen	855	0	0
Umbuchungen	434	0	0
<b>Stand Wertberichtigungen 31.12. 2025</b>	<b>-3.629</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im Vorjahr entwickelte sich die Risikovorsorge der Ausleihungen an verbundene Unternehmen und der sonstigen Ausleihungen folgendermaßen:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Stand Wertberichtigungen 1.1.2024	-6.635	0	0
Zuführungen	-1.232	0	0
Verbrauch	977	0	0
Auflösungen	4.121	0	0
Umbuchungen	-123	0	0
<b>Stand Wertberichtigungen 31.12.2024</b>	<b>-2.892</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Risikovorsorge bei den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten beläuft sich auf -12 TEUR (Vorjahr: -9 TEUR).

## 6.6 Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Erstattungsansprüche aus Rückdeckungsversicherung	1.244	1.443
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.571	8.806
	<b>9.815</b>	<b>10.249</b>

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Kautionen.

## Kurzfristige Vermögenswerte

### 6.7 Vorräte

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	401	2.327
Unfertige Leistungen	2.933	5.941
Waren	6.075	8.250
	<b>9.409</b>	<b>16.518</b>

### 6.8 Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen in Fremdwährung werden entsprechend IAS 21.21 zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion in die funktionale Währung der Tochterunternehmen umgerechnet und gemäß IAS 21.23 zum Bilanzstichtagskurs bewertet. Der Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag oder Aufwand verrechnet.

22.623 TEUR der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns bestehen in US-Dollar, 18.126 TEUR in chinesischen Renminbi, 18.061 TEUR in schwedischen Kronen und 10.924 TEUR in Taiwan Dollar. Dabei handelt es sich aus Sicht der jeweiligen berichtenden Tochterunternehmen im Wesentlichen um Forderungen in der funktionalen Währung.

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Brutto-Vertragsvermögenswerte	75.722	76.026
Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte	-1.025	-1.082
<b>Vertragsvermögenswerte</b>	<b>74.697</b>	<b>74.944</b>
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	602.348	596.866
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-22.968	-19.583
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>579.380</b>	<b>577.283</b>
	<b>654.077</b>	<b>652.227</b>

Vertragsvermögenswerte werden zum Stichtag für nicht abgerechnete Dienstleistungen erfasst. Diese Dienstleistungen sind im Wesentlichen den Service Divisions Industrial Assets, Digital Products sowie People, Processes & Organizations zuzuordnen. Nach definierten Abrechnungszeitpunkten bzw. nach Abschluss und Abnahme der Dienstleistung durch die Kundschaft werden Beträge, die in den Vertragsvermögenswerten erfasst sind, in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert. Im Regelfall werden verbleibende Leistungsverpflichtungen aus Verträgen, die in den Vertragsvermögenswerten enthalten sind, innerhalb des darauffolgenden Geschäftsjahres erfüllt und abgerechnet.

In den folgenden Tabellen werden die Bruttobuchwerte nach Ausfallrisiko-Ratingklassen angegeben, wobei die Ratingklassen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten vereinfacht nach den Überfälligkeiten dargestellt werden.

### Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Nicht überfällig – 180 Tage überfällig	559.405	556.101
181 – 360 Tage überfällig	16.695	16.212
Mehr als 360 Tage überfällig	26.248	24.553
	<b>602.348</b>	<b>596.866</b>

## Wertberichtigungen

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Nicht überfällig – 180 Tage überfällig	-3.444	-2.893
181 – 360 Tage überfällig	-2.247	-2.046
Mehr als 360 Tage überfällig	-17.277	-14.644
	<b>-22.968</b>	<b>-19.583</b>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund des vereinfachten Ansatzes grundsätzlich der Stufe 2 des Wertminderungsmodells zuzuordnen sind, entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2025	2024
Stand Wertberichtigungen 1.1.	-19.583	-20.647
Zugang Konsolidierungskreis	-149	-124
Zuführungen	-7.556	-6.511
Verbrauch	1.999	5.245
Auflösungen	2.321	2.454
<b>Stand Wertberichtigungen 31.12.</b>	<b>-22.968</b>	<b>-19.583</b>

Die Vertragsvermögenswerte sind allesamt nicht überfällig. Die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte, die aufgrund des vereinfachten Ansatzes grundsätzlich der Stufe 2 des Wertminderungsmodells zuzuordnen sind, entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2025	2024
Stand Wertberichtigungen 1.1.	-1.082	-1.929
Zuführungen	-220	-322
Verbrauch	9	124
Auflösungen	268	1.045
<b>Stand Wertberichtigungen 31.12.</b>	<b>-1.025</b>	<b>-1.082</b>

Die Aufwendungen für die Zuführung zu Wertberichtigungen sowie die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sind saldiert in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

## 6.9 Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Wertpapiere	797	1.286
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.151	12.492
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	71.520	81.623
	<b>81.468</b>	<b>95.401</b>

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit insgesamt 61.454 TEUR (Vorjahr: 968 TEUR) Verbindlichkeiten aus Ertrag- und Umsatzsteuern, Ergebnisabführung der DEKRA SE und sonstigen Verrechnungen gegenüber dem Anteilseigner verrechnet. In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus Schadenregulierungen in Höhe von 45.051 TEUR (Vorjahr: 59.899 TEUR) enthalten.

Die Wertberichtigungen auf die übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte, die im Wesentlichen der Stufe 1 des Wertminderungsmodells zuzuordnen sind, entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2025	2024
Stand Wertberichtigungen 1.1.	-482	-3.182
Zuführungen	-27	-12
Verbrauch	30	158
Auflösungen	11	2.439
Umbuchungen	-435	115
<b>Stand Wertberichtigungen 31.12.</b>	<b>-903</b>	<b>-482</b>

## 6.10 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen den Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 37,5 Mio. EUR (Vorjahr: 35,3 Mio. EUR) sowie sonstige kurzfristige Steuerforderungen von 8,7 Mio. EUR (Vorjahr: 8,2 Mio. EUR).

## 6.11 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Die Zahlungsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Guthaben bei Kreditinstituten	227.345	152.671
Kassenbestand	2.896	2.799
Zahlungsmitteläquivalente < 3 Monate	1.525	1.188
	<b>231.766</b>	<b>156.658</b>

Unter den Guthaben bei Kreditinstituten werden kurzfristige Gelder bis zu einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten ausgewiesen.

## 6.12 Eigenkapital

Zur Entwicklung des Postens Eigenkapital wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung hingewiesen.

Das Grundkapital der DEKRA SE beträgt unverändert zum Vorjahr 25.565 TEUR. Das Grundkapital unterteilt sich wie im Vorjahr in 10.000.000 autorisierte und auf den Inhaber lautende Nennwertaktien. Davon sind wie im Vorjahr 10.000.000 Aktien ausgegeben und voll eingezahlt. Der Nennwert pro Aktie beträgt 2,556459406 EUR.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 715.529 TEUR (Vorjahr: 685.529 TEUR) enthält im Wesentlichen Einlagen seitens des DEKRA e.V., Stuttgart. Im Berichtsjahr wurde eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 30.000 TEUR (Vorjahr: 30.000 TEUR) vorgenommen.

Die Gewinnrücklagen beinhalten das Konzernergebnis sowie die in den Vorjahren erwirtschafteten Ergebnisse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet bzw. abgeführt wurden. Zwischen der DEKRA SE und dem Mutterunternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gewinnabführung wird erfolgsneutral als Transaktion mit dem Eigenkapitalgeber ausgewiesen. Die Differenz zwischen Gewinnabführung nach handelsrechtlichen Grundsätzen und IFRS-Ergebnis wird in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Im kumulierten sonstigen Konzernergebnis sind Veränderungen versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste bei leistungsorientierten Versorgungsplänen, die Fair-Value-Veränderungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten sowie die erfolgsneutral gebildeten latenten Steuern und die erfolgsneutral abgebildeten

Unterschiede aus der Fremdwährungsumrechnung enthalten. Fair-Value-Veränderungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten werden bei Ausbuchung des Eigenkapitalinstruments in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

### 6.13 Nicht beherrschende Anteile

Zur Entwicklung der nicht beherrschenden Anteile verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Nicht beherrschende Anteile bestehen an den Gesellschaften, die im Anteilsbesitz (Abschnitt 15) eine Beteiligungsquote von weniger als 100 Prozent ausweisen, es sei denn, im Rahmen des Unternehmenserwerbs wurden Optionen auf die nicht beherrschenden Anteile vereinbart. Für diese Anteile wird gemäß IAS 32 eine Kaufpreisverbindlichkeit passiviert, der Ausweis nicht beherrschender Anteile entfällt.

Im Nachfolgenden sind die erforderlichen anteiligen Finanzinformationen der wesentlichen Gesellschaft mit nicht beherrschenden Anteilen (DEKRA iST Reliability Services Inc., Hsinchu, Taiwan) aufgeführt. Die Stimmrechtsanteile entsprechen den Kapitalanteilen an den Gesellschaften. Die Beträge verstehen sich vor konzerninternen Eliminierungen.

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte	19.315	20.952
Kurzfristige Vermögenswerte	5.586	5.403
Langfristige Schulden	5.811	7.007
Kurzfristige Schulden	5.179	5.489
Nicht beherrschende Anteile	9.541	9.913

in TEUR	2025	2024
Umsatzerlöse	10.372	9.588
Jahresüberschuss	884	845

### 6.14 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen für Pensionen im Inland	167.627	224.800
Rückstellungen für Pensionen im Ausland	18.019	17.536
	<b>185.646</b>	<b>242.336</b>

Im Konzern bestehen sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Versorgungspläne für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen auf der Grundlage von Betriebsvereinbarungen sowie auf einzelvertraglicher Basis.

Nach diesen Versorgungsplänen werden Versorgungsbezüge gewährt, deren Höhe von der Dienstzeit und dem anrechnungsfähigen Einkommen abhängig ist. Altersgrenze ist die jeweils maßgebende Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung. Die Versorgung erfolgt dabei teilweise unmittelbar durch die Unternehmen, die die Versorgungszusage erteilen, und teilweise durch eine rechtlich selbstständige Unterstützungseinrichtung (DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart).

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden die auf die konsolidierten Trägerunternehmen entfallenden Verpflichtungen in voller Höhe einbezogen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt teilweise intern über das planmäßige Ansammeln von Rückstellungen und teilweise durch Beitragszahlungen in Rückdeckungsversicherungen. Bei den mittelbaren Zusagen und den Direktzusagen handelt es sich um leistungsorientierte Verpflichtungen, für die innerhalb des DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, Vermögen (unter anderem durch den Abschluss von Rückdeckungsversicherungen) bereitgehalten wird. Darüber hinaus hat DEKRA mit Wirkung zum 24. Oktober 2017 zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen aus diesen Versorgungsplänen die Einrichtung eines Contractual Trust Arrangement (CTA) umgesetzt. Mit der Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart, die als Treuhänder im Rahmen einer Doppeltreuhand (Verwaltungs- und Sicherungstreuhand) agiert, wurde ein Treuhandvertrag zur Absicherung von

Versorgungsansprüchen abgeschlossen. Die zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen übertragenen Mittel werden von der Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart, treuhänderisch verwaltet und dürfen ausschließlich zweckgebunden zur Zahlung der Pensionsverpflichtungen verwendet werden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 wurde die betriebliche Altersversorgung neu geordnet (DEKRA Betriebsrente). Ansprüche, die vor diesem Zeitpunkt erdient wurden, waren hiervon nicht betroffen. Im Rahmen der Neuordnung wurden Direktzusagen als beitragsorientierte Leistungszusagen entsprechend den Regelungen von gesondert abgeschlossenen Betriebsvereinbarungen erteilt. Die Versorgung wird als beitragsorientiert bezeichnet, da sich die Höhe der Versorgungsleistung aus zuvor definierten Versorgungsbeiträgen ableitet und bemisst. Die Mitarbeitenden können zusätzlich zum Versorgungsbeitrag durch den Arbeitgeber diesen Beitrag durch Entgeltumwandlungen erhöhen.

Die Rückdeckungsversicherungen sowie das Vermögen des DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, und das rechtlich abgetrennte Sondervermögen des CTA werden als Planvermögen gemäß IAS 19.113 behandelt. Der DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, verfügt über einen Beirat, der regelmäßig über die Situation des Kassenvermögens informiert wird.

Die Rückstellungen für Pensionen im Ausland betreffen im Wesentlichen Versorgungspläne für Altersleistungen sowie einmalige Abfindungsleistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufgrund des Rentenbeginns der Mitarbeitenden.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen werden jährlich von unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode berechnet. Es werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck für die inländischen Pensionsverpflichtungen sowie die für die ausländischen Verpflichtungen anerkannten Richttafeln zugrunde gelegt. In Frankreich finden die INSEE-Tafeln 19 - 21 und in den Niederlanden die AG-Prognosetafeln 2024 Anwendung. Auf diese beiden Länder entfällt nach Deutschland der größte Teil der Pensionsverpflichtungen.

Bei einzelnen ausländischen Gesellschaften bestehen gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber zu leistungsorientierten Plänen. Das Volumen dieser Pläne ist für den DEKRA Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Für die vorliegenden Pläne bestehen neben den allgemeinen Zins-, Inflations-, Langlebigkeits- und Rechtsprechungsrisiken keine besonderen unternehmensspezifischen Risiken. Dem Langlebigkeitsrisiko wird durch die Verwendung von Generationentafeln bei der Kalkulation der Verpflichtung Rechnung getragen. Die Generationentafeln berücksichtigen durch geeignete Annahmen insbesondere die zukünftig voraussichtlich weiter steigende Lebenserwartung. Die Inflationserwartung für 2025 wurde mit 2,0 % (Vorjahr: 3,6%) angesetzt. Der Vorjahreswert umfasste neben dem langfristigen Trend von 2,0 % einen einmaligen Aufschlag von 1,6 Prozentpunkten auf die Inflationserwartung. Ein Risiko ergibt sich aus einer möglichen Abweichung der angenommenen Inflationsrate. Ein dauerhaft höheres Inflationsniveau könnte zu einer unerwarteten Erhöhung der Rückstellungsverpflichtungen führen. Es wirkt sich im Übrigen hauptsächlich bei der Anpassungsprüfung laufender Renten aus. Risiken arbeitsrechtlicher Natur aufgrund höchstrichterlicher Rechtsprechung, die sich auf die Pläne auswirken würden, sind gegenwärtig nicht bekannt.

## Leistungsorientierte Versorgungspläne

Der in der Bilanz erfasste Wert für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Pensions- verpflichtung	Planvermögen (-)	Total
<b>Stand 1.1.2024</b>	<b>957.005</b>	<b>-685.157</b>	<b>271.848</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	23.442	0	23.442
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1.276	0	1.276
Nettozinsaufwand (Normverzinsung)	32.152	-23.437	8.715
<b>Nettopensionsaufwand laut GuV</b>	<b>56.870</b>	<b>-23.437</b>	<b>33.433</b>
Tatsächliche Zinsen Planvermögen abzgl. Beträgen „Nettozinsaufwand“	0	226	226
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung demografischer Annahmen	-882	0	-882
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung erfahrungsbedingter Annahmen	-3.612	-4.935	-8.547
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	-3.754	0	-3.754
Veränderung aus „Asset Ceiling“, soweit nicht im Nettozinsaufwand	181	24	205
<b>Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne</b>	<b>-8.067</b>	<b>-4.685</b>	<b>-12.752</b>
Zahlungen laufender Renten	-42.666	23.595	-19.071
Zahlungen von Planabgeltungen	55	443	498
Beiträge des Unternehmens zum Versorgungsplan	0	-31.285	-31.285
Beiträge der Mitarbeitenden zum Versorgungsplan	9.546	-9.861	-315
<b>Zahlungen insgesamt</b>	<b>-33.065</b>	<b>-17.108</b>	<b>-50.173</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	183	-203	-20
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>972.926</b>	<b>-730.590</b>	<b>242.336</b>
davon fondsfinanziert	923.007		
davon nicht fondsfinanziert	49.919		

in TEUR	Pensions- verpflichtung	Planvermögen (-)	Total
<b>Stand 1.1.2025</b>	<b>972.926</b>	<b>-730.590</b>	<b>242.336</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	22.861	0	22.861
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1.274	0	1.274
Nettozinsaufwand (Normverzinsung)	32.639	-24.877	7.762
<b>Nettopensionsaufwand laut GuV</b>	<b>56.774</b>	<b>-24.877</b>	<b>31.897</b>
Tatsächliche Zinsen Planvermögen abzgl. Beträgen „Nettozinsaufwand“	0	-40	-40
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung demografischer Annahmen	-21	0	-21
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung erfahrungsbedingter Annahmen	-6.508	11.377	4.869
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	-41.361	0	-41.361
Veränderung aus „Asset Ceiling“, soweit nicht im Nettozinsaufwand	13	32	45
<b>Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne</b>	<b>-47.877</b>	<b>11.369</b>	<b>-36.508</b>
Zahlungen laufender Renten	-45.437	24.362	-21.075
Zahlungen von Planabgeltungen	-84	84	0
Beiträge des Unternehmens zum Versorgungsplan	0	-30.748	-30.748
Beiträge der Mitarbeitenden zum Versorgungsplan	10.597	-10.862	-265
<b>Zahlungen insgesamt</b>	<b>-34.924</b>	<b>-17.164</b>	<b>-52.088</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-136	145	9
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>946.763</b>	<b>-761.117</b>	<b>185.646</b>
davon fondsfinanziert	898.592		
davon nicht fondsfinanziert	48.181		

Die Planabgeltungen resultieren aus der Ablösung der Verpflichtungen aufgrund der Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

Die gewichtete durchschnittliche Duration des überwiegenden Anteils der Pensionsverpflichtungen beträgt 10,26 Jahre (Vorjahr: 11,23 Jahre).

Die erwarteten künftigen Rentenzahlungen für die kommenden fünf Geschäftsjahre belaufen sich wie folgt:

in TEUR	2026	2027	2028	2029	2030
Erwartete Pensionszahlungen	46.089	48.334	48.534	48.717	48.609

Die Relation zwischen der Leistungsverpflichtung und dem Planvermögen spiegelt den Finanzierungsgrad des jeweiligen Pensionsplans wider, wobei eine das Planvermögen übersteigende Leistungsverpflichtung eine Planunterdeckung darstellt. Sowohl Leistungsverpflichtung als auch Planvermögen können im Zeitablauf schwanken, was zu einer Erhöhung/Verminderung der Planunterdeckung führen kann. Gründe für solche Schwankungen können Veränderungen des Marktzinses und damit des Diskontierungszinses oder auch Anpassungen an versicherungsmathematische Annahmen sein.

Das Planvermögen der DEKRA Gruppe besteht größtenteils aus Rückdeckungsversicherungen und unterliegt aufgrund der vorhandenen Mindestverzinsung nur bedingten Schwankungen. Die Dotierung des CTA erfolgt überwiegend durch die Einbringung von Spezialfonds und liquider Mittel. Grundsätzlich unterliegt das Sondervermögen des CTA denselben Risiken wie direkte Kapitalanlagen. Diesbezüglich verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 10. Die bilanzierte Planunterdeckung wird im Wesentlichen durch operative Cashflows gedeckt.

Langfristiges Ziel des DEKRA Konzerns ist es, das Planvermögen sukzessive zu erhöhen, um die Deckungslücke zu schließen.

Die Finanzierung der inländischen Versorgungszusagen erfolgt teilweise über den DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart. Die Vermögenswerte des DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, erfüllen die notwendigen Voraussetzungen eines Planvermögens gemäß IAS 19.

Bei einzelnen Gesellschaften erfolgt die Finanzierung der Versorgungszusage durch Leistungen an eine Versicherungsgesellschaft. Das dadurch entstandene Planvermögen umfasst ausschließlich qualifizierte Versicherungspolice.

### Wesentliche Parameter

Für den DEKRA Konzern kommen bei der Berechnung der Pensionsverpflichtung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren im Wesentlichen folgende Parameter zur Anwendung:

in %	31.12.2025	31.12.2024
Rechnungszins	4,07	3,49
Gehaltstrend	2,67	2,68
Rententrend	1,93	1,93

### Sensitivitätsanalyse

Die folgende Übersicht stellt die Auswirkungen von Parameteränderungen auf die Pensionsverpflichtung dar. Die Analyse bezieht sich auf die Parameter, bei denen eine Änderung zum Abschlussstichtag für möglich gehalten wurde. Bei der Berechnung wurden Korrelationen zwischen den Parametern nicht berücksichtigt.

	Auswirkung auf Leistungsverpflichtung zum 31.12.2025		
	Veränderung Prämisse	Erhöhung Prämisse	Verringerung Prämisse
Rechnungszins	0,5 %	Rückgang um 4,0 %	Erhöhung um 4,4 %
Gehaltstrend	0,5 %	Erhöhung um 0,2 %	Rückgang um 0,1 %
Rententrend	0,5 %	Erhöhung um 4,1 %	Rückgang um 3,7 %
Lebensalter	1 Jahr	Erhöhung um 3,7 %	Rückgang um 3,8 %

	Auswirkung auf Leistungsverpflichtung zum 31.12.2024		
	Veränderung Prämisse	Erhöhung Prämisse	Verringerung Prämisse
Rechnungszins	0,5 %	Rückgang um 4,1 %	Erhöhung um 4,0 %
Gehaltstrend	0,5 %	Erhöhung um 0,1 %	Rückgang um 0,1 %
Rententrend	0,5 %	Erhöhung um 3,9 %	Rückgang um 3,6 %
Lebensalter	1 Jahr	Erhöhung um 3,5 %	Rückgang um 4,1 %

Die Ermittlung der Sensitivitäten erfolgte auf Basis desselben Bestands und desselben Bewertungsverfahrens wie die Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum Stichtag. Bei der Berechnung der Sensitivitäten wurde jede Annahme jeweils isoliert verändert. Es handelt sich dabei um Durchschnittswerte, die mit dem Barwert der jeweiligen Pensionsverpflichtung gewichtet wurden. Die Verpflichtungen im Ausland werden unter Berücksichtigung landesspezifischer Berechnungsgrundlagen und Parameter ermittelt und sind von untergeordneter Bedeutung.

## Planvermögen

Der Zeitwert des Planvermögens unterteilt sich in folgende Vermögenskategorien:

in TEUR	31.12.2025	davon Marktpreis-		davon Marktpreis-	
		notierung auf ei-		notierung auf ei-	
		nem aktiven Markt		nem aktiven Markt	
		31.12.2024			
Rückdeckungsversicherungen	513.960	0		488.906	
Wertpapiere	240.955	240.955		234.650	
Sonstiges	6.202	0		7.034	
	<b>761.117</b>	<b>240.955</b>		<b>730.590</b>	
				<b>234.650</b>	

Die Wertpapiere sind im Wesentlichen Spezialfonds, die eine Mischung aus Renten und Aktien beinhalten. Die Fonds bestehen hierbei zum Großteil aus Rentenfonds.

Die Beiträge des Arbeitgebers in das Planvermögen werden im folgenden Geschäftsjahr voraussichtlich 27,5 Mio. EUR (Vorjahr: 26,5 Mio. EUR) betragen. Im Planvermögen sind weder eigene Finanzinstrumente noch eigene Immobilien oder andere Vermögenswerte enthalten, die DEKRA selbst nutzt.

## Beitragsorientierte Versorgungspläne

Ein Teil der Altersversorgung für die überwiegende Anzahl der Mitarbeitenden ist insbesondere in Deutschland die gesetzliche Rentenversicherung. Bei einigen in- und ausländischen Gesellschaften bestehen freiwillige beitragsorientierte Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne inklusive Rentenversicherungsbeiträgen betragen im Berichtsjahr 147,1 Mio. EUR (Vorjahr: 139,7 Mio. EUR). Die künftige Höhe dieser Aufwendungen hängt wesentlich von der Entwicklung der zugrunde liegenden Rentenversicherungssysteme ab.

## 6.15 Lang- und kurzfristige Rückstellungen

### Langfristige Rückstellungen

in TEUR	Stand						Stand 31.12.2025
	1.1.2025	Zuführung	Zinseffekte	Verbrauch	Auflösung	Umbuchungen	
Sonstige Rückstellungen Personal	4.026	693	58	-508	-165	47	4.151
Altersteilzeit	173	-9	-41	-11	-1	47	158
davon aus ATZ-Verpflichtung	678	798	2	-163	-1	0	1.314
davon aus ATZ-Planvermögen	-505	-807	-43	152	0	47	-1.156
Jubiläumsrückstellungen	3.575	357	99	-490	-1	0	3.540
Übrige sonstige Rückstellungen Personal	278	345	0	-7	-163	0	453
Sonstige Rückstellungen Andere	22.527	6.911	40	-2.074	-778	100	26.726
davon Gewährleistungsrückstellungen	5.607	429	14	0	0	0	6.050
davon Prozess-, Schadenersatz- und ähnliche Verpflichtungen	9.975	3.274	26	-1.609	-684	100	11.082
davon übrige Rückstellungen	6.945	3.208	0	-465	-94	0	9.594
	<b>26.553</b>	<b>7.604</b>	<b>98</b>	<b>-2.582</b>	<b>-943</b>	<b>147</b>	<b>30.877</b>

## Kurzfristige Rückstellungen

in TEUR	Stand					Stand
	1.1.2025	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Umbuchungen	31.12.2025
Sonstige Rückstellungen Personal	3.957	16.973	-1.795	-304	0	18.831
Sonstige Rückstellungen Andere	10.483	16.603	-3.228	-2.655	-100	21.103
Übrige Rückstellungen	5.024	11.956	-1.968	-763	-120	14.130
Prozess-, Schadenersatz- und ähnliche Verpflichtungen	2.812	1.012	-25	-247	120	3.672
Drohverluste	2.547	3.634	-1.235	-1.645	0	3.301
Restrukturierung Andere	100	0	0	0	-100	0
	<b>14.440</b>	<b>33.576</b>	<b>-5.023</b>	<b>-2.959</b>	<b>-100</b>	<b>39.934</b>

In den sonstigen Rückstellungen Personal werden im Wesentlichen Verpflichtungen aus der Beendigung von Arbeitsverhältnissen abgebildet. Bei gerichtsanhängigen Verfahren ergeben sich Unsicherheiten bezüglich eventueller Ausgleichszahlungen sowie über die Laufzeit der Verfahren. Bei nicht gerichtsanhängigen Verfahren wird in der Regel mit einer Realisierung innerhalb eines Jahres gerechnet.

Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit handelt es sich um Rückstellungen für Altersteilzeitmodelle, die sich bereits in der Freiphase befinden. Somit verringern sich diese Rückstellungen kontinuierlich. In einigen Gesellschaften wird den Mitarbeitenden nach einer Betriebszugehörigkeit von zehn und fünfundzwanzig Jahren eine Jubiläumsprämie gewährt. Die Zuführung zu den Jubiläumsrückstellungen beginnt mit Eintritt des Mitarbeitenden ins Unternehmen. Somit unterliegen die Jubiläumsrückstellungen kontinuierlichen Zuführungen, Verbräuchen und Auflösungen.

Rückstellungen für Gewährleistung beinhalten im Wesentlichen Risiken aus Gewährleistungszusagen, welche über den durch Versicherungen abgedeckten Rahmen hinausgehen. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme sowie der Höhe beruht auf Erfahrungswerten sowie aktuell verfügbaren Informationen.

In den Rückstellungen für Prozess-, Schadenersatz- und ähnliche Verpflichtungen sind im Wesentlichen von Kundschaft angemeldete Schadensfälle nebst zugehörigen Verfahrenskosten sowie Rückbauverpflichtungen aus Mietereinbauten enthalten. Aufgrund der zugrunde liegenden Sachverhalte wird hier mit einer mittel- bis langfristigen Laufzeit gerechnet.

Bei den übrigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um potenzielle Rückzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen im Rahmen des Sozialdienstleistereinsatzgesetzes sowie Aufwendungen aus Maßnahmen zur Straffung der Konzernstruktur und dem Rückzug aus nicht zum Kerngeschäft gehörenden Märkten. Hier bestehen Unsicherheiten über die Laufzeit sowie die Höhe.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten entsprechend IAS 37 ab. Sie sind in Höhe des wahrscheinlichen Betrags angesetzt.

## 6.16 Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

### Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.002	74.449
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100	368
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	309.827	302.051
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	6.910	7.729
	<b>366.840</b>	<b>384.597</b>

Die Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben sind im Wesentlichen bedingte Kaufpreisbestandteile.

## Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	141.841	86.039
Genussrechte	8.702	9.131
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.862	88.075
Finanzverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.169	1.190
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	123.198	131.186
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	19.647	23.323
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	43.771	42.751
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	15.437	19.595
	<b>384.628</b>	<b>401.290</b>

Die Erhöhung der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um insgesamt 31.355 TEUR ist im Wesentlichen auf die Ziehung einer kurzfristigen Kreditlinie zurückzuführen.

Die DEKRA SE hat ihren Führungskräften und Mitarbeitenden die Möglichkeit eingeräumt, Genussrechtskapital bis zur Höhe von 10.737 TEUR (4,2 Mio. Genussrechte à 2,55645 EUR) zu zeichnen. Hiervon sind insgesamt 1.749.409 (Vorjahr: 1.826.945) Genussrechte gezeichnet. Das gezeichnete Genussrechtskapital gewährt eine Beteiligung am bereinigten Konzernergebnis der DEKRA SE mit einer Mindestverzinsung von 4 % p.a. und einer Maximalverzinsung von 30 % p.a. Gezeichnete Genussrechte können jederzeit kurzfristig durch den Genussrechtsnehmer einseitig gekündigt werden.

In den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Cash-Pool, Ertrag- und Umsatzsteuern sowie sonstigen Verrechnungen enthalten, die teilweise mit Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen saldiert wurden.

### 6.17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten belaufen sich im Geschäftsjahr auf folgende Beträge:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.154	138.828
Vertragsverbindlichkeiten	66.500	66.859
	<b>193.654</b>	<b>205.687</b>

DEKRA erhält Zahlungen der Kundschaft auf der Grundlage eines Abrechnungsplans, der Bestandteil der Verträge ist. Der Vertragsvermögenswert bezieht sich auf den bedingten Anspruch auf eine Gegenleistung für die vollständige Erfüllung der vertraglichen Leistungen. Forderungen werden erfasst, sobald DEKRA seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt. Die Vertragsverbindlichkeit bezieht sich auf Zahlungen, die vorzeitig, das heißt vor der Erfüllung der vertraglichen Leistungen, erhalten wurden. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald die vertragliche Leistung erbracht wurde.

### 6.18 Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus erhaltenen Sicherheitsleistungen.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Personalbezogene Verbindlichkeiten	355.771	336.267
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	71.471	68.955
Soziale Sicherheit	31.133	29.211
Erhaltene Anzahlungen aus Schadenregulierungen	28.117	35.175
Übrige Sonstige	41.162	32.312
	<b>527.654</b>	<b>501.920</b>

Die personalbezogenen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen ausstehende variable Gehaltsbestandteile. Die Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuer und Lohnsteuer.

## 7 Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Zahlungsmittelbestand im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert hat. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird indirekt und der Cashflow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit direkt ermittelt.

Die Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem in der Bilanz zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Saldo der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Es existieren keine nur beschränkt verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit sind aus dem Erwerb und der Veräußerung vollkonsolidierter Tochterunternehmen folgende Zahlungen enthalten:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Gesamter Kauf- (+) /Veräußerungspreis (-)	-4.590	-7.452
davon mit Zahlungsmitteln beglichen (+) /erhalten (-)	-2.529	-10.917
davon noch nicht beglichen (+) /erhalten (-)	-2.061	3.465
Betrag der Zahlungsmittel/-äquivalente, die übernommen (+) /abgegeben (-) wurden	-1.432	-1.892
Betrag der Vermögenswerte und Schulden, die erworben (+) /veräußert (-) wurden		
Langfristige Vermögenswerte	-3.017	7.034
Kurzfristige Vermögenswerte	-8.767	-2.213
Langfristige Schulden	-598	1.383
Kurzfristige Schulden	-1.944	584

Des Weiteren sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit Kaufpreiszahlungen für weitere Tochterunternehmen, sonstige Geschäftseinheiten und Auszahlungen für Kapitalerhöhungen bei nicht konsolidierten Tochterunternehmen in Höhe von 27.545 TEUR (Vorjahr: 28.878 TEUR) enthalten. Aus diesen Erwerben bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten aufgrund variabler Kaufpreisbestandteile.

Die Entwicklung der aus Finanzierungstätigkeit resultierenden Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert 1.1.2025	Zahlungsunwirksame Veränderungen					Buchwert 31.12.2025
		Zahlungs- wirksame Veränderungen	Wechsel- kurseffekte	Erwerb von Unternehmen	Fair-Value- Änderungen	Sonstige Änderungen	
Langfristige Darlehen	74.817	-13.461	-2.519	0	0	-8.735	50.102
Kurzfristige Darlehen	86.039	55.456	-8.389	0	0	8.735	141.841
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0
<b>Schulden aus Finanzierungstätigkeit*</b>	<b>160.856</b>	<b>41.995</b>	<b>-10.908</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>191.943</b>

Im Vorjahr entwickelten sich die aus Finanzierungstätigkeit resultierenden Verbindlichkeiten folgendermaßen:

in TEUR	Buchwert 1.1.2024	Zahlungsunwirksame Veränderungen					Buchwert 31.12.2024
		Zahlungs- wirksame Veränderungen	Wechsel- kurseffekte	Erwerb von Unternehmen	Fair-Value- Änderungen	Sonstige Änderungen	
Langfristige Darlehen	64.172	-11.217	-420	0	0	22.282	74.817
Kurzfristige Darlehen	118.948	-13.993	3.015	351	0	-22.282	86.039
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0
<b>Schulden aus Finanzierungstätigkeit*</b>	<b>183.120</b>	<b>-25.210</b>	<b>2.595</b>	<b>351</b>	<b>0</b>	<b>-0</b>	<b>160.856</b>

\*Ausgenommen Cash-Pool-Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten. Leasingverbindlichkeiten werden in Abschnitt 8.1 separat dargestellt.

## 8 Sonstige Anhangangaben

### 8.1 Leasingverhältnisse

#### Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die Konzernunternehmen haben Leasingverträge für IT, Gebäude, Kraftfahrzeuge, technische Ausstattung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Leasingverträge für IT haben in der Regel Laufzeiten zwischen einem und fünf Jahren, Gebäude zwischen einem und dreißig Jahren. Bei Kraftfahrzeugen liegt die Laufzeit in der Regel zwischen einem und sechs Jahren, bei technischer Ausstattung zwischen drei und sieben Jahren. Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung haben in der Regel Laufzeiten zwischen einem und zehn Jahren. Die Verpflichtungen aus den Leasingverträgen sind durch das Eigentum des Leasinggebers an den Leasinggegenständen besichert. Mehrere Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen.

Darüber hinaus wurden Leasingverträge für Vermögenswerte abgeschlossen, die eine Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger aufweisen, sowie für Vermögenswerte mit geringem Wert. Auf diese Leasingverträge werden die für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse mit einem geringen zugrunde liegenden Vermögenswert geltenden praktischen Behelfe angewendet.

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte und die Veränderungen während der Berichtsperiode dargestellt:

in TEUR	Gebäude	Kraftfahrzeuge	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	IT	Technische Aus- stattung	Gesamt
<b>Stand 1.1.2024</b>	<b>349.420</b>	<b>40.878</b>	<b>1.885</b>	<b>1.723</b>	<b>4.341</b>	<b>398.247</b>
Abschreibungsaufwand	-90.185	-27.140	-547	-898	-2.040	-120.810
Zugänge	113.060	42.389	821	182	270	156.722
Abgänge	-9.491	-1.643	-296	-12	-2	-11.444
Umbuchungen	0	0	-93	0	-219	-312
Währungsdifferenzen	-1.798	-196	17	2	1	-1.974
<b>Stand 31.12.2024/1.1.2025</b>	<b>361.006</b>	<b>54.288</b>	<b>1.787</b>	<b>997</b>	<b>2.351</b>	<b>420.429</b>
Abschreibungsaufwand	-93.021	-32.838	-732	-735	-1.364	-128.691
Zugänge	110.904	37.803	691	273	122	149.794
Abgänge	-14.867	-3.573	-65	-124	0	-18.630
Umbuchungen	0	0	259	0	0	259
Währungsdifferenzen	-4.758	398	-6	-5	-5	-4.377
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>359.264</b>	<b>56.078</b>	<b>1.933</b>	<b>407</b>	<b>1.104</b>	<b>418.785</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Leasingverbindlichkeiten und die Veränderung während der Berichtsperiode:

in TEUR	2025	2024
<b>Stand 1.1.</b>	<b>433.237</b>	<b>408.502</b>
Zugänge	150.270	157.215
Zinszuwachs	12.830	10.958
Zahlungen und Abgänge	-158.733	-141.620
Währungsdifferenzen	-4.578	-1.818
<b>Stand 31.12.</b>	<b>433.026</b>	<b>433.237</b>
davon kurzfristig	123.198	131.186
davon langfristig	309.827	302.051

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in Abschnitt 11 dargestellt.

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

in TEUR	2025	2024
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-13.123	-11.675
Ertrag aus dem Unterleasingverhältnis von Nutzungsrechten, dargestellt in den sonstigen Umsatzerlösen	522	244
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-35.333	-36.140
Aufwendungen für Leasingverhältnisse von geringem Wert	-10.479	-10.064
<b>Gesamt</b>	<b>-58.413</b>	<b>-57.635</b>

Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen 2025 139.454 TEUR (Vorjahr: 130.156 TEUR). Zusätzlich wurden nicht zahlungswirksame Zugänge zu den Nutzungsrechten in Höhe von 149.794 TEUR (Vorjahr: 156.722 TEUR) und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 150.270 TEUR (Vorjahr: 157.215 TEUR) ausgewiesen.

Es wurden mehrere Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Diese Optionen werden vom Management ausgehandelt, um das Portfolio an Leasinggegenständen flexibel und in Einklang mit den jeweiligen Geschäftsanforderungen verwalten zu können. Die Beurteilung der Frage, ob die Ausübung dieser Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist, erfordert wesentliche Ermessensentscheidungen des Managements (siehe Abschnitt 3.2).

Im Geschäftsjahr wurden Leasingverträge abgeschlossen, welche zum 31.12.2025 noch nicht aktiv waren. Aus diesen Verträgen ergeben sich zukünftige Zahlungsmittelabflüsse von 1.800 TEUR.

## 8.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen inklusive Abnahmeverpflichtungen betragen 4.807 TEUR (Vorjahr: 4.728 TEUR). Diese resultieren im Wesentlichen aus abgeschlossenen Verträgen zu beauftragten Bauvorhaben sowie aus langfristigen Rahmenverträgen.

## 8.3 Eventualverbindlichkeiten, sonstige Haftungsverhältnisse und gewährte Sicherheiten

Es wurden Sicherheiten bzw. Garantien in Höhe von 8.687 TEUR (Vorjahr: 8.277 TEUR) gewährt. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingestuft. Bei Inanspruchnahme der Garantien sind diese sofort fällig.

Der DEKRA Konzern ist an keinen Gerichtsverfahren beteiligt, die einen wesentlichen Einfluss auf seine wirtschaftliche oder finanzielle Lage haben könnten.

## 8.4 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 2.909 TEUR (Vorjahr: 5.289 TEUR) in Anspruch genommen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Fördermittel im Rahmen der Regionalentwicklung, Lohnkostenzuschüsse und Eingliederungshilfen sowie Zuschüsse im Rahmen der beruflichen Bildung und der Förderung von Umweltprojekten.

## 8.5 Sicherheiten bzw. beschränkt verfügbare Vermögenswerte

Für im rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentum befindliche Sachanlagen bestanden mit Ausnahme der im Rahmen des Finanzierungsleasings aktivierten Vermögenswerte wie im Vorjahr keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten insgesamt 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR) an Deckungskapital aus Rückdeckungsversicherungen, die der Absicherung von Pensionsverpflichtungen dienen, jedoch nicht an die begünstigten Mitarbeitenden verpfändet sind.

Es wurden keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten oder Eventualschulden verpfändet.

# 9 Kapitalmanagement

DEKRA verfolgt das Ziel, das Eigenkapital nachhaltig zu steigern. Dabei soll bei Verbesserung der EBIT-Rendite ein angemessener Verschuldungsgrad eingehalten werden. Das Eigenkapital wurde im abgelaufenen Jahr durch eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 30,0 Mio. EUR gestärkt. Unterschiede aus der Währungsumrechnung von in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüssen einbezogener Tochtergesellschaften wirkten sich mit -6,3 Mio. EUR negativ auf das Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote beträgt für den DEKRA Konzern zum Jahresende 40,7 % (Vorjahr: 39,6 %).

# 10 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nach IFRS 9 in eine der nachfolgenden Kategorien eingestuft:

- a) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
- b) Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- c) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- d) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
- e) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nettogewinne/-verluste je Kategorie:

in TEUR	2025	2024
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-8.838	-1.443
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	32	61
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	5.325	2.511
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-11.067	-12.343
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	542	-3.243
	<b>-14.006</b>	<b>-14.457</b>

Die Zunahme der Nettoverluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für die Zuführung von Wertberichtigungen sowie geringeren Zinserträgen.

Die Nettogewinne aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten ergeben sich im Wesentlichen aus dividendenähnlichen Ausschüttungen.

Der Ertrag aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus Marktwertänderungen von Wertpapieren.

Der Aufwand aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit.

Der Ertrag aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten beruht im Wesentlichen aus Marktwertänderungen der Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen.

Die Neubewertungsrücklage für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente minderte sich im Geschäftsjahr 2025 um 15,8 Mio. EUR (Vorjahr: 13,8 Mio. EUR).

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf unsere Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten;

Stufe 2: andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (zum Beispiel Preise) oder indirekt (zum Beispiel abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind; und

Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Tabellen im Folgenden zeigen die Aufteilung der Bilanzpositionen in Kategorien und Klassen sowie die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Die Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten.

## Aktiva

in TEUR	Buchwert 31.12.2025	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum beizule- genden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertet
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	56.779	0	56.779	0
Wertpapiere	22.733	0	68	22.665
Ausleihungen	13.828	13.828	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.668	5.668	0	0
	<b>99.008</b>	<b>19.496</b>	<b>56.847</b>	<b>22.665</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	579.380	579.380	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	231.766	231.766	0	0
Wertpapiere	797	0	404	393
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	9.151	9.151	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	71.521	71.521	0	0
	<b>892.614</b>	<b>891.817</b>	<b>404</b>	<b>393</b>
	<b>991.622</b>	<b>911.313</b>	<b>57.250</b>	<b>23.058</b>

## Aktiva

in TEUR	Fair Value 31.12.2025	davon Fair Value Stufe 1	davon Fair Value Stufe 2	davon Fair Value Stufe 3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	56.779	0	0	56.779
Wertpapiere	22.733	0	68	22.665
Ausleihungen	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>79.512</b>	<b>0</b>	<b>68</b>	<b>79.444</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	n/a	n/a	n/a	n/a
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	n/a	n/a	n/a	n/a
Wertpapiere	797	797	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>797</b>	<b>797</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>80.309</b>	<b>797</b>	<b>68</b>	<b>79.444</b>

## Passiva

in TEUR	Buchwert 31.12.2025	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum beizule- genden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertet
<b>Langfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	6.910	0	0	6.910
Finanzverbindlichkeiten	50.102	50.102	0	0
Leasingverbindlichkeiten	309.827	0	0	0
	<b>366.840</b>	<b>50.102</b>	<b>0</b>	<b>6.910</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.154	127.154	0	0
Genussrechte	8.702	8.702	0	0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	19.647	0	0	19.647
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	141.841	141.841	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.862	30.862	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.169	1.169	0	0
Sonstige kurzfristige Schulden	59.208	59.208	0	0
Leasingverbindlichkeiten	123.198	0	0	0
	<b>511.782</b>	<b>368.936</b>	<b>0</b>	<b>19.647</b>
	<b>878.621</b>	<b>419.038</b>	<b>0</b>	<b>26.557</b>

## Passiva

in TEUR	Fair Value 31.12.2025	davon Fair Value Stufe 1	davon Fair Value Stufe 2	davon Fair Value Stufe 3
<b>Langfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	6.910	0	0	6.910
Finanzverbindlichkeiten	n/a	n/a	n/a	n/a
Leasingverbindlichkeiten	n/a*	n/a	n/a	n/a
Sonstige langfristige Schulden	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>6.910</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.910</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	n/a	n/a	n/a	n/a
Genussrechte	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	19.647	0	0	19.647
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige kurzfristige Schulden	n/a	n/a	n/a	n/a
Leasingverbindlichkeiten	n/a*	n/a	n/a	n/a
	<b>19.647</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19.647</b>
	<b>26.557</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.557</b>

\* Für die Leasingverbindlichkeiten werden nach IFRS 7.29 (d) keine beizulegenden Zeitwerte angegeben

In den sonstigen kurzfristigen Schulden sind Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden gemäß IAS 19 in Höhe von 43.771 TEUR enthalten. Diese Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden nach IAS 19 sowie die langfristigen bzw. kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 309.827 TEUR bzw. 123.198 TEUR nach IFRS 16 fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 7.

Umgruppierungen zwischen den verschiedenen Stufen der Bemessungshierarchie werden zum Ende des Geschäftsjahres vorgenommen. Solche sind im Geschäftsjahr nicht vorhanden.

## Aktiva

in TEUR	Buchwert 31.12.2024	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewerte	Erfolgsneutral zum beizule- genden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertet
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	56.167	0	56.167	0
Wertpapiere	19.150	0	68	19.082
Ausleihungen	17.750	17.750	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.554	3.554	0	0
	<b>96.621</b>	<b>21.304</b>	<b>56.235</b>	<b>19.082</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	577.283	577.283	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	156.658	156.658	0	0
Wertpapiere	1.286	0	1.105	181
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	12.492	12.492	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	81.623	81.623	0	0
	<b>829.342</b>	<b>828.056</b>	<b>1.105</b>	<b>181</b>
	<b>925.963</b>	<b>849.359</b>	<b>57.340</b>	<b>19.263</b>

## Aktiva

in TEUR	Fair Value 31.12.2024	davon Fair Value Stufe 1	davon Fair Value Stufe 2	davon Fair Value Stufe 3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	56.167	0	0	56.167
Wertpapiere	19.150	0	68	19.082
Ausleihungen	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>75.317</b>	<b>0</b>	<b>68</b>	<b>75.249</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	n/a	n/a	n/a	n/a
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	n/a	n/a	n/a	n/a
Wertpapiere	1.286	1.286	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>1.286</b>	<b>1.286</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>76.603</b>	<b>1.286</b>	<b>68</b>	<b>75.249</b>

## Passiva

in TEUR	Buchwert 31.12.2024	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum beizule- genden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertet
<b>Langfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	7.729	0	0	7.729
Finanzverbindlichkeiten	74.817	74.817	0	0
Leasingverbindlichkeiten	302.051	0	0	0
	<b>384.597</b>	<b>74.817</b>	<b>0</b>	<b>7.729</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138.828	138.828	0	0
Genussrechte	9.131	9.131	0	0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	23.323	0	0	23.323
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86.039	86.039	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	88.075	88.075	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.190	1.190	0	0
Sonstige kurzfristige Schulden	62.346	62.346	0	0
Leasingverbindlichkeiten	131.186	0	0	0
	<b>540.118</b>	<b>385.609</b>	<b>0</b>	<b>23.323</b>
	<b>924.715</b>	<b>460.426</b>	<b>0</b>	<b>31.052</b>

## Passiva

in TEUR	Fair Value 31.12.2024	davon Fair Value Stufe 1	davon Fair Value Stufe 2	davon Fair Value Stufe 3
<b>Langfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	7.729	0	0	7.729
Finanzverbindlichkeiten	n/a	n/a	n/a	n/a
Leasingverbindlichkeiten	n/a*	n/a	n/a	n/a
Sonstige langfristige Schulden	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>7.729</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.729</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	n/a	n/a	n/a	n/a
Genussrechte	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	23.323	0	0	23.323
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige kurzfristige Schulden	n/a	n/a	n/a	n/a
Leasingverbindlichkeiten	n/a*	n/a	n/a	n/a
	<b>23.323</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23.323</b>
	<b>31.052</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>31.052</b>

\* Für die Leasingverbindlichkeiten werden nach IFRS 7.29 (d) keine beizulegenden Zeitwerte angegeben

In den sonstigen kurzfristigen Schulden sind Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden gemäß IAS 19 in Höhe von 42.751 TEUR enthalten. Diese Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden nach IAS 19 sowie die langfristigen bzw. kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 302.051 TEUR bzw. 131.186 TEUR nach IFRS 16 fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 7.

Entwicklung der Fair-Value-Hierarchie Stufe 3:

### Aktiva

in TEUR	2025	2024
Stand 1.1.	75.249	70.886
Zugänge	17.194	22.670
Abgänge	-8.328	-5.783
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	-12.062	-12.524
davon erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst	2.561	1.174
davon erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	-14.624	-13.698
Umgliederungen	7.391	0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>79.444</b>	<b>75.249</b>

### Passiva

in TEUR	2025	2024
Stand 1.1.	31.052	26.836
Zugänge	3.022	4.513
Abgänge	-4.670	-2.226
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	-2.847	1.929
davon erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst	-2.407	1.917
davon erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	-440	12
<b>Stand 31.12.</b>	<b>26.557</b>	<b>31.052</b>

Die Bewertung der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere wird jährlich von einem externen Sachverständigen anhand gängiger Bewertungsmethoden durchgeführt.

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten wurden zum Barwert passiviert. Dieser ergibt sich im Wesentlichen auf Basis eines EBIT-Multiples der betroffenen Gesellschaft. Nennenswerte Kaufpreisverbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag für die DEKRA New Zealand Ltd., Wellington, Neuseeland, und Onward Security Corporation, New Taipei City, Taiwan.

Zu den nicht beobachtbaren Inputparametern der Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben zählen im Wesentlichen Faktoren wie das operative Ergebnis, das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Ertragsteuern oder die Working-Capital-Entwicklung der erworbenen Unternehmen.

Werden zum nächstmöglichen Ausübungszeitpunkt um +10 %/-10 % veränderte zugrunde liegende Parameter bezüglich nicht beobachtbarer Inputfaktoren unterstellt, fällt der Betrag der Kaufpreisverbindlichkeiten einschließlich Verkaufsoptionen und Earn-outs für die wesentlichen Verpflichtungen aus Unternehmensakquisitionen um 4 % höher bzw. 4 % niedriger aus.

Zukünftige Wertänderungen der Kaufpreisverbindlichkeiten werden in den Folgejahren erfolgswirksam erfasst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren bewertet. Wird der verwendete Diskontierungssatz um +1 %/-1 % und werden gleichzeitig die Zahlungsströme um -10 %/+10 % verändert, ändert sich der beizulegende Zeitwert der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen um -18,1 %/+32,1 % (Vorjahr: -20,6 %/+27,7 %).

Für die vorhandenen kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente liegen die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine überwiegend innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Für sämtliche Posten der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind, entspricht der Buchwert im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

## 11 Finanzrisikomanagement

### Grundsätze des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des Konzerns umfasst unter anderem das Cash- und Liquiditätsmanagement sowie das Management von Marktpreisrisiken (Zinsen, Währungen) und von Kreditausfallrisiken.

Im Cashmanagement werden für alle DEKRA Gesellschaften die benötigten bzw. überschüssigen Zahlungsmittel ermittelt. Rechtzeitige Kontendispositionen stellen sicher, dass die erforderlichen Mittel für Zahlungen dort zur Verfügung stehen, wo sie benötigt werden, mit dem Ziel, externe Geldanlagen und -aufnahmen auf ein Minimum zu reduzieren.

Das Liquiditätsmanagement stellt die jederzeitige Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaften des DEKRA Konzerns sicher. Hierzu werden in der Liquiditätsplanung die Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft ermittelt, absehbarer Liquiditätsbedarf wird frühzeitig abgesichert und Liquiditätsüberschüsse werden am Geldmarkt angelegt bzw. auf Bankkonten vorgehalten.

Das Management von Marktpreisrisiken hat die Aufgabe, die Auswirkungen von Zinssatz- und Währungsschwankungen auf das Ergebnis des Konzerns zu begrenzen. Hierzu werden die Marktpreisrisiken ermittelt, auf deren Basis Sicherungsentscheidungen getroffen werden. Diese beinhalten die Wahl der Sicherungsinstrumente, das zu sichernde Volumen sowie den abzusichernden Zeitraum.

Das beim Management von Kreditausfallrisiken betrachtete Risikovolumen umfasst Wertpapieranlagen und die Anlage liquider Mittel bei Finanzinstituten im Rahmen des Liquiditätsmanagements sowie das Kreditrisiko gegenüber der Endkundschaft durch die Einräumung und konsequente Überwachung von Zahlungszielen aus dem Liefer- und Leistungsgeschäft.

Die kurzfristige Anlage liquider Mittel erfolgt ausschließlich bei Finanzinstituten mit erstklassiger Bonität und Geldmarktfonds. Für die Bonitätsbewertungen unserer Kundschaft wird auf Kreditauskunfteien zurückgegriffen und in zweifelhaften Fällen auf Vorkasse oder der Stellung von Bankbürgschaften (Avalen) bestanden.

Wesentliche Ziele des Finanzmanagements des DEKRA Konzerns sind die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken.

### Liquiditätsrisiko

Die Sicherung des für das operative Geschäft und die Umsetzung strategischer Maßnahmen erforderlichen Liquiditätsspielraums erfolgt über die vorgehaltenen liquiden Mittel und schriftlich zugesagten Bankkreditlinien. Bei der DEKRA SE ist ein zentrales Euro-Cash-Pooling eingerichtet, in das sowohl inländische Tochterunternehmen als auch internationale Tochterunternehmen aus dem Euroraum eingebunden sind. Cash-Pools sind auch für die Tochtergesellschaften eingerichtet.

Die Finanzierung der Gesellschaften erfolgt in der Regel zentral über die DEKRA SE.

Der DEKRA Konzern ist zum 31. Dezember 2025 nur in geringem Maße dem Risiko ausgesetzt, in der Zukunft seinen Zahlungsverpflichtungen aus Finanzinstrumenten nicht nachkommen zu können. Der DEKRA Konzern benötigt einen ausreichenden Liquiditätsspielraum für zukünftige Akquisitionen, der durch vorhandene liquide Mittel, die aufgenommenen Bank- und Schuldscheindarlehen sowie durch mehrjährige Kreditlinien sichergestellt wird. Zum 31. Dezember 2025 bestehen schriftlich zugesagte Kreditlinien in Höhe von 371,8 Mio. EUR (Vorjahr: 429,1 Mio. EUR), die noch nicht in Anspruch genommen wurden.

Zur Visualisierung der Liquiditätsrisiken stellt der DEKRA Konzern eine Übersicht nach Restlaufzeiten für seine undiskontierten Zahlungsverpflichtungen aus Finanzinstrumenten auf. Die vertraglich vereinbarten undiskontierten finanziellen Verbindlichkeiten inklusive Zinsen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

31.12.2025 in TEUR	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.154	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	144.367	52.393	2.894
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	99.941	100	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverbindlichkeiten	123.198	247.354	100.929
	<b>494.660</b>	<b>299.847</b>	<b>103.823</b>

31.12.2024 in TEUR	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138.828	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	87.815	78.635	450
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	160.742	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverbindlichkeiten	131.186	320.490	126.612
	<b>518.571</b>	<b>399.125</b>	<b>127.062</b>

Die Bankverbindlichkeiten beinhalten neben den Verbindlichkeiten aus (Schuldschein-)Darlehen kurz- und mittelfristige Inanspruchnahmen im Rahmen von Kreditlinien durch ausländische Tochtergesellschaften.

### Ausfallrisiko

DEKRA unterliegt im Rahmen des operativen Geschäfts einem Ausfallrisiko offener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesem Risiko begegnet der DEKRA Konzern durch ein zeitnahes Forderungsmanagement, das sowohl die regelmäßige Überwachung der offenen Posten als auch die zeitnahe Mahnung und Eintreibung von Forderungen beinhaltet. Zum Bilanzstichtag lagen keine wesentlichen Risikokonzentrationen vor.

DEKRA unterliegt daneben im Rahmen von Geldanlagen Ausfallrisiken. Um diese Risiken weitestgehend zu reduzieren, beschränken wir uns bei Geldanlagen auf Gegenparteien mit erstklassiger Bonität im Rahmen definierter Limits. Darüber hinaus unterliegt der zulässige Anteil einer einzelnen Gegenpartei am gesamten Anlagevolumen einer Begrenzung. Wertpapierinvestitionen werden nur in Papiere im Investment-Grade-Bereich vorgenommen.

Für die gehaltenen Finanzinstrumente werden keine Sicherheiten von der Gegenpartei gestellt. Zum 31. Dezember 2025 sind mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Ausleihungen keine nennenswerten finanziellen Vermögenswerte überfällig oder von Vertragsanpassungen betroffen.

Die Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko.

### Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko beinhaltet im DEKRA Konzern drei Risikoarten: Zinsänderungsrisiko, Währungsrisiko und sonstige Preisrisiken, wie die Änderung von Aktienkursen oder Indizes. Zu den dem Marktrisiko ausgesetzten Finanzinstrumenten zählen unter anderem Darlehen, Einlagen, Schuld- und Eigenkapitalinstrumente sowie derivative Finanzinstrumente.

### Marktrisiko – Zinsänderungsrisiko

Im Rahmen unserer Anlage- und Finanzierungsaktivitäten sind wir Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Auf der Anlagenseite führen Zinsschwankungen zu Zeitwertveränderungen bei den festverzinslichen Wertpapieren. Bei dauerhaftem Kreditbedarf verfolgen wir das Ziel einer im Wesentlichen festverzinslichen Finanzierung.

Das Risiko für die Gesamtergebnisrechnung wird im DEKRA Konzern mittels einer Sensitivitätsanalyse gemessen. Dabei wird untersucht, welche Auswirkung eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte auf den Zinsertrag bzw. Zinsaufwand hat.

Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte nach oben hätte einen Anstieg des Zinsergebnisses um 175 TEUR (Vorjahr: 828 TEUR) zur Folge. Eine Parallelverschiebung um 100 Basispunkte nach unten würde auch zu einem Anstieg des Zinsergebnisses um 44 TEUR (Vorjahr: Verschlechterung 752 TEUR) führen.

### Marktrisiko – Währungsrisiken

Währungsrisiken aus dem laufenden Geschäft sind von unwesentlicher Bedeutung, da die lokalen Gesellschaften ihre vor Ort zu erbringenden Leistungen nahezu ausschließlich in ihrer Landeswährung fakturieren. Im Zusammenhang mit Investitionen bzw. konzerninternen Transaktionen entstehen gelegentlich Verbindlichkeiten in Fremdwährung, über deren Kurssicherung im Einzelfall entschieden wird.

Eine Kursveränderung des Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen im Konzern um +/-10 % hätte Auswirkungen auf das Finanzergebnis aus der Umrechnung von kurz- und langfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen von ca. +/-2,7 Mio. EUR (Vorjahr: +/-3,1 Mio. EUR) ohne Berücksichtigung latenter Steuereffekte. Über dahingehend notwendige Kurssicherungsmaßnahmen wird im Einzelfall entschieden. Bei den übrigen finanziellen Vermögenswerten oder Schulden werden keine wesentlichen Effekte aus der Kursveränderung erwartet.

### Marktrisiko – sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes infrage. Zum 31. Dezember 2025 hatte der Konzern insgesamt 23,1 Mio. EUR als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Vorjahr: 19,3 Mio. EUR) im Bestand, die Fair-Value-Schwankungen unterliegen. Diese Risiken sind im Wesentlichen durch Zins-, Bonitäts- und Kursrisiken bedingt und werden im Rahmen des generellen Risikomanagements berücksichtigt. Die Fair-Value-Veränderungen beliefen sich durchschnittlich auf 12,3 % im Jahr 2025 bzw. 6,7 % im Jahr 2024.

## 12 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemäß IAS 24 „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ ist über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen zu berichten. Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie auch Anteilseigner sind als nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24.9 anzusehen.

### Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder (kurzfristig fällige Leistungen) setzt sich aus einer fixen Jahresvergütung und einem erfolgsabhängigen variablen Bonus (Tantieme) zusammen. Die gewährten Bezüge für die Mitglieder des Vorstands der DEKRA SE betragen einschließlich Aufwandsentschädigungen 2.993 TEUR (Vorjahr: 2.921 TEUR).

Darüber hinaus ergaben sich Aufwendungen für Pensionen der DEKRA SE in Höhe von 1.133 TEUR (Vorjahr: 539 TEUR) und Verpflichtungen in Höhe von 2.888 TEUR (Vorjahr: 976 TEUR) gegenüber diesem Personenkreis.

Somit ergibt sich eine Gesamtvergütung von 4.126 TEUR (Vorjahr: 3.460 TEUR).

Die Gesamtbezüge von ehemaligen Mitgliedern des Vorstands betragen 1.085 TEUR (Vorjahr: 977 TEUR). Darüber hinaus bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 13.945 TEUR (Vorjahr: 15.704 TEUR).

### Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die laufenden Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 344 TEUR (Vorjahr: 286 TEUR), wovon insgesamt 344 TEUR (Vorjahr: 286 TEUR) zum Bilanzstichtag als Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Darüber hinaus ergaben sich weitere Aufwendungen in Höhe von 784 TEUR (Vorjahr: 733 TEUR) und Verpflichtungen aus Pensionen in Höhe von 305 TEUR (Vorjahr: 260 TEUR) gegenüber diesem Personenkreis.

### Transaktionen mit dem DEKRA e.V., Stuttgart

Gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart, bestehen zum 31. Dezember 2025 Verbindlichkeiten in Höhe von 30,4 Mio. EUR (Vorjahr: 87,0 Mio. EUR), die im Wesentlichen aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten resultieren. Weiterhin bestehen Forderungen in Höhe von 3,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR). Diese resultieren im Wesentlichen aus Forderungen aus dem Cash-Pooling zu marktüblichen Konditionen, die mit den aus dem Ergebnisabführungsvertrag bestehenden Verbindlichkeiten saldiert werden.

Zwischen dem DEKRA e.V., Stuttgart, als Vermieter und diversen Unternehmen des DEKRA Konzerns als Mieter bestehen Mietverträge. Im Geschäftsjahr 2025 betrug die Miete für die Geschäftsräume 22,9 Mio. EUR (Vorjahr: 22,1 Mio. EUR). Aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart, resultieren Zinserträge in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR). Steuerumlagen für Ertragsteuern betragen insgesamt 25,5 Mio. EUR (Vorjahr: 35,2 Mio. EUR). Daneben wurden Leistungen in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR) vom DEKRA e.V., Stuttgart, bezogen.

Im Rahmen eines Unternehmenspachtvertrags werden Tätigkeiten vornehmlich im deutschen Automobilprüfungs- und Gutachtenbereich von einer operativen Gesellschaft des DEKRA Konzerns für den DEKRA e.V., Stuttgart, ausgeführt. Die Geschäfte werden grundsätzlich im Namen und auf Rechnung der DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart, getätigt. Sämtliche Geschäftsvorfälle und -abläufe werden bei der DEKRA Automobil GmbH abgewickelt.

Als Tätigkeitsvergütung wird ein pauschaler Prozentsatz des erwirtschafteten Gewinns vor Ertragsteuern bzw. des Umsatzes in Rechnung gestellt. Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Gesamtvolumen in Höhe von 8,7 Mio. EUR (Vorjahr: 8,7 Mio. EUR) an den DEKRA Konzern belastet. Der DEKRA e.V., Stuttgart, erzielte hieraus in gleicher Höhe Umsatzerlöse.

Des Weiteren erbrachte der DEKRA Konzern im Geschäftsjahr Leistungen in Höhe von 20,2 Mio. EUR (Vorjahr: 13,9 Mio. EUR) gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart. Diese Leistungen sind im Wesentlichen für Öffentlichkeitsarbeit und Shared Services angefallen.

Zwischen der DEKRA SE und dem DEKRA e.V., Stuttgart, bestehen ein Ergebnisabführungsvertrag, ein Beherrschungsvertrag sowie eine ertrag- und umsatzsteuerliche Organschaft.

## Transaktionen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie Beteiligungen

### Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen

in Mio. EUR	2025	2024
Erbrachte Leistungen	3,7	5,4
Bezogene Leistungen	6,8	3,9
Finanzerträge	0,6	0,7
Finanzaufwand	0,5	0,2
Forderungen und Darlehen	13,2	19,7
Verbindlichkeiten*	0,6	1,5

### Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures

in Mio. EUR	2025	2024
Erbrachte Leistungen	0,1	0,1
Bezogene Leistungen	12,3	12,5
Finanzerträge	0,0	0,3
Forderungen und Darlehen	0,0	4,2
Verbindlichkeiten	1,2	1,2

\* Verbindlichkeiten sind im Bilanzausweis teilweise mit den Forderungen saldiert

## 13 Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands während des Geschäftsjahres 2025 bis zum Bilanzaufstellungstag waren:

- **Stanislaw Zurkiewicz, CEO**  
Vorsitzender des Vorstands, Stuttgart
- **Petra Finke, CDO**  
Mitglied des Vorstands, Emsdetten
- **Peter Laursen, COO**  
Mitglied des Vorstands, Holte, Dänemark
- **Wolfgang Linsenmaier, CFO**  
Mitglied des Vorstands, Freiberg am Neckar

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2025:

- **Stefan Kölbl, Vorsitzender**  
Präsident des Präsidialrats DEKRA e.V., Stuttgart  
Ehemals Vorsitzender des Vorstands DEKRA e.V. und DEKRA SE
- **Monika Roth-Lehnen\*, stellvertretende Vorsitzende**  
Vorsitzende des Betriebsrats DEKRA SE,  
Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der DEKRA Akademie GmbH, Stuttgart  
Service Center Wuppertal der DEKRA Akademie GmbH
- **Hanna Binder\***  
Stellv. Landesbezirksleiterin  
ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg
- **Nicolas Gibaudan\***  
Mitglied des Betriebsrats DEKRA SE,  
Beauftragter der französischen Gewerkschaft CGT,  
Key-Account-Manager  
DEKRA Industrial S.A.S., Limoges, Frankreich
- **Klaus-Jürgen Heitmann**  
Sprecher der Vorstände HUK-Coburg Versicherungsgruppe, Coburg
- **Jean-Luc Inderbitzin\***  
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats DEKRA SE,  
Beauftragter der französischen Gewerkschaft CFDT der  
DEKRA Industrial S.A.S., Limoges, Frankreich
- **Arndt G. Kirchhoff**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Kirchhoff Gruppe, Iserlohn
- **Stephan Kramer (bis 31. Dezember 2025)**  
Gebietsleiter Nord,  
DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart
- **Daniel Kusch\***  
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats DEKRA SE,  
2. stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der  
DEKRA Automobil GmbH, Niederlassung Köln,  
DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart

- **Jörg Leiser\***  
Mitglied des Konzernbetriebsrats DEKRA SE,  
Mitglied des Gesamtbetriebsrats DEKRA Automobil GmbH,  
Sachverständiger Betrieblicher Umweltschutz  
Außenstelle Karlsruhe, DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart
- **Simone Menne**  
Präsidentin AmCham Germany, Frankfurt am Main
- **Mario Schwarz (seit 1. Januar 2026)**  
Gebietsleiter Ost,  
DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart
- **Peter Tyroller**  
Ehemals Geschäftsführer Robert Bosch GmbH, Stuttgart

\* Von den Mitarbeitenden gewählt

## 14 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Es ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.

## 15 Sonstige Angaben

### Abschlussprüfung

Die Hauptversammlung wählte am 3. April 2025 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025.

Die im Geschäftsjahr erfassten Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

in TEUR	2025	2024
Steuerberatung	74	16
Prüfung	828	864
Andere Bestätigungsleistungen	8	15
Sonstige Leistungen	320	2.267
	<b>1.230</b>	<b>3.162</b>

### Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis

Der vollständige Anteilsbesitz des Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB sowie die gesamten Gesellschaften, die neben der DEKRA SE in den Konzernabschluss einbezogen wurden, sind in der nachfolgenden Aufstellung dargestellt.

## I. Verbundene Unternehmen (vollkonsolidiert)

### 1. Inland

		Kapitalanteil in %
DEKRA Akademie GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Arbeit GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Assurance Services GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Automobil GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA AUTOMOTIVE SOLUTIONS Germany GmbH	Frankfurt am Main <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Certification GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Claims International - Germany GmbH	Aachen	100,00
DEKRA Claims Services GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Event & Logistic Services GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Expert Migration GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA INCOS GmbH	Großmehring <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Neo GmbH (vormals: DEKRA Digital GmbH)	Stuttgart	100,00
DEKRA Personal GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Personaldienste GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Testing and Certification GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
GKK Gutachten GmbH	Düsseldorf <sup>3)</sup>	100,00
PRO-LOG Beteiligungs GmbH	Stuttgart	100,00
PRO-LOG IV GmbH	Stuttgart	100,00
PRO-LOG Personal GmbH	Stuttgart	100,00
PRO-LOG Ruhr GmbH	Bochum	100,00
UPDOWN Ingenieurteam für Fördertechnik GmbH	Hamburg	100,00

### 2. Ausland

		Kapitalanteil in %
Auto Bilan France S.A.S.U.	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
BST Consultants Pte. Ltd.	Singapore, Singapur	100,00
Chilworth France S.A.S.	Lyon, Frankreich	100,00
D.Akademie S.r.l.	Cinisello Balsamo, Milano, Italien	100,00
DEKRA (India) Pvt. Ltd.	Faridabad (Haryana), Indien	100,00
DEKRA (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100,00
DEKRA (Shanghai) Investment Co., Ltd.	Shanghai, China	100,00
Dekra (Suisse) S.A.	Thônex, Schweiz	100,00
DEKRA A/S	Brøndby, Dänemark	100,00
DEKRA Akademie Kft.	Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA Akademie Sh.p.k.	Tirana, Albanien	100,00
DEKRA Arbeit Magyarország Szolgáltató Kft.	Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA Arbeit Schweiz AG	Buchs SG, Schweiz	100,00
DEKRA Austria GmbH	Wien (vormals: Leopoldsdorf), Österreich	100,00
DEKRA Automotive AB	Solna, Schweden	100,00

		Kapitalanteil in %
DEKRA Automotive La Réunion S.A.S.	Saint-Denis, Frankreich	100,00
DEKRA Automotive Ltd.	Stokenchurch, Großbritannien	100,00
DEKRA Automotive Maroc S.A.	Casablanca, Marokko	80,00
DEKRA Automotive S.à r.l.	Munsbach, Luxemburg	100,00
DEKRA Automotive S.A.S.	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
DEKRA Automotive Solutions France S.A.S.U.	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
DEKRA Belgium S.A.	Zaventem, Belgien	100,00
DEKRA Beograd d.o.o.	Zvezdara, Beograd, Serbien	100,00
DEKRA Bilsyn ApS	Brøndby, Dänemark	100,00
DEKRA Business Services (Beijing) Co., Ltd	Beijing, China	100,00
DEKRA Canada Inc.	Moncton, New Brunswick, Kanada	100,00
DEKRA Certification (Proprietary) Ltd.	Centurion (Zenturio) (vormals: Rosslyn), Südafrika	100,00
DEKRA Certification B.V.	Arnhem, Niederlande	100,00
DEKRA Certification Hong Kong Limited	Hongkong, China (Hongkong)	100,00
DEKRA Certification Japan K.K.	Yokohama-shi, Japan	100,00
DEKRA Certification Ltd.	Shoham (vormals:Tzur Yigal), Israel	100,00
DEKRA Certification S.A.S.	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
DEKRA Certification Sp. z o.o.	Wrocław, Polen	100,00
DEKRA Certification, Inc.	North Wales, PA, Vereinigte Staaten von Amerika	100,00
DEKRA Claims and Expertise B.V.	Alkmaar, Niederlande	100,00
DEKRA Claims International - Italy S.r.l.	Cinisello Balsamo, Milano, Italien	100,00
DEKRA Claims International - Luxembourg (vormals: DEKRA Claims Services Luxembourg S.A.)	Munsbach, Luxemburg	100,00
DEKRA Claims International Belgium	Zaventem, Belgien	100,00
DEKRA Claims International Czech Republic s.r.o.	Praha 10, Tschechische Republik	100,00
DEKRA Claims Services France S.A.S.U.	Levallois-Perret, Frankreich	100,00
DEKRA Claims Services Netherlands B.V.	Capelle aan den IJssel, Niederlande	100,00
DEKRA Claims Services UK Ltd.	London, Großbritannien	100,00
DEKRA Consulting AB	Göteborg, Schweden	100,00
DEKRA Costa Rica S.A.	San José – Santa Ana Pozos, Costa Rica	100,00
DEKRA Croatia d.o.o.	Zagreb, Republik Kroatien	100,00
DEKRA CZ a.s.	Praha 4, Tschechische Republik	100,00
DEKRA Denmark A/S	Brøndby, Dänemark	100,00
DEKRA Empleo ETT S.L.	Madrid, Spanien	100,00
DEKRA Equipment & Services A/S	Brøndby, Dänemark	100,00
DEKRA España S.L.	Málaga, Spanien	100,00
DEKRA Expert Műszaki Szakértői és Felnőttképző Kft.	Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA Expertise S.A.S.	Cormelles-le-Royal, Frankreich	100,00
DEKRA Expertises Ltda.	Atibaia, SP, Brasilien	100,00
DEKRA Finland Oy	Vantaa, Finnland	100,00
DEKRA Foncier S.N.C.	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
DEKRA France S.A.S.U.	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
DEKRA Fyn ApS	Odense, Dänemark	100,00
DEKRA Industrial (Guangzhou) Co., Ltd.	Guangzhou, China	100,00
DEKRA Industrial A/S	Brøndby, Dänemark	100,00

		Kapitalanteil in %
DEKRA Industrial AB Sweden	Göteborg, Schweden	100,00
DEKRA Industrial Holding S.A.S.	Limoges, Frankreich	100,00
DEKRA Industrial Oy	Vantaa, Finnland	100,00
DEKRA Industrial S.A.	Sant Cugat del Vallés (vormals: Barcelona), Spanien	100,00
DEKRA Industrial S.A.R.L.	Algier, Algerien	99,50
DEKRA Industrial S.A.S.	Limoges, Frankreich	100,00
DEKRA Industrial Safety B.V.	Capelle aan den IJssel, Niederlande	100,00
DEKRA Inspeções Portugal, S.A.	Lisboa, Portugal	100,00
DEKRA Inspection Oy	Vantaa, Finnland	100,00
DEKRA Inspection S.A.	Casablanca, Marokko	100,00
DEKRA Inspections, Inc.	Harrisburg, NC, Vereinigte Staaten von Amerika	100,00
DEKRA iST Reliability Services Inc.	Hsinchu City, Taiwan	51,00
DEKRA iST Reliability Services Limited	Hongkong, China (Hongkong)	51,00
DEKRA iST Reliability Services Limited	Kunshan, China	51,00
DEKRA Italia S.r.l.	Cinisello Balsamo, Milano, Italien	100,00
DEKRA ITV España S.L.	Alcobendas (Madrid), Spanien	100,00
DEKRA Katsastus OY	Vantaa, Finnland	100,00
DEKRA Korea Co., Ltd.	Gyeonggi-do, Republik Korea (Südkorea)	100,00
DEKRA kvalifikácia a poradenstvo s.r.o.	Bratislava, Slowakei	100,00
DEKRA Midtjylland ApS	Herning, Dänemark	100,00
DEKRA Motores Vistoria Veicular Ltda.	Atibaia, SP, Brasilien	100,00
DEKRA Netherlands Holding B.V.	Arnhem, Niederlande	100,00
DEKRA New Zealand Ltd.	Wellington, Neuseeland	60,00
DEKRA Nordjylland A/S	Sæby, Dänemark	100,00
DEKRA North America, Inc.	Atlanta, GA, Vereinigte Staaten von Amerika	100,00
DEKRA People B.V.	Alkmaar, Niederlande	100,00
DEKRA Performance & Patrimoine S.A.S.U (vormals: DEKRA Newco S.A.S.U)	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
DEKRA POLSKA Sp. z o.o.	Warszawa, Polen	100,00
DEKRA Portugal S.A.	Lisboa, Portugal	100,00
DEKRA Prélèvements & Analyses S.A.S.	Limoges, Frankreich	99,99
DEKRA Private Investigations NV	Zaventem, Belgien	100,00
DEKRA Privremeno Zaposljavanje Podgorica d.o.o.	Podgorica, Montenegro	100,00
DEKRA Quality Management AB	Solna, Schweden	100,00
DEKRA Rail B.V.	Utrecht, Niederlande	100,00
DEKRA Service Maroc S.A.	Casablanca, Marokko	79,99
DEKRA Services (PTY) Ltd.	Klerksoord, Rosslyn, Südafrika	100,00
DEKRA Services ApS	Brøndby, Dänemark	100,00
DEKRA Services France S.A.S.	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
DEKRA Services S.A.	Alcobendas (Madrid), Spanien	100,00
DEKRA Services, Inc.	Atlanta, GA, Vereinigte Staaten von Amerika	100,00
DEKRA Servicios Recursos Humanos S.L.	Madrid, Spanien	100,00
DEKRA Sjælland A/S	Næstved, Dänemark	100,00
DEKRA Slovensko s.r.o.	Bratislava, Slowakei	100,00
DEKRA Solutions B.V.	Arnhem, Niederlande	100,00

		Kapitalanteil in %
DEKRA South Africa Pty. Ltd.	Klerksoord, Rosslyn, Südafrika	100,00
DEKRA Southern Africa Oceania Limited	Wellington, Neuseeland	100,00
DEKRA Sweden AB	Göteborg, Schweden	100,00
DEKRA Sydjylland A/S	Vejen, Dänemark	100,00
DEKRA Technology & Services Kft	Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA TEST CENTER S.A.S.	Montredon-des-Corbières, Frankreich	99,98
DEKRA Testing & Certification (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou, China	100,00
DEKRA Testing and Certification (Shanghai) Ltd.	Shanghai, China	100,00
DEKRA Testing and Certification Co., Ltd.	New Taipei City, Taiwan	100,00
DEKRA Testing and Certification Ltda.	Santiago de Chile, Chile	99,90
DEKRA Testing and Certification S.A.	Málaga, Spanien	100,00
DEKRA Testing and Certification S.r.l.	Cinisello Balsamo, Milano, Italien	100,00
DEKRA Testing Services (Anhui) Co., Ltd.	Hefei, China	100,00
DEKRA Testing Services (Zhejiang) Ltd.	Yueqing, Zhejiang, China	51,00
DEKRA Testing, Inspection & Certification India Private Limited	Pune, Maharashtra, Indien	100,00
DEKRA Testing, Inspection & Certification Ltda.	Atibaia, Brasilien	100,00
DEKRA TIC Vizsgáló, Ellenőrző, Tanúsító Korlátolt Felelősségű Társaság	Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA Uddannelser A/S	Brabrand, Dänemark	100,00
DEKRA UK Ltd.	Southampton, Hampshire, Großbritannien	100,00
DEKRA UK Management Ltd.	Southampton, Hampshire, Großbritannien	100,00
DEKRA usluge d.o.o.	Zagreb, Republik Kroatien	100,00
DEKRA za privremeno zaposljavanje d.o.o.	Zagreb, Republik Kroatien	100,00
DEKRA zaposlitev d.o.o.	Ljubljana, Slowenien	100,00
DEKRA Zaposljavanje d.o.o.	Podgorica, Montenegro	100,00
DEKRA zaposljavanje i zastupanje d.o.o.	Zagreb, Republik Kroatien	100,00
DEKRAMERICAS, S. de R.L. de C.V.	Guadalajara Jalisco, Mexiko	100,00
France Etudes et Solutions S.A.S.U.	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
Hangzhou DEKRA Certification Co., Ltd.	Hangzhou, China	100,00
Onward Security Corporation	New Taipei City, Taiwan	90,71
PRO-LOG SR d.o.o.	Beograd, Serbien	100,00
QTK Asia Electronics Ltd.	Road Town (Tortola), Britische Jungferninseln	100,00
Systech Chile SpA	Santiago, Las Condes, Chile	100,00
UAB DEKRA Industrial	Visaginas, Litauen	100,00
Vehicle Testing New Zealand Ltd.	Wellington, Neuseeland	60,00

## II. Verbundene Unternehmen (nicht in den Konzernabschluss einbezogen)

### 1. Ausland

		Kapitalanteil in %
D. Invest s.r.l.	Cinisello Balsamo, Milano, Italien	100,00
DEKRA Akademie EPE	Thessaloniki, Griechenland	100,00
DEKRA Arabia Co. (vormals: ABRAG Altaj for Inspection Company)	Riyadh (vormals: Jeddah), Saudi-Arabien	51,00
DEKRA Arbeit Anstalt	Eschen, Fürstentum Liechtenstein	100,00
DEKRA Arbeit Austria GmbH	Wien, Österreich	100,00
DEKRA Arbeit BH d.o.o.	Sarajevo, Bosnien-Herzegowina	100,00
DEKRA Arbeit Bulgaria EOOD	Sofia, Bulgarien	100,00
DEKRA Arbeit EINPERSONEN I.K.E	Pylaia, Thessaloniki, Griechenland	100,00
DEKRA Arbeit L.L.C.	Priština, Kosovo	100,00
DEKRA Arbeit SHPK	Tirana, Albanien	100,00
DEKRA Automotive EOOD	Sofia, Bulgarien	100,00
DEKRA Certification S.L.	Sant Cugat del Vallés (vormals: Barcelona), Spanien	100,00
DEKRA Certification S.R.L.	București, Rumänien	100,00
DEKRA Certification Tanúsító és Szolgáltató Kft.	Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA Certification UK Ltd.	Stokenchurch, Großbritannien	100,00
DEKRA Claims Services	Kyjiw, Ukraine	70,00
DEKRA Claims Services Austria GmbH	Wien, Österreich	100,00
DEKRA Claims Services Maroc S.A.R.L.	Casablanca, Marokko	100,00
DEKRA Claims-Services-Magyarország Szolgáltató Kft.	Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA Development s.r.o.	Bratislava, Slowakei	100,00
DEKRA Egypt for Services and Consulting	Kairo, Ägypten	51,00
DEKRA Expert OOO	Kyjiw, Ukraine	80,00
DEKRA Hellas EPE	Athen, Griechenland	100,00
DEKRA Industrial Inspection Lda.	Maputo Cidade, Republik Mosambik	100,00
DEKRA Loss Adjusters and Surveyors Ltd.	Stokenchurch, Großbritannien	100,00
DEKRA Middle East FZE	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
DEKRA Outsourcing d.o.o.	Beograd, Serbien	100,00
DEKRA Personnel France S.A.S.	Paris, Frankreich	100,00
DEKRA Praca Sp. z o.o.	Kraków, Polen	100,00
DEKRA Revisión Técnica SpA	Santiago de Chile, Chile	100,00
DEKRA Services Spolka z.o.o	Kraków, Polen	100,00
DEKRA STK Krásny Brod s.r.o. (vormals: TATRA TRUCK s.r.o.)	Krásny Brod, Slowakei	100,00
DEKRA TW s.r.o.	Bratislava, Slowakei	100,00
DEKRA Vietnam Testing & Certification Company Limited	Hanoi, Vietnam	100,00
DEKRA Vработување dooel.	Skopje, Mazedonien	100,00
DEKRA zaposljavanje d.o.o.	Sarajevo, Bosnien-Herzegowina	100,00
DEKRA Zaposljavanje d.o.o.	Beograd, Serbien	100,00
European Road Stars Academy SPRL	Bruxelles, Belgien	50,10
Force Aerospace Testing AB	Göteborg, Schweden	100,00
Gudmund s.r.o.	Vršovice, Praha 10, Tschechische Republik	100,00
Inspecciona S.L.	Paracuellos del Jarama (Madrid), Spanien	100,00

		Kapitalanteil in %
Onward Security Japan Corporation	Tokio, Japan	90,71
Private Employment Agency DEKRA Arbeit Macedonia	Skopje, Mazedonien	100,00
PRO-LOG CG d.o.o.	Podgorica, Montenegro	100,00
Spearhead AG	Dietlikon, Schweiz	50,10

### III. Assoziierte Unternehmen

#### 1. Inland

		Kapitalanteil in %
Euro Transport Media Verlags- und Veranstaltungsgesellschaft mbH	Stuttgart	40,00
FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH	Dresden	33,71
TÜV / DEKRA arge tp 21 GmbH	Dresden <sup>1)</sup>	25,00

#### 2. Ausland

		Kapitalanteil in %
NDT Training Center Aktiebolag	Västerås, Schweden <sup>1)</sup>	33,00

## IV. Beteiligungen

### 1. Inland

		Kapitalanteil in %
Battery Sphere GmbH	Großaitingen, Deutschland <sup>2), 4)</sup>	18,61

### 2. Ausland

		Kapitalanteil in %
Eiffage Énergie Systèmes - DYNAE SA	Villefontaine, Frankreich <sup>2), 4)</sup>	19,93
Ideal Inspect Oy	Helsinki, Finnland <sup>2), 4)</sup>	4,65
Société Coopérative de Promotion S.A.	Le Plessis Robinson (vormals: Trappes), Frankreich <sup>2), 4)</sup>	4,99
Soft2Run OOD	Sofia, Bulgarien <sup>2), 4)</sup>	5,01

1) Wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht nach der Equity-Methode bewertet

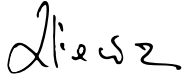
2) Die Angaben gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB unterbleiben, da diese für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der VFE-Lage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind

3) Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

4) Es liegt kein maßgeblicher Einfluss vor

Stuttgart, 27. März 2026

DEKRA SE  
Die Mitglieder des Vorstands



Zurkiewicz, Vorsitzender



Finke



Laursen



Linsenmaier

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## An die DEKRA SE, Stuttgart

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der DEKRA SE, Stuttgart, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DEKRA SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Abschnitte „Integrität“ und „Nachhaltigkeitsmanagement“ des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der obengenannten Abschnitte des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte „Integrität“ und „Nachhaltigkeitsmanagement“ des Konzernlageberichts als nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Finanzberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu

dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 27. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Marcus Nickel  
Wirtschaftsprüfer



Matthias Mühlenfeld  
Wirtschaftsprüfer



## Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

### Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2025 hat DEKRA mit Stolz auf seine 100-jährige Geschichte zurückgeblickt. Dabei hat das Unternehmen bei allen Herausforderungen über die Jahrzehnte hinweg immer wieder Resilienz und Fokus bewiesen – Fähigkeiten, die auch im wirtschaftlich schwierigen Umfeld des Berichtsjahres gefordert waren. DEKRA hat sich daher 2025 mit Nachdruck darauf konzentriert, die Weichen für eine Fortsetzung des Wachstumskurses zu stellen.

Über die strategische Ausrichtung des Unternehmens und wichtige operative Geschäftsvorgänge hat der Vorstand der DEKRA SE den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich wie mündlich informiert. Der Aufsichtsrat hat dabei seine Kontroll- und Führungsfunktion umfassend wahrgenommen und erfüllt.

In zwei regulären Aufsichtsratssitzungen haben Vorstand und Aufsichtsrat Strategien und Schritte auf dem Weg zu weiterem Wachstum diskutiert. Neue Chancen eröffnet beispielsweise das Schaffen von Vertrauen in den weiteren Prozess und die Produkte der Digitalisierung. DEKRA hat dafür den Begriff „Digital Trust“ geprägt.

Vor diesem Hintergrund hat DEKRA im Verlauf des Geschäftsjahres 2025 sein Angebot an Trainings-, Beratungs-, Test-, Prüf- und Zertifizierungsdienstleistungen in bestehenden Geschäftsfeldern, aber auch in strategischen Wachstumsfeldern der Zukunft ausgebaut. Dazu zählten sichere und ethische KI, Cyber- und funktionale Sicherheit sowie vernetzte Mobilität und Nachhaltigkeit.

Für das Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC zum Abschlussprüfer bestellt und diese beauftragt, sowohl Jahresabschluss und Lagebericht als auch Konzernabschluss und Konzernlagebericht der DEKRA SE unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr 2025 zu prüfen.

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Die eigene Prüfung von Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht durch den Aufsichtsrat führte zu keinen Einwänden. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wird vom Aufsichtsrat gebilligt und ist damit festgestellt.

Für die erfolgreiche Arbeit im zurückliegenden Berichtsjahr dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen DEKRA Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Stuttgart, im April 2026  
Stefan Kölbl

Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Kontakt

## **DEKRA e.V.**

Kommunikation und Markenführung  
Handwerkstraße 15  
70565 Stuttgart  
Telefon +49.711.7861-2876  
Telefax +49.711.7861-2912

## **Fotografie**

Unsplash; Goutham Krishna (Seite 2)  
DEKRA; Michael Wagner, Stuttgart (Seite 4, 107)